

Archiv der Gossner Mission

im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_0631

Aktenzeichen

5/31/2

Titel

Deutscher Evangelischer Missionsrat (DEMR)

Band

2

Laufzeit

1969 - 1974

Enthält

nur Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften zu Finanzen, Passagen, Waren- und Devisentransfer, Rentenversicherungsangelegenheiten für Missionare im Ausland

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 2. April 1970
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 6472/BZ ~~anfangs~~

- 6. APR. 1970

An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages

=====

Betr.: Gutschrift der WEM für Warenlieferungen und Passagen
in die Missionsgebiete (Konto K)

Bezug: Unsere Rundschreiben vom 22. 8. 1966 und 12. 3. 1970

Hiermit können wir Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir in diesem Jahr einen Teil der diesjährigen Kulturfonds-Mittel des Auswärtigen Amtes (Konto-K-Mittel) schon jetzt zur Verteilung bringen können, da wir damit rechnen, daß die erste Zahlung aus Bonn in diesem Jahre wesentlich früher als bisher erfolgen wird. Andererseits ist zur Zeit die Gesamthöhe der in diesem Jahre zur Verfügung stehenden Mittel noch nicht genau bekannt, zumal von zahlreichen Positionen des Bundeshaushalts 30 % einstweilen gesperrt sind. Wir hoffen jedoch, daß die endgültig zur Verfügung stehende Gesamtsumme von der des Vorjahres nicht wesentlich abweichen wird.

In dieser Lage haben wir uns entschlossen, den ordentlichen Mitgliedern des DEMT zunächst ungefähr 50 % der vorjährigen Konto-K-Zuteilung durch die WEM gutschreiben zu lassen. Eine entsprechende Gutschriftanzeige der WEM geht den Mitgliedern gleichzeitig mit diesem Rundschreiben zu.

Da wir zuversichtlich hoffen, von allen ordentlichen Mitgliedern des DEMT bis zum 31. Mai 1970 die für die endgültige Zuteilung erforderlichen Unterlagen (vgl. unser Rundschreiben vom 12.3.1970) in Händen zu haben, soll Ihnen nach Auswertung der Unterlagen eine zweite Gutschrift durch die WEM erteilt werden. Sofern dann schon die in diesem Jahre zur Verfügung stehende Gesamtsumme bekannt ist, wird die zweite Gutschrift über die dem einzelnen Mitglied des DEMT zustehende Gesamtsumme abzüglich der ersten (a cto.-)Zuteilung lauten. Andernfalls wird auch die zweite Gutschrift wiederum eine a cto.-Gutschrift sein, durch die allerdings die erste abgerundete Abschlagsgutschrift ebenfalls ausgeglichen werden soll.

In dem Rahmen, in dem in der nächsten Zeit beim DEMR Konto-K-Mittel eingehen, wird die WEM den ordentlichen Mitgliedern des DEMT nach und nach die Beträge erstatten, die von diesen für Konto-K-Leistungen der WEM zunächst bezahlt worden sind. Auf unser Rundschreiben vom 22. 8. 1966, das über die Voraussetzungen für die Erstattung unterrichtet, weisen wir in diesem Zusammenhang besonders hin. Gleichzeitig mit der Erstattung erhalten die ordentlichen Mitglieder des DEMT als Buchungsunterlage die üblichen blauen Konto-K-Rechnungen. An die unerlässliche vorherige Rückgabe der von den Mitgliedern zunächst bezahlten weißen Rechnungen sei hier nochmals erinnert.

Bei Inanspruchnahme der Guthaben bitten wir die folgenden Hinweise zu beachten. Auch in diesem Jahre möchten wir ausdrücklich betonen, daß die mancherlei Abwicklungs- und Abrechnungserfordernisse ein Abweichen von diesen Richtlinien in keinem Falle zulassen.

1.) Die Gutschrift kann nur mit Rechnungen der WEM für

- a) Warenlieferungen in die Missionsgebiete für den missions-eigenen Bedarf,
- b) Passagen von Missionsarbeitern in die Missionsgebiete bzw. aus den Missionsgebieten in die Heimat

2. Auflage
verrechnet werden, für Luftpassagen jedoch nur, wenn die Flüge, sofern überhaupt möglich, mit der Lufthansa durchgeführt werden. Eine Verwendung der Guthaben für Warenlieferungen und Passagen ist nicht möglich, wenn die Aufträge nicht der WEM, sondern einer anderen Firma bzw. einem Reisebüro erteilt worden sind. Von der WEM wird eine Verrechnung mit dem Konto-K-Guthaben nur durchgeführt, wenn dies bei Erteilung des Auftrages an die WEM ausdrücklich gewünscht wird. Zur Bezahlung von Waren, die in Deutschland bleiben, kann das Guthaben nicht verwendet werden. Soll im Ausnahmefall aus dem Guthaben eine Lieferung bezahlt werden, die die WEM zunächst an ein Mitglied des DEMT (in Deutschland) durchführt. so ist dies nur möglich, wenn bei der Bestellung angegeben wird, in welches Missionsgebiet die Weiterleitung der Waren durch das Mitglied bzw. deren Mitnahme durch einen ausreisenden Missionar erfolgt.

Für Passagen darf höchstens die Hälfte des Guthabens Verwendung finden. Soweit einzelne Mitglieder von der Möglichkeit der Passagefinanzierung nicht oder nur in geringem Umfang Gebrauch machen, darf die WEM anderen Mitgliedern gegenüber von dieser Begrenzung der Verwendung für Passagen abweichen. Dies ist in der Regel aber erst zum Jahresschluß möglich.

- 2.) Der Sonderbeitrag hat - wie im Vorjahr - eine Höhe von 30 % der jeweiligen Inanspruchnahme. Die absoluten Beträge wird die WEM den Mitgliedern des DEMT in jedem Einzelfall wie bisher zugleich mit den Rechnungen aufgeben. Den Sonderbeitrag bitten wir jedoch nicht an die WEM, sondern an den DEMR zu überweisen. Die richtige Verbuchung wird erleichtert, wenn die Überweisung mit dem kurzen Vermerk "Konto I/WEM Nr. (Nummer der Konto-K-Rechnung) ... erfolgt.
- 3.) Das Guthaben kann nur für Aufträge verwendet werden, die von der WEM spätestens bis Ende Dezember 1970 vollständig abgewickelt werden können. Auf diese wichtige Terminänderung weisen wir besonders hin. Es ist also nicht mehr - wie bisher möglich, Aufträge aus dem Konto-K-Guthaben zu finanzieren, die zwar noch in diesem Jahr der WEM erteilt wurden, jedoch erst in den ersten beiden Monaten des Folgejahres abgewickelt werden können.

Eine Verlängerung der Verwendungsfrist ist nicht möglich. Nach ihrem Ablauf werden etwa unverbrauchte Guthabenreste anderen Mitgliedern des DEMT zur Finanzierung von Leistungen der WEM zur Verfügung gestellt werden, die von den Mitgliedern aus anderen als Konto-K-Mitteln bezahlt wurden.

Mit freundlichem Gruß

H. Bannach
(Helmut Bannach)



Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen G. m. b. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

An die
Gossner Mission

1 Berlin 41

Handjerystr. 19/20

Eingegangen

- 6. APR. 1970

Erledigt:

• 1. April 1970
AZ.: "K" XVII

Gutschriftenanzeige

Unter Bezugnahme auf das Rundschreiben
des Deutschen Evangelischen Missions-
rates vom 1. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit,
daß wir Ihrem Konto für Warenlieferungen
und Passagen auf die Missionsfelder

DM. 13.000.00

gutgebracht haben, Sie können über diesen
Betrag im Sinne des o.g. Schreibens bis
zum 31.12.1970 verfügen.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Müller

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 13. März 1970
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 6290/B/Ra



An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====

Betr.: Unter das Devisenrecht fallende Zahlungen, unentgeltlicher
Warenverkehr und Passagen im Jahr 1969

/3 Hiermit übersenden wir Ihnen den üblichen devisenstatistischen
Vordruck in drei Exemplaren mit der Bitte, nach Ausfüllung

zwei Exemplare bis 31. Mai 1970

an den DEMR zurückzusenden.

Dieser Vordruck bedarf keiner weiteren Erläuterung. Lediglich zu Ziffer 2 möchten wir sicherheitshalber nochmals darauf hinweisen, daß hierin nicht der Devisentransfer, also auch nicht die an den DEMR zum Zwecke des Transfers gezahlten DM-Beträge zu erfassen sind. Zu dieser Position gehören vielmehr ausschließlich die zum 4. eines jeden Monats an den DEMR zu meldenden DM-Zahlungen, die nicht zum Transfer bestimmt sind (z.B. für Missionare im Ausland an deutsche Versicherungsträger gezahlte Versicherungsbeiträge, zu denen auch die über den DEMR gezahlten AV-Beiträge gehören; Unterstützungszahlungen an in Deutschland lebende Angehörige von Missionaren im Ausland zu deren Lasten; Gehälter an Urlaubsmissionare oder an Ausländer (Stipendiaten) usw.).

Mit freundlichen Grüßen

H. Bannach
(Helmut Bannach)

3 Anlagen

An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====

Betr.: Konto-K-Verteilungsschlüssel

Bezug: Unser Rundschreiben vom 5. 3. 1965

Zur Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Verteilung der diesjährigen (der Höhe nach noch nicht bekannten) Kulturfondsmittel bitten wir Sie, uns mit den dazu benötigten Unterlagen zu versorgen. Es sind dies:

- 1.) Mitteilung der Gesamteinnahmen in Deutschland für die Mission im Jahre 1969, soweit sie den Umlagezahlungen für 1969 (1 %) als Berechnungsbasis zugrunde lagen.
- 2.) Eine vollständige Anschriftenliste aller aktiven Missionskräfte in den Missionsgebieten mit Stand 31. 12. 1969. Vordrucke in hoffentlich ausreichender Anzahl für zwei komplette Listen (davon eine für Ihre Akten) sowie "Hinweise für die Ausfüllung ..." finden Sie anbei.
- 3.) Mitteilung der Gesamtsumme des Devisentransfers über den DEMR im Jahre 1969. In dem hier doppelt (ein Exemplar für Ihre Akten) beigefügten Mitteilungsvordruck bitten wir die Absätze a), b) und c) auszufüllen, die in den drei Absätzen ausgeworfenen Summen zu addieren und das Ergebnis von der bereits von uns eingetragenen Gesamtsumme der im Jahre 1969 über den DEMR transferierten Beträge abzuziehen.
- 4.) Über den Umfang der Warenlieferungen und Passagen in die Missionsgebiete über die WEM im Jahre 1969 unterrichtet Sie die besondere Anlage zu diesem Rundschreiben. Hierfür benötigen wir daher keine Mitteilung von den Missionsgesellschaften.

Erstmalig erbitten wir diese Unterlagen zu zwei verschiedenen Terminen von Ihnen, und zwar bitten wir Sie, uns

- a) die Anschriftenliste aller aktiven Missionskräfte (oben Ziff. 2.) und
- b) die Mitteilung der Gesamtsumme des Devisentransfers über den DEMR im Jahre 1969 (oben Ziff. 3.)

bis zum 30. April 1970

herzusenden.

Für die uns dann noch fehlende Unterlage, nämlich

c) die Mitteilung der Gesamteinnahmen für die Mission im Jahre 1969 (oben Ziff. 1.)),

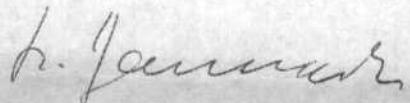
möchten wir Ihnen unter Bezugnahme auf unser Rundschreiben vom 11. 3. 1970 (betr. Finanzstatistik) einen Monat länger Zeit lassen, da vermutlich zum 30. April noch nicht bei allen Missionsgesellschaften die Buchhaltung 1969 abgeschlossen ist. Da uns also sehr daran liegt, daß der für die Konto-K-Verteilung (und für die Umlage 1969) maßgebende Betrag mit den in der Finanzstatistik erfaßten Gesamterträgen in der Heimat (Abschnitt A. des Finanzstatistikvordrucks) übereinstimmt, bitten wir um diese Mitteilung

bis zum 31. Mai 1970.

Nähere Einzelheiten über den Konto-K-Verteilungsschlüssel und über die dafür benötigten Unterlagen bitten wir dem Bezugsrundschreiben zu entnehmen. Liegt Ihnen jenes Rundschreiben nicht vor, so senden wir Ihnen auf Anforderung gern ein weiteres Exemplar zu.

Anlagen

Mit freundlichen Grüßen



(Helmut Bannach)

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 12. 3. 1970
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 6472/BZ

An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====

Betr.: Konto-K-Verteilungsschlüssel.

Bezug: Unser Rundschreiben vom 5. 3. 1965

Zur Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Verteilung der diesjährigen (der Höhe nach noch nicht bekannten) Kulturfondsmittel bitten wir Sie, uns mit den dazu benötigten Unterlagen zu versorgen. Es sind dies:

- ✓ 1.) Mitteilung der Gesamteinnahmen in Deutschland für die Mission im Jahre 1969, soweit sie den Umlagezahlungen für 1969 (1 %) als Berechnungsbasis zugrunde lagen.
- ✓ 2.) Eine vollständige Anschriftenliste aller aktiven Missionskräfte in den Missionsgebieten mit Stand 31. 12. 1969. Vordrucke in hoffentlich ausreichender Anzahl für zwei komplette Listen (davon eine für Ihre Akten) sowie "Hinweise für die Ausfüllung ..." finden Sie anbei.
- ✓ 3.) Mitteilung der Gesamtsumme des Devisentransfers über den DEMR im Jahre 1969. In dem hier doppelt (ein Exemplar für Ihre Akten) beigefügten Mitteilungsvordruck bitten wir die Absätze a), b) und c) auszufüllen, die in den drei Absätzen ausgeworfenen Summen zu addieren und das Ergebnis von der bereits von uns eingetragenen Gesamtsumme der im Jahre 1969 über den DEMR transferierten Beträge abzuziehen.
- 4.) Über den Umfang der Warenlieferungen und Passagen in die Missionsgebiete über die WEM im Jahre 1969 unterrichtet Sie die besondere Anlage zu diesem Rundschreiben. Hierfür benötigen wir daher keine Mitteilung von den Missionsgesellschaften.

Erstmals erbitten wir diese Unterlagen zu zwei verschiedenen Terminen von Ihnen, und zwar bitten wir Sie, uns

- a) die Anschriftenliste aller aktiven Missionskräfte (oben Ziff. 2.)
15. 4. 1970
- b) die Mitteilung der Gesamtsumme des Devisentransfers über den DEMR im Jahre 1969 (oben Ziff. 3.)

bis zum 30. April 1970

herzusenden.

16. 4. 1970

Für die uns dann noch fehlende Unterlage, nämlich

c) die Mitteilung der Gesamteinnahmen für die Mission im Jahre 1969 (oben Ziff. 1.)) ,

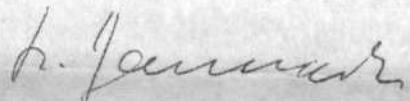
möchten wir Ihnen unter Bezugnahme auf unser Rundschreiben vom 11. 3. 1970 (betr. Finanzstatistik) einen Monat länger Zeit lassen, da vermutlich zum 30. April noch nicht bei allen Missionsgesellschaften die Buchhaltung 1969 abgeschlossen ist. Da uns also sehr daran liegt, daß der für die Konto-K-Verteilung (und für die Umlage 1969) maßgebende Betrag mit den in der Finanzstatistik erfaßten Gesamterträgen in der Heimat (Abschnitt A. des Finanzstatistikvordrucks) übereinstimmt, bitten wir um diese Mitteilung

bis zum 31. Mai 1970.

Nähere Einzelheiten über den Konto-K-Verteilungsschlüssel und über die dafür benötigten Unterlagen bitten wir dem Bezugsrundschreiben zu entnehmen. Liegt Ihnen jenes Rundschreiben nicht vor, so senden wir Ihnen auf Anforderung gern ein weiteres Exemplar zu.

Anlagen

Mit freundlichen Grüßen



(Helmut Bannach)

Hinweise für die Ausfüllung der Anschriftenliste der aktiven
Missionskräfte

1.) Bedeutung der einzelnen Spalten:

- 1 = laufende Nr.
- 2 = Zuname, bei Ehefrauen außerdem Geburtsname
- 3 = Vorname
- 4 = Geburtsdatum
- 5 = Funktion
- 6 = Anschrift
- 7 = Beginn- und Enddatum des voraussichtlichen nächsten Heimatkurlaubs bzw. Datum der voraussichtlichen endgültigen Rückkehr in die Heimat
- 8 = Falls die rechtliche und finanzielle Verantwortung bei einer anderen Institution liegt, ist hier diese Institution (z. B. DÜ) anzugeben.

- 2.) In der Liste sind alle aktiven Missionskräfte deutscher Herkunft zu erfassen. Dazu gehören auch die Ehefrauen, die in der Liste zweckmäßig unmittelbar unter dem Ehemann mit der nächsten lfd. Nr. aufgeführt werden. Es gehören ferner dazu alle aktiven Missionskräfte, die sich z. Z. im Heimatkurlaub befinden. Bei diesen Missionskräften bitten wir in Spalte 7 einzutragen: "z. Z. - (voraussichtliches Enddatum des Heimatkurlaubs)". Nicht zu erfassen sind die ständig in der Heimat tätigen Mitarbeiter.

Ebenfalls zu erfassen sind solche Missionskräfte, die im Konto-K-Verteilungsschlüssel nicht berücksichtigt werden, weil entweder die rechtliche und finanzielle Verantwortung bei einer anderen Stelle liegt (z. B. DÜ oder deutsche Auslandsgemeinde) oder weil eine andere Mitgliedsgesellschaft, die an der Verantwortung beteiligt ist, einen höheren Anteil an den finanziellen Leistungen für den Mitarbeiter trägt. In diesen Fällen bitten wir um erläuternde Angaben in Spalte 8 oder, falls diese nicht ausreicht, im Begleitschreiben. Ist bei Missionskräften, für die mehrere Missionsgesellschaften zuständig sind, ein eindeutiges Überwiegen der Verantwortung und Zuständigkeit einer Missionsgesellschaft nicht gegeben, so ist es dringend erwünscht, daß die beteiligten Missionsgesellschaften vor der Eintragung allseitiges Einvernehmen darüber herstellen, bei welcher Missionsgesellschaft die Erfassung geschehen soll, und die geteilte Zuständigkeit und das hergestellte Einvernehmen in einer Fußnote erläutern.

- 3.) Einheitliche Ausfüllung erleichtert die Bearbeitung. Wir wären daher dankbar, wenn Sie folgende Wünsche beachten würden:
- a) Die verschiedenen Missionsgebiete bitte deutlich durch eine entsprechende Überschrift (z. B. "Missionsgebiet Südafrika") voneinander trennen. Bitte keine gesonderte Liste für jedes Missionsgebiet.
 - b) Bitte alle Missionskräfte mit einer fortlaufenden Nummer in der ersten Spalte versehen, die Numerierung also bitte über die verschiedenen, lediglich durch eine Zwischenüberschrift voneinander getrennten Missionsgebiete fortsetzen.

Goßner-Mission
(Missionsgesellschaft)

Anlage zum Rundschreiben
des DEMR betr. Konto-K-
Verteilungsschlüssel
vom 12.3.1970

Hiermit teilen wir unter Bezugnahme auf Ziff. 4 des Rundschreibens mit, daß wir bei der diesjährigen Verteilung der Konto-K-Mittel im Rahmen der Schlüsselkomponente 3 (Versorgung der Missionsgebiete) für Ihre Missionsgesellschaft die folgenden über die WEM getätigten Umsätze berücksichtigen werden.

Waren	DM	17,28
Spedition	DM	366,35
Passagen	DM	<u>53.576,20</u>
Gesamtbetrag	DM	<u>53.959,83</u>
		=====

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

(Absender)

(Ort)

(Datum)

An die
Geschäftsstelle des
Deutschen Evangelischen Missions-Rates

2000 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Beitritt des DEMR zur Kirchlichen Zusatzversorgungskasse
Darmstadt

Bezug: Schreiben der Geschäftsstelle des DEMR vom 8. März 1971

Ich habe den nachstehenden Beschußantrag der Hauskonferenz so-
wie die Erläuterungen dazu zur Kenntnis genommen:

"Der DEMR beschließt, zur Sicherstellung einer zusätz-
lichen Altersversorgung seiner nichtbeamteten Mitarbei-
ter der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Darmstadt
mit Wirkung vom 1.1.1969 beizutreten, und beauftragt den
Geschäftsführer, alle dazu erforderlichen Maßnahmen zu
treffen. Der Beschuß des DEMR vom 17./18.6.1963, wo-
nach hauptamtlichen Mitarbeitern Zusatzrenten entspre-
chend den gesetzlichen Regelungen der Hamburgischen
Landeskirche gewährt werden, wird aufgehoben."

Mein Votum zu diesem Antrag:

Ja
Zustimmung!

abgestimmt am
11. III. 71

Dr. Christian Berg.
(Unterschrift)



Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen G. m. b. H.

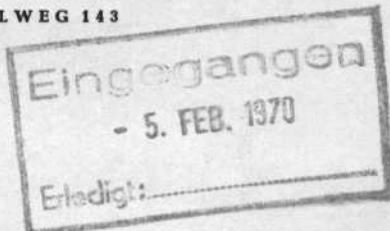
2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 Berlin 41

=====

Handjerystr. 19/20



Lastschriftsanzeige

Ihr Sonderkonto für die Warenlieferungen und Passagen in die Missionsgebiete weist aus der am 14. 7. 1969 erteilten Gutschrift einen unverbrauchten Saldo in Höhe von

DM 170,--

=====

auf.

Unter Bezugnahme auf das Rundschreiben des Deutschen Evangelischen Missions-Rats vom 10. 7. 1969 teilen wir Ihnen mit, daß Ihr Sonderkonto mit dem obigen Betrag belastet wurde und somit ausgeglichen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 504 ewemi
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHEIN: HAMBURG 593 71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Hamburg, 30. Januar, 1970

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

Ber. o. - Konto "K" 1970

Ihr Auftrag vom: 21.1.1970

Flugpassage für Herrn Pastor Martin Seeberg-
4.2.1970 Berlin-Ranchi-Rückflug open-date.
Uns. Pos. Pa. 3605.

Im Augenblick ist noch nicht zu übersehen, wann und in welcher Höhe die Zuteilung der Mittel zur Förderung der Missionsarbeit im Ausland erfolgt.

Da Sie in Ihrem Auftrag den Wunsch geäußert haben, die oben angeführte Passage über Konto "K" abzuwickeln, haben wir zur Vereinfachung der Buchhaltung und, um Sie nicht zu lange auf eine Rechnung warten zu lassen, - im Einverständnis mit dem D.E.M.R. uns schon jetzt zur Rechnungserteilung entschlossen.

Wir überreichen Ihnen in der Anlage eine weiße Kopie mit der Bitte, den vollen Rechnungsbetrag zunächst an uns zu überweisen. Nach erfolgter Sonderkonto - K - Zuteilung werden wir Ihnen das blaue Exemplar zusammen mit der Abrechnung übersenden und die Rücküberweisung des eingezahlten Betrages veranlassen.
Wir bitten dann um Rücksendung der weißen Rechnungskopie.

Wir hoffen Sie mit dieser Regelung einverstanden und bitten gleichzeitig, bei Überweisung ausdrücklich "für Konto "K" 1970" zu vermerken.

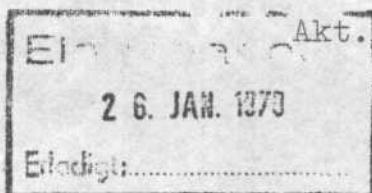
Mit freundlichem Gruß!
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage - Abrechnung

Anlage: 1 Weiße Rechnung
No. 6323/w.-

Goßner-Mission

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 20. Januar 1970
Mittelweg 143



An die
Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages

Lehr.: Umlagezahlungen im Jahre 1969

Der satzungsgemäß beschlossene Umlagesatz betrug auch im
Jahre 1969

1 % der Gesamteinnahmen.

Zum Zwecke der Kontenabstimmung geben wir Ihnen nachstehend die
bei uns verbuchten Umlagezahlungen Ihrer Missionsgesellschaft
auf. Im Jahre 1969 gingen bei uns ein:

Umlage für 1969	DM	-,-
Umlage für Zeiten davor	DM	<u>10.649,53</u> für 1968
Umlage insgesamt	DM	<u>10.649,53</u>

Was ist das?

Falls Ihre Buchhaltung unerklärliche Abweichungen von diesen
Zahlen ausweist, bitten wir um Mitteilung, damit eine gemeinsame
Klärung der Differenz herbeigeführt werden kann.

Ich möchte die Gelegenheit benutzen, allen Missionsgesellschaften
namens des DEMR für die regelmäßigen Umlageüberweisungen während
des Jahres 1969 herzlich zu danken.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Bannach

(Helmut Bannach)

Für 1969 sind bisher Umlagezahlungen nicht eingegangen.

Goßner-Mission

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 21. Januar 1970
Mittelweg 143

Akt.-Z. 6147/Z

Betr.: Kontenabstimmung

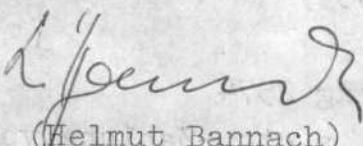
Zum Zwecke der Kontenabstimmung geben wir Ihnen nachstehend die Salden auf, die Ihre bei uns geführten Konten per 31. 12. 1969 ausweisen:

	<u>Soll</u> DM	<u>Haben</u> DM
Allgem. Konto (Devisen, Tele- grammspesen u.a.)		1,48
Sonderkonto V (Versicherung)	-,-	
Sonderkonto I (30 % der K-Beträge)	1.872,35	

Wir bitten Sie, diese Salden mit den entsprechenden Abschlußposten Ihrer Buchhaltung zu vergleichen. Differenzen können sich durch unterschiedliche Buchungstermine für die Geschäftsverfälle am Jahresschluß sowie dann ergeben, wenn etwa Rechnungen, Belastungsaufgaben oder Gutschriftanzeigen nicht in der Buchhaltung, sondern lediglich aktenmäßig erfaßt werden. Fehlt trotz Berücksichtigung solcher Differenzursachen die zu erhoffende Übereinstimmung, so bitten wir um Benachrichtigung möglichst innerhalb eines Monats nach Empfang dieses Schreibens.

Die in unserer Buchhaltung per 31. 12. 1969 offenen Posten geben wir Ihnen umseitig auf, und zwar auch dann, wenn inzwischen - nach dem 31. 12. 1969 - ein Ausgleich erfolgt ist.

Mit freundlichem Gruß
Deutscher Evangelischer Missions-Rat


(Helmut Bannach)

bitte wenden!

	<u>notwendiges</u>	<u>Soll</u> DM	<u>Haben</u> DM
17. 7. Eingang			86.000,--
17.11. Übw nach London	42.848,52		
Übw nach New York	36.950,--		
29.12. Übw nach London	77.000,--		
Eingang			<u>70.800,--</u>
	<u>156.798,52</u>	<u>156.800,--</u>	
31.12. Saldo zu Ihren Gunsten	1,48		
	<u>156.000,--</u>	<u>156.000,--</u>	
	<u>=====</u>	<u>=====</u>	<u>=====</u>

Sonderkonto I

aus 1967

23. 2. Kred. Pa 3496		4,50
6.12. WEM Pa 4381	216,16	
30.12. WEM Pa 4413	84,84	
WEM Pa 4420	336,58	

aus 1968

15. 7. Kredit-Nota Pa 4371		38,82
6. 8. WEM Rg 4869 u. 4938	551,14	
29. 8. WEM Rg 4957	887,70	
WEM Rg 4952	983,40	
30. 9. WEM Rg 5061	1.805,37	
31.10. WEM Rg 5129	881,28	
WEM Rg 5141/42	1.039,30	
29.11 WEM Rg 5150	1.277,70	
WEM Rg 5192	3,85	
31.12. WEM Rg 5217	16,80	
(s.a. unser Abstimmungsschreiben vom 22.1.1969)	8.084,12	43,32

aus 1969

13. 3. WEM Rg 2574	5,18	
30. 5. Umb. a cto.-Zahlung vom 3. 12. 1968		6.560,--
20.11. WEM Rg 6040	<u>386,37</u>	
	<u>8.475,67</u>	<u>6.603,32</u>
31.12. Saldo zu unseren Gunsten		<u>1.872,35</u>
	<u>8.475,67</u>	<u>8.475,67</u>
	<u>=====</u>	<u>=====</u>



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 : MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNGSNR.
GUTSCHRIFT

Ihr Auftrag
vom: 5.8.1969

Unser Auftrag
Nr.:

3449

Tag:

15. Januar, 1970

Betr.:- Flugpassage für Herrn Prof. D.H.
Vogel - 6.10.1969 Berlin-Calcutta-
Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa.
3449 - Uns. Rechnung No. 6034 vom
19.9.1969.

Wir schreiben Ihnen gut:-

Nicht ausgenutztes Flugticket der
Deutschen Lufthansa No. 220 411
894 087 Calcutta-Bagdogra-Calcutta
Erstattung aus MCO
Kursdifferenz

DM 160,-- ✓
170,-- ✓

DM 330,--

T. V.



Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen G. m. b. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Eingangsanzeige

22. JAN. 1970

Erledigt

Gossner Mission
1 Berlin 41
Handjerystr. 19/20

Betr.: Buchhaltung Jahresabschluß 1969

Auf Ihrem Konto verzeichnen wir am
31.12.1969 einen Saldo von

DM 178,-- zu Ihnen/ ~~xxxxxx~~ ^{unsren Gunsten}

lt. Gts. 23.12.1969

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie
den Betrag prüfen und bei Übereinstimmung
den beiliegenden Vordruck unterschreiben
zurücksenden würden.

Falls Sie nicht mit uns übereinstimmen,
bitten wir Sie ebenfalls, uns die Differenz
auf beiliegendem Vordruck zu erläutern.

Mit freundlichem Gruß

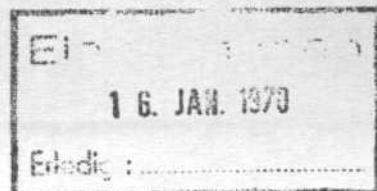
Anlage/ 1 Freiumschlag

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

W. J. Helf



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

GUTSCHRIFT

2 Hamburg 13

Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

24.7.1969

Ihr Zeichen

--

Unser Zeichen

Pa 3393

Datum

14. Januar, 1970

Betr.:- Gutschriftanzeige
Flugpassage für Herrn Missionsdirektor
Dr. Berg - 6.10.1969 Berlin-Ranchi-Berlin.
Uns. Pos. Pa. 3393. Uns. Rechnung No. 6039
vom 23.9.1969.

Für zurückgegebenes Flugticket der DLH ergibt sich
folgende Gutschrift

Ihr Guthaben erhöht sich auf

DM 170,-- /

Ihnen ist sogleich mit dieser Gutschrift in der
Buchhaltung des DEMR
30% von DM170,-- = DM51,-- gutgeschrieben.

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

W. G. Gossner



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

UBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG / INVOICE
GUTSCHRIFT
FACTURE NO.

Ihr Auftrag / Your Order vom / from	24.7.69	Unser Auftrag / Our Order No.	3393	Tag / Date 14. Januar, 1970
--	---------	----------------------------------	------	--------------------------------

Betr.:- Flugpassage für Herrn Missions-
direktor Dr. Berg - 6.10.1969
Berlin - Ranchi - Berlin. Uns.
Pos. Pa. 3393. Uns. Rechnung
No. 6039 vom 23.9.1969.

Wir schreiben Ihnen gut:-

Flugtickets der Deutschen Lufthansa
No. 220 411 896 506/7
Berlin-Frankfurt-Calcutta-Ranchi-
Calcutta-Khatmandu-New Delhi-Frank-
furt-Berlin
Kursdifferenz

DM 170,-

I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Hamburg, 14. Januar, 1970

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

Betr. 1- Konto "K" 1970

Ihr Auftrag vom: 22.7.1969

Schiffspassage für Schwester Marianne Koch-
14.2.1970 Bombay-Triest-Tour. Kl. MS "VICTORIA"
Eisenbahnfahrkarten 2. Kl. Triest-Stuttgart-
18.3.1970. Uns. Pos. Pa. 3422.

Im Augenblick ist noch nicht zu übersehen, wann und
in welcher Höhe die Zuteilung der Mittel zur Förderung der
Missionsarbeit im Ausland erfolgt.

Da Sie in Ihrem Auftrag den Wunsch geäußert haben, die oben
angeführte Passage über Konto "K" abzuwickeln, haben wir
zur Vereinfachung der Buchhaltung und, um Sie nicht zu lange
auf eine Rechnung warten zu lassen, - im Einverständnis mit
dem D.E.M.R. uns schon jetzt zur Rechnungserteilung ent-
schlossen.

Wir überreichen Ihnen in der Anlage eine weiße Kopie mit der
Bitte, den vollen Rechnungsbetrag zunächst an uns zu überweisen.
Nach erfolgter Sonderkonto - K - Zuteilung werden wir Ihnen das
blaue Exemplar zusammen mit der Abrechnung übersenden und die
Rücküberweisung des eingezahlten Betrages veranlassen.
Wir bitten dann um Rücksendung der weißen Rechnungskopie.

Wir hoffen Sie mit dieser Regelung einverstanden und bitten
gleichzeitig, bei Überweisung ausdrücklich "für Konto "K" 1970"
zu vermerken.

Mit freundlichen Grüß!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

W. G. Gossner

Anlage: 1 Weiße Rechnung
No. 6285/w.-

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 14.1.1970

Mittelweg 145

Ein ...

AZ.: 6300/Z/Wf 16. JAN. 1970

Erledigt:

An die
Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====

Betr.: Pflichtversicherung auf Antrag

Bezug: Unsere Rundschreiben vom 8. 9. und 29. 10. 1969

Heute hat das Bundesarbeitsministerium die Prozentsätze bekanntgegeben, um die sich die beitragspflichtigen Entgelte der auf Antrag Pflichtversicherten gem. § 1385 Abs. 3 Buchst. e RVO und § 112 Abs. 3 Buchst. e AVG für Zeiten vom 1. Januar 1970 an erhöhen. In nachstehender Tabelle ist in der ersten Spalte wieder das Kalenderjahr aufgeführt, für das der letzte Pflichtbeitrag vor Beginn der Versicherungspflicht auf Antrag entrichtet wurde, in der zweiten Spalte ist der Prozentsatz angegeben, um den sich das durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelt der letzten 3 voll mit Pflichtbeiträgen belegten Kalendermonate vor Beginn der Tätigkeit im Ausland ab 1. 1. 1970 erhöht.

<u>Kalenderjahr</u>	<u>Prozentsatz</u>
1957	115,0
1958	103,4
1959	93,5
1960	77,7
1961	61,3
1962	48,0
1963	39,4
1964	28,1
1965	17,5
1966	9,6
1967	6,1
ab 1968	0,0

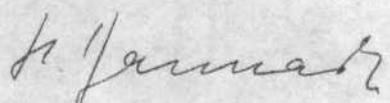
Das um den Vomhundertsatz erhöhte durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelt der letzten 3 Kalendermonate vor Aufnahme der Auslandstätigkeit ist nur dann für die Beitragsentrichtung ab

1. 1. 1970 maßgebend, wenn es über der halben Beitragsbemessungsgrenze für 1970, d.h. über DM 900,-- liegt.

Die für alle auf Antrag Pflichtversicherten an die zuständige AOK abzuführenden Beiträge betragen daher im Jahre 1970:

- a) 17% des um den oben angegebenen Prozentsatz erhöhten monatlichen Bruttoentgelts, falls dieses (nach der Erhöhung) DM 900,-- übersteigt,
- b) in allen übrigen Fällen 17% von DM 900,-- = DM 153,--.

Mit freundlichen Grüßen



(Helmut Bannach)

9. Januar 1970
d.
xxx

Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z.Hd. Fräulein Troeder
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Gutschriften aus Flugpassagen im Oktober 1969 nach Indien

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Für das Jahr 1970 möchte ich Ihnen auch im Namen der Gossner Mission im ersten Brief an Sie zunächst alles Gute wünschen.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 8.10.1969 erhalten Sie anliegend die Flugkarten von

Dr. Berg - Ihre Pos. Pa 3393 - Ihre Rechnung Nr. 6039 -
und Professor Vogel - Ihre Pos. Pa 3449 - Ihre Rechnung Nr. 6034 -
mit der Bitte um die angekündigte Erstattung.

Bei der Flugkarte von Prof. Vogel wollen Sie bitte beachten, daß dieser den Flug Calcutta-Bagdobra nicht angetreten hat. Dieser Flug wurde von ihm rechtzeitig abgemeldet, so daß wir um Erstattung des Betrages für den nicht benutzten Flug bitten.

Gleichzeitig erhalten Sie auch die Karte von Frau Sehl - Ihre Pos. Pa 3399 - und bitten um Erstattung des entsprechenden Betrages auf deren Konto.

Die Flugkarte von Herrn Dr. Rieger - Ihre Pos. Pa 3423 - wurde uns bisher noch nicht hereingereicht. Wir werden sie Ihnen so bald wie möglich zusenden.

Herr Pastor Gohlke - Ihre Pos. Pa 3391 - Ihre Rechnung Nr. 6045 - hat Ihnen seine Flugkarte bereits selbst gleichzeitig mit der für seine Frau zugeschickt. Sie wollen bitte den auf ihn entfallenden Betrag an uns erstatteten.

Mit freundlichen Grüßen

D
(Sekretärin)

Anlagen

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, Ende Dez. 1969
Mittelweg 143
r/mh

An die
ordentlichen Mitglieder
des Deutschen Evangelischen Missions-Tages

Eingegangen

- 5. FEB. 1970

Eingegangen

Betreff: Statistik 1969 I u. II

Beilage: Je 2 Formulare
(das eine Stück ist für Ihre Akten bestimmt)

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

Jetzt schon übersenden wir Ihnen das Formular für die Personalstatistik I und II (Deutschland und Arbeitsgebiete), jeweils in zwei Exemplaren. Das eine ist für Ihre Akten bestimmt, das andere möchten Sie ausgefüllt bis Mitte Januar 1970 an uns zurückgeben.

Stichtag ist der 31.12.1969.

Wir setzen einen etwas früheren Termin als das letzte Mal, weil wir uns bemühen wollen, das Missionsjahrbuch, in dem diese Statistiken wieder abgedruckt werden, kurz nach dem sehr früh liegenden Ostertermin fertigzustellen.

Zu dem Formular darf ich im einzelnen folgendes bemerken:

Personalstatistik I (Deutschland)

Hier bitten wir nur die vollzeitlich oder halbzeitlich (1/2) tätigen Kräfte aufzuführen, nicht jedoch die ehrenamtlich tätigen. Falls ein Werk mehrere Arbeitszweige hat, möchten Sie nur die Kräfte des Zweiges (oder der Zweige) berücksichtigen, die der Weltmission dienen.

Personalstatistik II (Arbeitsgebiete)

Hier sollen nur diejenigen Mitarbeiter aufgeführt werden, die auch unter die Regeln des Konto-K-Schlüssels fallen, d.h. für die Ihr Werk im wesentlichen die finanzielle Verantwortung trägt.

Aus gegebenem Anlaß möchte ich besonders darauf hinweisen, daß unter "Schwestern" Krankenschwestern zu verstehen sind.

HL 6.1.70 *hans*

Nicht zu berücksichtigen sind demnach:

- a) Kräfte von "Dienste in Übersee",
- b) Kräfte; die ganz oder vorwiegend im Dienst einer "deutschen" Auslandsgemeinde oder einer "deutschen" Auslandskirche stehen.

Dagegen sind Kräfte in der Weltmission, zu deren Gehalt Sie von einer Kirche, einem Hilfsverein oder einer anderen Stelle einen Zuschuß erhalten, miteinzubeziehen.

Falls Missionskräfte von einem Mitglied des DEMT einem anderen zur Verfügung gestellt werden, sollten sie bei dem Werk aufgeführt werden, das die finanzielle Verantwortung ganz oder vorwiegend trägt.

Mit herzlichen Segenswünschen für Ihren Dienst im neuen Jahr

F.d.R.

Hi. Höft
(Sekretärin)

Ihr ergebener

gez. Walther Ruf
(nach Diktat abgereist)

P.S.

Die Kirchenstatistik soll im Jahrbuch 1970 nicht abgedruckt werden. Wir wollen uns diesmal auf Indien beschränken und über dieses Land umfassender berichten. Die in Indien arbeitenden ordentlichen Mitglieder des DEMT werden in einem gesonderten Anschreiben um die entsprechenden Angaben aus ihrem Bereich gebeten.

D.O.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNGSNR.

GUTSCHRIFT

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:	
2.7.1969	3391	23. Dezember, 1969	
Betr.:- Flugpassage für Herrn Pastor Martin Gohlke - 6.10.1969 Hannover-Calcutta-Hannover. Uns. Pos. Pa. 3391. Uns. Rech- nung No. 6045 vom 23.9.1969.		DM	DM
Wir schreiben Ihnen gut:- Flugtickets der Deutschen Luft- hansa No. 220 210 090 646 Kursdifferenz		DM 178,--	I.v.

Personalstatistik

Name der Gesellschaft: **Gossnerische Missionsgesellschaft**
 Postanschrift: **1000 Berlin 41**
Handvierstraße 19/20

Gründungsjahr

Gebiete, in denen die Gesellschaft in eigener Verantwortung arbeitet
 (Missionfeld):

ohne Zweigstelle
 Mainz - Kastel

Personalstatistik

I. Deutschland

1. hauptamtl. Mitarbeiter in Deutschland	männlich	weiblich	insgesamt
a) in der Leitung (inkl. Inspektoren oder Dezernenten)	2		2
b) im Reise- und Vortragsdienst	1		1
c) in der Verwaltung	3	8	11
d) in Lehrtätigkeit			
e) im Ruhestand	1	2	3
Insgesamt	7	10	17

2. In der Vorbereitung auf den Missionsdienst:	männlich	weiblich	insgesamt
a) im Studium oder Seminar	1		1
b) sonstige Anwärter			

3. Gesucht werden zur Zeit folgende Kräfte (bitte konkrete Angaben):

Für Zambia / Afrika

- 2 Landwirte
- 2 Mechaniker (auch Ingenieure)
- 1 Verwaltungsangestellter
- 1 Arzt
- 1 Krankenschwester

4. Glieder junger Kirchen, die durch Vermittlung oder auf Kosten der Gesellschaft in Deutschland ausgebildet werden:

exitA \ sides 111

LAWDWHITE 5

ANSWER

texA 1

1. Klimategesetz

Personalstatistik

II. Arbeitsgebiete

	Missionare in Verkündigung und Seelsorge, männl.	Missionare in Verkündigung und Seelsorge, weibl.	Missionare in Lehrtätigkeit und Erziehung, männl.	Missionare in Lehrtätigkeit und Erziehung, weibl.	Ärzte	Ärztinnen	Schwestern	Krankenpfleger	sonstige	Ehefrauen	insgesamt	davon z. Z. auf Heimatriaub
1. Gebiete, in denen die Gesellschaft in eigener Verantwortung arbeitet (Missionsfeld):												
a) Indien			2				3			2	7	
b)												
c)												
d)												
e)												
2. Gebiete, in denen die Gesellschaft mit anderen Missionen zusammenarbeitet (Name der verantwortlichen Mission oder Art und Name des Zusammenschlusses):												
a)												
b)												
c)												
d)												
e)												
3. Selbständige Kirchen, in deren Dienst die Gesellschaft regelmäßig Mitarbeiter entsendet:												
a) für Zambia / Afrika	2 Landwirte											
b)	2 Mechaniker (auch Elektro)											
c)	1 Verwaltungsbasisleiter											
d)	1 Arzt											
e) für	1 Krankenschwester											

4. Einzelne Kräfte im Dienst anderer Missionen. (Bitte unter Angabe des Arbeitsgebietes und der Mission namentlich aufzählen):

5. Einzelne Kräfte im Dienst selbständiger Kirchen, in die die Gesellschaft nicht regelmäßig Mitarbeiter entsendet. (Bitte unter Angabe des Arbeitsgebietes und der Kirche namentlich aufzählen):

26.11.1969

851 30 61

Deutscher
Evangelischer Missions-Rat

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Beitragszahlung zur
Angestellten-und Arbeiter-Rentenversicherung.

Bezug: Ihr Rundschreiben vom 5.November 1969.

Lieber Herr Bannach !

In der Anlage erhalten Sie die Zusammenstellung für die bis Ende ds.Mts. zu überweisenden Beiträge für die Angestellten-Versicherung.

Den sich ergebenden Gesamtbetrag von

9.864,-- DM

lasse ich Ihnen mit gleicher Post zugehen.

Einige Anmerkungen darf ich mir erlauben:

Fräulein Hedwig Schmidt, unsere langjährige Mitarbeiterin in Indien, hat am 18.ds.Mts. ihr Rentenalter erreicht.

Laut Vertrag bezieht sie von uns seit einigen Jahren bereits von uns ein Ruhegehalt. Um die Rentenhöhe aus der Angestellten-Versicherung zu beeinflussen, zahlen wir laufend für sie Beiträge.

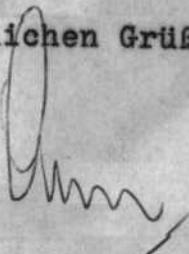
Bis einschließlich 1966 sind diese Beitragszahlungen erfolgt.

Da der Rentenantrag jetzt läuft, bin ich der Meinung, daß man noch für die Jahre 1967 und 1968 die letzten Beitragszahlungen leisten sollte.

Vielleicht können Sie einmal überprüfen, ob diese Beitragszahlungen das Rentengeschehen überhaupt noch wesentlich beeinflussen. Sollte das nicht der Fall sein, könnte man doch davon Abstand nehmen !

Mit recht freundlichen Grüßen

Ihr



Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 5. November 1969
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 6306/Bzgezahnen

- 7. NOV. 1969

Eledigt:

An die
Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====

Betr.: Beitragszahlung zur Angestellten- und Arbeiterrenten-
versicherung

Hiermit erinnern wir daran, daß auch in diesem Jahr wieder
bis zum 30. November 1969

die Überweisung der freiwilligen Beiträge zur Angestellten- und Arbeiterrentenversicherung für Missionare im Ausland fällig wird. Von den beiliegenden Zusammenstellungen, die wir nach Ausfüllung ebenfalls bis Ende November in doppelter Ausfertigung zurück erbitten, ist eine Ausfertigung für Ihre Akten bestimmt.

Bei der Ausfüllung der Vordrucke bitten wir folgendes zu beachten:

- 1.) Numerieren Sie alle Versicherten bitte fortlaufend durch, so daß sowohl die Zusammenstellung der Beiträge zur Angestelltenversicherung als auch die Zusammenstellung der Beiträge zur Arbeiterrentenversicherung mit Nr. 1 beginnt und die Numerierung über alle Missionsgebiete hinweg fortgesetzt wird.
- 2.) Einfache und klare Ausfüllung der Vordrucke erleichtert die Bearbeitung. Beispiel für die Ausfüllung der drei letzten Spalten:

für die Zeit von/bis	Anzahl/Klasse der Beiträge	DM insgesamt	
5 - 12/67	5/1300 a 195- 3/1400 a 210-	1.605,-	= 195- = 630- 1605-

- 3.) Kennzeichnen Sie bitte

- a) erstmalige Entrichtung von Auslandsbeiträgen
- b) erneute Entrichtung von Auslandsbeiträgen nach Wiederausreise.

Dies geschieht am besten durch eine Fußnote.
Beispiele: "*) erstmalig Auslandsbeiträge" oder
"***) Heimaturlaub vom 1. 9. 1968 bis 28. 2. 1969".

4.) Die folgenden weiteren Fußnoten auf der Beitragszusammenstellung sind deswegen ratsam, weil dadurch einerseits die Bearbeitung durch die BfA beschleunigt wird und andererseits eine Fülle von Rückfragen vermieden wird.

a) "Für keinen der oben aufgeführten Versicherten (bzw. mit Ausnahme der nachstehend genannten) wurden seit der letzten AnV-Beitragszahlung ArV-Beiträge entrichtet".

Dadurch wird für die BfA, für die Missionsgesellschaften und für uns vermeidbarer Schriftwechsel zur Klärung der AnV-Zuständigkeit in Zweifelsfällen eingespart.

b) "Für die nachstehend genannten Mitarbeiter werden Auslandsbeiträge künftig nicht mehr entrichtet."

Da die Auslandsabteilung der BfA die Versicherungskonten in das Zentralarchiv abzugeben pflegt, sobald die letzten Auslandsbeiträge entrichtet wurden, fragt die BfA - wie Sie aus Erfahrung wissen - ob weitere Auslandsbeiträge zu erwarten sind, sobald für einen Mitarbeiter in einem Jahr keine Beiträge entrichtet werden. Die hiermit empfohlene Fußnote auf der Beitragszusammenstellung kann auch diesen Schriftwechsel einsparen helfen. Dabei sind jedoch insbesondere auch die Namen derjenigen Mitarbeiter zu erfassen, die nicht mehr in der gerade vorzulegenden, sondern in früheren Beitragszusammenstellungen genannt wurden.

Die letzte bei der Missionsgesellschaft befindliche ArV-Versicherungskarte ist der ArV-Beitragszusammenstellung stets beizufügen. Die letzten AnV-Versicherungskarten sollen vor der Entrichtung von Auslandsbeiträgen zwar grundsätzlich aufgerechnet sein. Ist die Aufrechnung jedoch nicht bis zum 31. Oktober vor der nächsten fälligen Beitragsentrichtung erfolgt, so sollen diese letzten AnV-Karten nicht mehr aufgerechnet, sondern der AnV-Beitragszusammenstellung beigefügt werden, da der BfA erfahrungsgemäß diese Karten bei der Beitragsbearbeitung in zahlreichen Fällen noch nicht vorliegen.

Zum Nachweis der Weiterversicherungsberechtigung erforderliche Versicherungsunterlagen anderer Versicherungsträger, Ersatz- und Ausfallzeitnachweise sollten schon bald nach der Ausreise, spätestens aber mit der erstmaligen Entrichtung von freiwilligen Auslandsbeiträgen dem zuständigen Versicherungsträger vorgelegt werden.

Die freiwilligen Beiträge, die Sie im Jahre 1969 entrichten können, ersehen Sie aus der nachstehenden Aufstellung:

a) Weiterversicherungsbeiträge:

	<u>Klasse</u>	<u>DM</u>
	100	16,--
	200	32,--
	300	48,--
	400	64,--
	500	80,--
	600	96,--
	700	112,--
	800	128,--
	900	144,--
	1000	160,--
	1100	176,--
	1200	192,--
	1300	208,--
Höchstbeitrag 1967	1400	224,--
	1500	240,--
Höchstbeitrag 1968	1600	256,--
Höchstbeitrag 1969	1700	272,--

b) Höherversicherungsbeiträge:

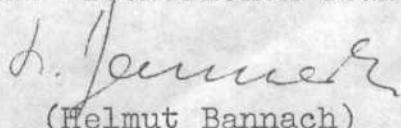
Beitragsklassen

16	DM
48	DM
80	DM
128	DM
176	DM
224	DM
272	DM

Wir weisen erneut darauf hin, daß im Regelfall die Errichtung von Beiträgen für 1968 und 1969 wegen des von Jahr zu Jahr sinkenden Wertes gleich hoher Beitragssummen erst ratsam ist, wenn alle freien Monate des Jahres 1967 mit Beiträgen belegt sind.

Anlagen

Mit freundlichen Grüßen


(Helmut Bannach)

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 31. Oktober 1969
Mittelweg 143

~~Einladungen~~

- 7. NOV. 1969

Eredigt:

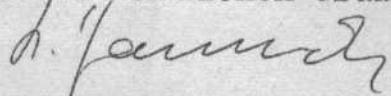
An die
Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages

=====

In unser Rundschreiben vom 29. 10. 1969 hat sich zu unserem Bedauern ein Fehler eingeschlichen. Auf der zweiten Seite muß es in der letzten Zeile des 1. Beispiels nicht 17 %, sondern 16 % heißen, da dieser Beitragssatz in jedem Fall für das ganze Kalenderjahr 1969 gilt. Erst ab 1. 1. 1970 beträgt der Beitragssatz 17 %.

Wir bitten Sie, diesen Fehler in den Ihnen zugesandten Rundschreiben zu berichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



(Helmut Bannach)

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 29. 10. 1969
Mittelweg 142
Akt.-Z.: BZ

Eingedrungen
30. OKT. 1969
Eledigt:

An die
Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====

Betr.: Drittes Rentenversicherungs-Änderungsgesetz (3. RVÄndG)
vom 28. 7. 1969
hier: Pflichtversicherung auf Antrag
Bezug: Unser Rundschreiben vom 8. 9. 1969

Heute hat das Bundesarbeitsministerium endlich die Prozentsätze bekanntgegeben, um die sich die beitragspflichtigen Entgelte der auf Antrag Pflichtversicherten gem. § 1385 Abs. 3 Buchst. e RVO und § 112 Abs. 3 Buchst. e AVG für Zeiten vom 1. August 1969 an erhöhen.

In nachstehender Tabelle ist in der ersten Spalte das Kalenderjahr aufgeführt, für das der letzte Pflichtbeitrag vor Beginn der Versicherungspflicht auf Antrag entrichtet wurde, aus der zweiten Spalte können Sie den Prozentsatz ersehen, um den sich das durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelt der letzten 3 voll mit Pflichtbeiträgen belegten Kalendermonate vor Beginn der Tätigkeit im Ausland ab 1. 8. 1969 erhöht.

<u>Kalenderjahr</u>	<u>Prozentsatz</u>
1957	102,6
1958	91,7
1959	82,4
1960	67,5
1961	52,0
1962	39,5
1963	31,4
1964	20,7
1965	10,7
1966	3,3
ab 1967	0,0

Das um den Vomhundertsatz erhöhte durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelt der letzten 3 Kalendermonate vor Aufnahme der Auslandstätigkeit ist dann für die Beitragsentrichtung ab 1. 8. 1969 maßgebend, wenn es über der halben Beitragsbemessungsgrenze für 1969 (DM 850,--) liegt.

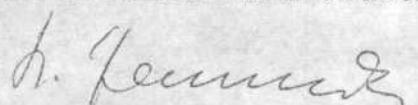
Sind die auf Antrag pflichtversicherten Mitarbeiter der Missionsgesellschaften vor Beginn der Pflichtversicherung auf Antrag in der Heimat nie pflichtversichert gewesen, so ist für sie diese Neuregelung ohne Bedeutung. In diesen Fällen bleiben die im Juli entrichteten Beiträge bis einschließlich Dezember 1969 unverändert. Das gleiche gilt für diejenigen auf Antrag pflichtversicherten Mitarbeiter, für die der letzte Pflichtbeitrag in der Heimat nach dem 31. 12. 1966 entrichtet wurde. Für diese Mitarbeiter wird die Frage, ob und in welchem Umfang eine Beitragserhöhung eintritt, erst ab 1. 1. 1970 zu prüfen sein. In allen übrigen Fällen müssen die Missionsgesellschaften nunmehr prüfen, ob aufgrund der oben angegebenen Regelung ab 1. 8. 1969 eine Beitragserhöhung eintritt.

Beispiele:

- 1.) Für einen im Jahre 1965 ausgereisten und seitdem auf Antrag pflichtversicherten Mitarbeiter betrug das letzte versicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt vor der Ausreise für die Monate November 1959 bis Januar 1960 durchschnittlich DM 590,--. Für ihn gilt seit Beginn der Pflichtversicherung auf Antrag die halbe Beitragsbemessungsgrenze für Monatsbezüge als beitragspflichtiges Entgelt (in 1965 DM 600,--, in 1966 DM 650,--, in 1967 DM 700,--, in 1968 DM 800,--, bis zum 31. 7. 1969 DM 850,--). Für diesen Mitarbeiter sind ab 1. 8. 1969 als versicherungspflichtiges Arbeitsentgelt in die Versicherungskarte monatlich DM 988,25 einzutragen und monatlich 17 % dieses Betrages als Beitrag abzuführen.
- 2.) Für einen im Jahre 1967 ausgereisten und seitdem auf Antrag pflichtversicherten Mitarbeiter betrug das letzte versicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt vor der Ausreise für die Monate August bis Oktober 1966 durchschnittlich DM 810,--. Für ihn galten folgende Beträge als versicherungspflichtiges Arbeitsentgelt für die Beitragsbemessung: in 1967 DM 810,--, in 1968 DM 810,--, vom 1. 1. 1969 bis 31. 7. 1969 DM 850,--, ab 1. 8. 1969 weiterhin DM 850,--, da DM 810,-- + 3,3 % = DM 836,73 unter der halben Beitragsbemessungsgrenze liegen.

Die Tabellenwerte für 1970 werden wir Ihnen mitteilen, sobald das Bundesarbeitsministerium diese bekanntgegeben hat.

Mit freundlichen Grüßen



(Helmut Bannach)

Missionsgesellschaft

Datum 26. November 1969

Zusammenstellung
der im November 1969 für Missionare im Ausland überwiesenen Beiträge zur
Arbeiterrentenversicherung

Lfd. Nr.	Zuname ggf. Mädchenname	Vorname	Geb. Datum	Geburtsort	Arbeiterrentenversicherung für die Zeit von/bis	Anzahl/Klasse der Beiträge	DM insgesamt
	<u>Missionsgebiet</u>	Indien					
1	Martin	Ilse	1.10.19	Stollberg	1. - 12./67	12 x Kl.1300 à 195,-M	2.340,--
2	Koch	Marianne	11. 1.37	Berlin	1. - 12./68	12 x Kl.1400 à 224,-M	2.688,--
3	Schmidt	Hedwig	18.11.94	Halle/Saale	1. - 12./67	12 x Kl.1300 à 195,-M 12 x Kl.1300 à 208,-M	2.340,-- 2.496,-- 9.864,--
Summe bzw. Übertrag							



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

GUTSCHRIFT

Ihr Auftrag vom: **10.4.1969**

Unser Auftrag Nr.: **3318**

Tag: **1. Oktober, 1969**

DM

DM

Betr.:- Flugpassage für Herrn Hermann Vogler - 17.5. Berlin - London - Lusaka - London - Berlin. Uns. Rechnung Nr. 5610 vom 7. Mai, 1969.

DM 155,80

Wir schreiben Ihnen gut:-

Flugpreisdifferenz

I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
1 BERLIN 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

T./w.- 8. Oktober, 1969

Betr.:- Flugpassage für Herrn Pastor Martin Gohlke - 6.10.
Hannover - Calcutta - Hannover - Uns. Pos. Pa.
3391 - Uns. Rechnung No. 6045 vom 23.9.1969.
Flugpassage für Herrn Missionsdirektor Dr. Berg -
6.10. Berlin - Ranchi - Berlin - Uns. Pos. Pa. 3393 -
Uns. Rechnung No. 6039 vom 23.9.1969.
Flugpassage für Herrn Superintendent Dr. J. Rieger -
6.10. Berlin - Ranchi - Berlin - Uns. Pos. Pa. 3423 -
Uns. Rechnung No. 6040 vom 23.9.1969.
Flugpassage für Herrn Prof. D.H. Vogel - 6.10. Berlin -
Calcutta-Berlin. Uns. Pos. Pa. 3449 - Uns. Rechnung
No. 6034 vom 19.9.1969.

Sie werden durch Presse und Rundfunk inzwischen auch davon unterrichtet sein, daß infolge einer Kursberichtigung der Parität US \$ / DM sich im Fluggeschäft (Auslandsflüge) die Preise um ca. 5% ermäßigt haben. Der US \$ Kurs basiert jetzt auf DM 3,80. Endgültiges steht allerdings im Augenblick noch nicht fest.

Aus diesem Grunde möchten wir Sie bitten, uns die Flugscheine bzw. die Ticketumschläge der oben genannten Passagiere, die von uns die Flugscheine bereits vor dem 6.10.

für Abflüge am oder nach dem 6.10.1969

erhalten haben nach Abschluß der Reise wieder einzureichen, damit wir an Sie die durch diese Kursänderung zuviel gezahlten Beträge zurückvergüten können.

Alle Passage-Rechnungen, die Sie von uns ab 7.10.1969 erhalten, basieren bereits auf dem neuen Kurs \$1,00 = DM 3,80.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

H. Heeder

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 504 eweml
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71

10.10.1969

An die
Wirtschaftsstelle
Evangelischer Missionsgesellschaften
2. Hamburg 13
Mittelweg 143

Betreff: Abrechnung Konto -K-
Bezug: Ihr Schreiben vom 19. 9.1969.

Lieber Herr Aselmann!

Die uns mit Ihrem o.a. Schreiben übersandten Ablichtungen von den beiden Konten (Normal und Konto -K-) haben wir erhalten und teilen Ihnen nach Überprüfung mit, daß wir mit Ihnen übereinstimmen.

Wenn Sie auch nicht nach unseren mit Schreiben vom 16. 7.1969 erläuterten Wünschen verfahren haben, so bleiben im Endeffekt der Abrechnung keine Differenzen bestehen.

Wir bestätigen heute, daß die seinerzeit erteilte Konto-K--- Gutschrift über 25.047,25 DM, sowie die Sondergutschrift über 3.407,-- DM voll von uns in Anspruch genommen worden sind.

Wir überweisen heute auf Ihr Konto Nr.52/10869 bei der Deutschen Bank A.G. in Hamburg den Betrag von 2.085,-- DM, den Sie bitte wie folgt verwenden wollen:

Passage Montag	Rechg.v.16.9.Nr.6023	1.103,--	DM
" Prof. Vogel	" " 19.9.Nr.6034	3.566,--	DM
" Pastor Gohlke	" " 23.9.Nr.6045	3.556,--	DM
./. Guthaben (normales Konto)		8.225,--	DM
		6.140,--	DM
		= 2.085,--	DM.

Zu gleicher Zeit überweisen wir an den Deutschen Evangelischen Missions-Rat in Hamburg (Deutsche Bank A.G., Hamburg, Konto 52/1751) den Betrag von 9.090,10 DM, der sich wie folgt zusammensetzt:

Rest aus Abrechnung vom 27. 8.1969	6.106,--	DM	
Anteil Passage Dr. Berg	Rechg.v.23.11. Nr. 6039	1.021,80	DM
" " Dr. Rieger	Rechg.v.23.11. Nr. 6040	2.118,10	DM

abzüglich Gutschrift v. 1.10.auf Passage Vogler 9.245,90 DM 155,80 DM
= 9.090,10 DM.

Damit wären wir unseren Verpflichtungen per dato nachgekommen.
Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Kopie an
Deutscher Evangelischer
Missions-Rat.



Eingang

22 SEP 1969

Eredigt

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

An die
Gossner - Mission
1 Berlin 41
Handjerystr. 19/20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

lü.

19.9.1969

Betr.: Abrechnung Konto -K-

Unsere Abrechnung für Konto - K - haben Sie inzwischen erhalten und können daraus ersehen, daß wir nur die Rechnungen abgerechnet haben, die bei Auftragerteilung für Konto - K - vorgesehen waren, bzw. Ihnen als weisse Rechnung zugesandt waren, mit einem Anschreiben über die voraussichtliche Konto - K - Abrechnung.

Daher stimmen wir nicht mit den in Ihrem Schreiben vom 16.7.1969 abgedruckten Beträgen überein.

Wir haben von Ihnen beiden Konto (Normal und Konto K) Fotokopien angefertigt, die wir Ihnen beifolgend überreichen.

Wir halten es nun für die beste Lösung, wenn wir Ihnen Ihr Guthaben vom normalen Konto in Höhe von DM 6.146.-- überweisen. Damit wäre dieses Konto vorerst ausgeglichen und Sie hätten den Betrag von DM 6.106.-- an den DEMR zu überweisen.

Bemerken möchten wir noch, daß der DEMR, obwohl er die gleiche Postanschrift hat, wie wir, ein anderes Bankkonto bei der Deutschen Bank, unterhält. Wir möchten Sie bitten, uns keine Beträge die für den DEMR bestimmt sind, an uns zu überweisen.

Aus dem Konto K können Sie ersehen, daß Sie noch ein Guthaben von DM 4.693,90 haben, welches für Warenlieferungen reserviert ist.

Die beiden nicht abgerechneten Rechnungen 5706 DM 1.703.-- und 5780 DM 3.406.-- reichen wir Ihnen anbei zu unserer Entlastung zurück. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie nochmals bitten, uns die weisse Rechnung Nr. 5091 über DM 3.407.-- aus Konto K 1968 zurückzusenden.

Mit freundlichem Gruß

Anlagen
2 Fotokopien
2 Rechnungen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. M. B. H.
HAMBURG 13, Mittelweg 143



EINSCHREIBEN

Herrn Pastor
Martin Gohlke

4985 Dünne ü. Bünde

Kreis Herford in
Westfalen

T./w.- 23. September, 1969

Betr.:- Ihre Flugpassage zusammen mit Ihrer Gattin - 6.10. ab Hannover - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa. 3391.

Sehr geehrter Herr Pastor Gohlke!

Zurückkommend auf unser Schreiben vom 9. möchten wir Ihnen die Flugkarten der Deutschen Lufthansa

für Sie - No. 220 411 896 519/520
für Ihre Gattin No. 220 411 896 521/522

nebst Reiseplan übersenden. Ferner erlauben wir uns, die Abrechnung über die Passage für Ihre Gattin in Höhe von DM 3.556,-- in der Anlage beizufügen. Wir sind gehalten, die Abrechnung für Ihren Flug an die Gossner Mission zu richten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Gattin einen guten Flug, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage - Abteilung
14 Frieder

Anlage!
Ø Gossner Mission!



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR. 6045/W

Ihr Auftrag vom:	13.8.1969	Unser Auftrag Nr.:	3391	Tag:	23. September, 1969
------------------	------------------	--------------------	-------------	------	----------------------------

Betr.:- Flugpassage für Herrn Pastor Martin Gohlke - 6.10.1969 Hannover - Calcutta - Hannover. Uns. Pos. Pa. 3391.	DM	DM
Flugtickets der Deutschen Luft-hansa No. 220 411 896 519/20 Hannover - Frankfurt - Calcutta - Ranchi - Calcutta - Tezpur - Calcutta - Frankfurt - Hannover	DM 3.556,--	<i>✓</i>

23. September 19 69

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedeneu)

Handelsstr. 19-20

Betr.: Rechnung Nr. 6040 vom 23.9.69 über DM 3.406,-

Ihr Guthaben für Warenlieferungen in die Missions-gebiete in Höhe von	DM 1.287,90
hat nach Abzug (gem. beiliegender Rechnung) von ...	<u>DM 1.287,90</u>
nunmehr eine Höhe von	<u>DM -- erledigt</u>

Gleichzeitig bitten wir Sie unter Bezugnahme auf das Rundschreiben des DEMR vom 30 % des Rechnungsbetrages

von DM 1.287,90 = DM 386,37 ✓ ✓

auf das Konto des Deutschen Evangelischen Missions-rates bei der Deutschen Bank, Hamburg 13, Zweigstelle Mittelweg, Kto.Nr. 52/01751, zu überweisen.

Mit freundlichem Gruss!
Wirtschaftsstelle evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage Abteilung
A. Friede



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR. 6040/W

Ihr Auftrag vom:	24.7.1969	Unser Auftrag Nr.:	3423	Tag:	23. September, 1969
---------------------	-----------	-----------------------	------	------	---------------------

Betr.:- Flugpassage für Herrn Superintendent Dr. Julius Rieger - 6.10.1969
Berlin - Ranchi - Berlin. Uns.
Pos. Pa. 3423.

Wir verauslagten für Sie:-

Flugtickets der Deutschen Luft-
hansa No. 220 411 896 502/3
Berlin - Frankfurt - Calcutta -
Ranchi - Banares - New Delhi -
Frankfurt - Berlin

DM 3.406,--

Von obigem Rechnungsbetrag wurden
DM 2.118,10 1,287,90
vom Deutschen Evang. Missions-Rat aus
Mitteln beglichen, die zur Förderung
der Missionsarbeit im Ausland bestimmt
sind.

I.v.

Rechnungsbetrag ----- DM 3.406,--
./. Sonderkonto-Rest ----- DM 1.287,90

Restzahlung an uns ----- DM 2.118,10

23. September, 19 69

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerjstr. 19 - 20

Betr.: Rechnung Nr. 6039 vom 23.9.69 über DM 3.406,-

Ihr Guthaben für Warenlieferungen in die Missionsgebiete in Höhe von	DM 4.693,90
hat nach Abzug (gem. beiliegender Rechnung) von ...	DM 3.406,-
nunmehr eine Höhe von	DM 1.287,90

Gleichzeitig bitten wir Sie unter Bezugnahme auf das Rundschreiben des DEMR vom % des Rechnungsbetrages

von DM 3.406,- = DM 1.021,80

auf das Konto des Deutschen Evangelischen Missionsrates bei der Deutschen Bank, Hamburg 13, Zweigstelle Mittelweg, Kto.Nr. 52/01751, zu überweisen.

Mit freundlichem Gruss!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passage Abteilung

W. Knebel



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR. 6039/W

Ihr Auftrag vom:	24.7.1969	Unser Auftrag Nr.:	3393	Tag:	23. September, 1969
---------------------	-----------	-----------------------	------	------	---------------------

Betr.:- Flugpassage für Herrn Missions-
direktor Dr. Berg - 6.10. Berlin
Ranchi - Berlin - Uns. Pos. Pa.
3393.

Wir verauslagten für Sie:-

Flugtickets der Deutschen Luft-
hansa No. 220 411 896 506/7
Berlin - Frankfurt - Calcutta -
Ranchi - Calcutta - Khatmandu -
New Delhi - Frankfurt - Berlin

DM

DM

DM 3.406,--

I.v.

Von obigem Rechnungsbetrag wurden
DM 3.406,-

vom Deutschen Evang. Missions-Rat aus
Mitteln beglichen, die zur Förderung
der Missionsarbeit im Ausland bestimmt
sind.



EINSCHREIBEN

Herrn Prof. D.
Heinrich Vogel

1 BERLIN 37

Gertraudenstr. 20

T./w.- 19. September, 1969

Betr.:- Ihre Flugpassage 6.10.1969 Berlin - Calcutta - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3449.

Sehr geehrter Herr Prof. Vogel!

Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom 27. August, und möchten Ihnen heute das Flugticket der

Deutschen Lufthansa No. 220 411 894 087

mit Reiseplan übersenden. Wir hoffen, daß Sie eine gute Reise haben werden, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G.m.b.H.
Passage-Abteilung
14 Rue der

Anlage!
ø Gossner Mission!



Eingegangen

22. SEP. 1969

Erledigt:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

6034/w

RECHNUNG NR.

Ihr Auftrag vom:	5.8.1969	Unser Auftrag Nr.:	3449	Tag:	19. September, 1969
---------------------	----------	-----------------------	------	------	---------------------

Betr.:- Flugpassage für Herrn Prof. D. H. Vogel - 6.10. Berlin - Calcutta - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3449.

DM

DM

Wir verauslagten für Sie:-

Flugticket der Deutschen Luft-hansa No. 220 411 894 087 Berlin - Frankfurt - Calcutta - Ranchi - Bagdogra - Calcutta - Frankfurt - Berlin

DM 3.566,-- ✓

I.v.

REFLEX SPECIAL  REFLEX SPECIAL



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

Eingegeben am

17. SEP. 1969

Eledigt:

RECHNUNG NR. 6023/II

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
3.9.1969	3487	16. September, 1969

Betr.:- Flugpassage für Herrn Robert Montag
1.10.1969 Saigon - Calcutta -
Ranchi - Rückflug open-date. Uns.
Pos. Pa. 3487.

DM

DM

Wir verauslagten für Sie:-

Flugticket No. 1170 414 717 9
Saigon - Bangkok - Calcutta -
Ranchi - Calcutta - Bangkok -
Saigon

DM 1.103,--

I.v.

REFLEX SPECIAL  REFLEX SPECIAL

Herrn Kanz. f. Ets.

DEMT September 1969

✓g 2/10

Zahlen zum Geschäftsführerbericht

1.) Gesamteinnahmen der Missionsgesellschaften

Für die Jahre 1967 und 1968 sind die Zahlen von sämtlichen 36 Missionsgesellschaften erfaßt. Von den in der Gesamtstatistik 1967 erfaßten 37 Missionsgesellschaften haben sich zwei im Jahre 1968 vereinigt.

		1967	1968	Zu-	Ab-
		DM	DM	nahme	nahme
(1)	Gesamteinnahmen einschl. BfdW, staatliche und sonstige Zuwendungen	54.981.679	55.429.032	0,8	
(2)	Staatliche Zuwendungen	4.181.046	3.392.604		18,9
(3)	Brot für die Welt	1.886.029	2.059.695	9,2	
(4)	Sonstige Einnahmen, die nicht zu den Gesamteinnahmen i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören	5.668.609	5.138.942		9,3
(5)	(2) + (3) + (4)	11.735.684	10.591.241		9,8
(6)	Gesamteinnahmen für die Mission ohne BfdW, staatliche Mittel und sonstige Zuwendungen	43.245.995	44.837.791	3,7	
(7)	Sonstige Erträge (aus Kapital usw.)	1.954.108	2.415.923	23,6	
(8)	Reine Missionseinnahmen (Gaben und kirchl. Zuwendungen)				
	(6) ./. (7)	41.291.887	42.421.868	2,7	
(9)	Kirchliche Zuwendungen	16.417.302	16.628.693	1,3	
(10)	Gaben und Kollekten	24.874.585	25.793.175	3,7	
	(8) ./. (9)	=====	=====		

Aufgliederung der Gaben und Kollekteneingänge (liegt für die beiden Jahre nur von 31 Missionsgesellschaften vor)

	1967	% von (13)	1968	% von (13)	Zu- nahme
(11) Einzelspenden (bar od. Überw.)	11.683.213	66,3	12.177.009	65,9	4,2 %
(12) Kollekten (bei Missionsveran- staltungen und bei normalen Gemeinde- gottesdiensten)	5.932.185	33,7	6.310.928	34,1	6,4 %
(13) insgesamt	17.615.398		18.487.937		5,0 %

Gegenüber 1967 sind

	Gesamteinnahmen bei 3	angestiegen um			gesunken um		
		mehr als 40 %	20 bis 40 %	10 bis 20 %	weniger als 10 %	weniger als 10 %	10 % und mehr
(6) Gesamteinnahmen	bei 3	4	5	11	7	6	
(9) Kirchliche Zu- wendungen	bei 6	1	1	4	3	8	
(10) Gaben, Kollekten	bei 3	5	3	12	7	6	
(11) Einzelspenden	bei 5	3	1	10	7	5	
(12) Kollekten	bei 6	1	6	6	2	8	

Missionsgesellschaften

Anzahl der Missionsgesellschaften, die Zuwendungen erhielten aus

	<u>1967</u>	<u>1968</u>
der Entwicklungshilfe	10	9
dem Kulturfonds (Konto K)	36	36
sonstigen staatlichen Mitteln	4	4
Brot für die Welt	10	13

Kirchliche Zuwendungen haben	<u>1967</u>	<u>1968</u>
	21	23

Missionsgesellschaften erhalten. Davon erhielten 1968 Zuwendungen ausschließlich aus Kirchensteuermitteln 15
ausschließlich aus Gaben und Kollekten 1
der Anteil aus Gaben und Kollekten ist
nicht bekannt bei 7

Missionsgesellschaften.

2.) Ausgaben zur Versorgung der Missionsgebiete

Für Devisen, Warenlieferungen und Passagen sowie für devisenrechtlich relevante DM-Zahlungen wurden von allen in Ziffer 1.) erfaßten 36 Missionsgesellschaften verausgabt:

	<u>1967</u> DM	<u>1968</u> DM
(1) insgesamt	35.985.767	33.270.477
(2) davon aus BfdW und staatlichen Mitteln	<u>6.054.708</u>	<u>5.183.007</u>
(3) insgesamt ohne BfdW und staatliche Mittel		
(1) ./. (2)	29.931.059	28.087.470
	=====	=====
dies (3) sind im Verhältnis zu "Gesamteinnahmen für die Mission" (oben (6))	69,2 %	62,6 %

Über den DEMR wurden Devisen transferiert:

	1967 DM	1968 DM
Laufende Versorgung der Missionsarbeit	18.771.530	18.096.500
aus BfdW und staatlichen Mitteln	<u>5.307.817</u>	<u>3.473.548</u>
ordentliche Mitglieder insgesamt	24.079.347	21.570.048
Sonstige	989.483	1.329.245
EAGWM	<u>7.801.280</u>	<u>8.313.062</u>
insgesamt	32.870.110	31.212.355
	=====	=====

3.) Die Berliner Missionsgesellschaft erhielt an regulären Devisen (aus DEMT- und Bruderhilfemitteln)

	1967 DM	1968 DM
	167.417	170.302
Die BMG trug hiervon selbst	50.225	51.592
Der DEMT erhielt hierfür aus der kirchlichen "Bruderhilfe"	<u>17.327</u>	<u>14.849</u>
Der verbleibende Betrag in Höhe von wurde aus DEMT-Rücklagemitteln bezahlt.	99.865	103.861

4.) Die Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften erzielte folgende Leistungswerte

	1967 (in Tausend DM)	1968 (in Tausend DM)
Warenlieferungen	2.805	3.256
Passagen	1.556	1.584
Spedition	<u>133</u>	<u>116</u>
	4.494	4.956
	=====	=====

Die Umsätze mit den im DEMT zusammengeschlossenen Missionsgesellschaften sind im Jahre 1968 gegenüber 1967

bei Warenlieferungen um 12,3 % angestiegen,
bei Passagen um 5,6 % angestiegen.

Aufgliederung der Passagen:

	<u>1967</u>	<u>1968</u>
Luftpassagen	76,2 %	80,7 %
Schiffspassagen	22,3 %	17,0 %
Bahnreisen	1,5 %	2,3 %

Die Gesamtaufwendungen (einschl. Steuern und Abschreibungen) lagen mit DM 340.758,-- um DM 13.206 unter denen des Vorjahres. Die reinen Betriebskosten sind im Verhältnis zum Umsatz von 7,1 % in 1967 auf 6,8 % in 1968 gesunken. Die WEM erzielte im Jahre 1968 einen Reingewinn von DM 13.753.

5.) Aus den Kulturfondsmitteln des Auswärtigen Amtes standen dem DEMT zur Verfügung:

<u>1968</u>	<u>1969</u>
1.200.000,--	bisher 1.200.000,--

29.8.1969
1z/go

xxxxxxxxxxxxxx8513061

Wirtschaftsstelle
Evangelischer
Missionsgesellschaften
2-Hamburg-13
Mittelweg 143

Lieber Herr Aselmann,

Ihre Abrechnung vom 27. August habe ich erhalten und möchte Ihnen
Ihnen folgendes dazu mitteilen:

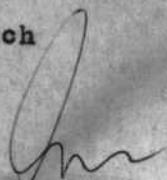
Mit Absicht habe ich Ihrer Wirtschaftsstelle am 16.7. die Passagen-
rechnung bekanntgegeben, die über Konto K abgerechnet werden sollten.
Damit war zugleich verbunden, dass ich Ihnen den Betrag von DM 3.033.80
überwiesen habe. Wir gehen bei Inanspruchnahme der Konto K Gutschrift
von bestimmten Voraussetzungen aus und haben dementsprechend auch danach
verfahren.

So sollte die Passage für Frau Springer nicht darunter fallen, dagegen
jedoch die Passagen für Mr. Haque und Mr. Minz.

Wenn Sie einen Blick auf Ihre Konto K Karte werfen, werden Sie fest-
stellen können, dass wir die Rechnung Nr. 5581 (Passage Frau Springer)
bereits am 1.8.1969 vollbezahlt haben. Die Gutschriftsanzeige vom 19.8.
Über DM 815,20 für diese Passage habe ich übrigens hier nicht vorliegen.
Ich hoffe, dass es Ihnen noch möglich sein wird, die von uns erbetene
Abrechnung zu akzeptieren, damit wir übereinstimmen, und zwar schon im
Hinblick auf weitere demnächst erfolgende Regulierungen.

Am besten wäre, wenn Sie mich in den nächsten Tagen einmal in dieser
Angelegenheit anrufen könnten.

Mit den besten Grüßen bin ich
Ihr



27. Aug., 19 69

An die
Gossner - Mission
1 Berlin 41

30
28. AUG. 69
Erledigt:

Leut

Betr.: Rechnung Nr. lt. Aufst. vom - . - . über DM 20.353.35

Ihr Guthaben für Warenlieferungen in die Missionsgebiete in Höhe von DM 25.47.25
hat nach Abzug (gem. beiliegender Rechnung) von ... DM 20.353.35
nunmehr eine Höhe von DM 4.693.90

Gleichzeitig bitten wir Sie unter Bezugnahme auf das
Rundschreiben des DEMR vom 30 % des
Rechnungsbetrages

von DM 20.353.35 = DM 6.106.--

auf das Konto des Deutschen Evangelischen Missionsrates bei der Deutschen Bank, Hamburg 13, Zweigstelle
Mittelweg, Kto.Nr. 52/01751, zu überweisen.

Mit freundlichem Gruss!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. M. H.

Wolmaran

27. Aug. 19 69

an Gössner Mission Seite

Aufstellung

Waren

Re Nr. 1287	366.35
	366.35
=====	=====

Passagen

Re Nr. 5539	3.266.---	✓
5463	3.236.---	
5378	6.214.---	
5273	3.278.---	
5581	3.993.---	
	19.987.---	
=====	=====	

Gesamtsumme

20.353.35

=====

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Gössner

SPECIAL-POST



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

An die
Gossner Mission

1 Berlin 41
Handjerystr. 19-20

Sp. -- RECHNUNG NR. 1287/hg/Q

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.: 3452	Tag: 21. Februar 1969
---------------------	----------------------------	-----------------------

Betr.: 16 Kolli pers. Effekten f. Frl. Gründler
14 Kolli pers. Effekten f. Frl. v. Lingen
verladen von Bombay nach Venedig
zur Weiterverladung nach Mainz-Kastell

Wir verauslagten für :

Verladungskosten in Bombay	226,85
Bankspesen	4,25
1 % Vorlage	2,25
Porti- Papiere	2,--
Versicherungsprämie für Frl. Gründler	63,60
Versicherungsprämie für Frl. v. Lingen	59,90
Unsere Kosten und Bemühungen	7,50
DM 366,35	

I.v.

Von obigem Rechnungsbetrag wurden

DM 366,35

vom Deutschen Evang. Missions-Rat aus
Mitteln befreit, die zur Förderung
der Missionsarbeit im Ausland bestimmt
sind.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G.M.B.H.
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G.M.B.H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143
2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

An die
Gossner Mission

1 Berlin 41
Handjerystr. 19-20

Sp.- RECHNUNG NR. 1287/Ag/Q

Ihr Auftrag vom Bis Auftrag Nr.:	Unser Auftrag Nr. Auftrag Nr.:	Tag: Tag:	21. Februar 1969
	3452	DM	DM
Betr.: 16 Koll. pers. Effekten f. Frl. Gründler 14 Koll. pers. Effekten f. Frl. v. Lingen verladen von Bombay nach Venedig zur Weiterverladung nach Mainz-Kastell			
Wir verauslagten für :			
Verladungskosten in Bombay		226,85	
Bankspesen		4,25	
1 % Vorlage		2,25	
Porti- Papiere		2,--	
Versicherungsprämie für Frl. Gründler		63,60	
Versicherungsprämie für Frl. v. Lingen		59,90	
Unsere Kosten und Bemühungen		7,50	
	DM 366,35		
	=====		
	I.v.		
Von obigem Rechnungsbetrag wurden			
DM 366,35			
vom Deutschen Evang. Missions-Rat aus Mitteln beglichen, die zur Förderung der Missionsarbeit im Ausland bestimmt sind.			



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

An die
Gossner Mission
6503 MAINZ - Kassel
Joh.-Gossner-Str. 14

RECHNUNG NR. 5581/Gr.

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:	
---	3120	25. April 1969	
<hr/>			
Betr.: Reise nach Afrika für Frau Pfarrer Christa SPRINGE Flug: 4.5.69 Frankfurt-Nairobi- Johannesburg-Kapstadt Schiff: "AFRIKA" 18.6.69 Kapstadt-Triest - 1ter Klasse		DM	DM
Wir verauslagten für Sie :-			
<u>Flugticket</u> - DLH 220/ 411.450.240 Frankfurt-Nairobi-Johannesburg-Kapstadt			1.677,--
DLH 220/ 710.795			
MCO für weitere Flüge \$ 250.--			1.000,--
<u>Schiffsticket</u> No. 636 662 Kapstadt-Triest "AFRIKA"			2.131,20
			4.808,20
			=====
			I.v.
Von obigen Rechnungsbetrag wurden DM 3.993,-	./. Gutschr. 19.8.69		815.20
vom Deutschen Evang. Missions-Rat aus Mitteln beglichen, die zur Förderung der Missionarbeit im Ausland bestimmt sind.			3.993.00
			=====



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Missionsgesellschaft

1 B E R L I N (Friedenau) 41

Handjerystr. 19 - 20

5273/W.

RECHNUNG NR.

30.12.1968

3101

7. Januar, 1969

Ihr Auftrag
vom:

Unser Auftrag
Nr.:

Tag:

Wir lieferten für

Betr.:- Flugpassage für Herrn Robert
Montag - 8.1.1969 ab London.
Uns. Pos. Pa. 3101.

DM

DM

Wir verauslagten für Sie:-

1 Flugticket für oben Genannten
London - Bremen - Berlin -
Frankfurt - Delhi - Calcutta -
Ranchi. Rückflug open-date.

DM 3.278,-

I.v.

Von obig. Rechnungsbetrag wurden

DM 3.278,-

vom Deutschen Evangelischen Missions-Rat aus
Mitteln beigestellt, die zur Förderung
der Missionsarbeit im Ausland bestimmt
sind.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 Berlin 41
Handjerystr. 19/20

RECHNUNG NR. 5463/0

Ihr Auftrag vom: 20.3.1969	Unser Auftrag Nr.: Pa 3242	Tag: 25.3.1969
-------------------------------	-------------------------------	-------------------

Betr.: Flugpassage für Herrn H. H e r t e l , open date , Calcutta - Bombay - Frankfurt - Berlin - Köln - Stuttgart - Frankfurt - New Delhi - Calcutta.	DM	DM
--	----	----

Wir verauslagten :

1 Flugticket der DLH
2200/710.736

Calcutta - Bombay - Frankfurt - Berlin -
Köln - Stuttgart - Frankfurt - New Delhi -
Calcutta

DM 3.236,-- ✓

=====

I.v.

Von obigem Rechnungsbetrag wurden

DM 3.136,-

vom Deutschen Evang. Missions-Rat aus
Mitteln beglichen, die zur Förderung
der Missionsarbeit im Ausland bestimmt
sind.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Missions-
Gesellschaft

1 B E R L I N 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

5539/w.-

RECHNUNG NR.

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	5266	Tag: 15. April, 1969
---------------------	-----------------------	------	----------------------

Wir lieferen für Berlin Flugpassage für die Familie J. Layer
open-date - ab Delhi bzw. ab Bom-
bay. Uns. Pos. Pa. 5266.

Wir verauslagten für Sie:-

1 Flugpassage für Herrn Jürgen
Layer - Bombay-New Delhi-Addis
Abeba-Asmara-Athen-Rom-Zürich-
Stuttgart-Frankfurt - Einfach

DM 1.892,-

1 Flugpassage für Frau Layer und
Baby
New Delhi-Addis Abeba-Asmara-
Athen-Rom-Zürich-Stuttgart-
Frankfurt
Frau Layer
Baby Layer

DM 1.816,-
182,-

DM 3.890,-

./. Gts 6.5.69

624,-

DM 3.266,-

Von obigem Rechnungsbetrag wurden

DM 3.266,-

vom Deutschen Evang. Missions-Rat aus
Mitteln beglichen, die zur Förderung
der Missionsarbeit im Ausland bestimmt
sind.

Berlin, 26. Juli 1969

Missionsgesellschaft

Ort, Datum

Finanzstatistik 1968

A. Erträge in der Heimat

DM

(Hier sind nicht die unter B aufgeführten Zuwendungen aus Konto K, "Brot für die Welt" usw. zu erfassen)

1. Aus Deutschland

a) Gaben, Spenden, Kollekten und zwar DM

Einzelspenden, die in bar
oder durch Überweisung
eingegangen sind 187.664,12

Kollekten anl. besonderer Missions-
veranstaltungen (Missionsfeste,
Missionsgottesdienste, Aussendungs-
feiern, Lichtbildvorträge) 24.312,67

Kollekten für die Mission anl.
normaler Gemeindegottesdienste ... 127.318,91 339.295,70

b) Kirchliche Zuwendungen (siehe
Erläuterung Seite 2 unten) 645.000,--

c) Grundstückserträge (Pachten, Mieten usw.) 136.052,90

d) Sonstige Erträge 259.546,59

Erträge aus Deutschland insgesamt 1.379.895,19

2. Aus dem Ausland

Gesamterträge in der Heimat 1.379.895,19

=====

B. Zuwendungen aus "Brot für die Welt", aus staatlichen und
sonstigen Mitteln, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die
Mission in Deutschland "i.S. des § 9 der Satzung des DEMT
gehören.

DM

1. Konto-K-Gutschrift WEM*) 24.839,11

2. Brot für die Welt 77.033,60

3. Evang. Zentralstelle für Entwicklungshilfe 12.000,--

4. Sonstige staatliche Zuwendungen

5. Sonstige Einnahmen, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland "i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören

Summe B 113.872,71

=====

*) Hier ist die Gesamtgutschrift 1968 abzüglich
wegen etwaiger Nichtinanspruchnahme Anfang 1968
wieder belasteter Beträge aus dem Vorjahr zu erfassen.

Fortsetzung Finanzstatistik 1968
(Missionsgesellschaft)

C. Aufwendungen in der Heimat (Ausgaben aus den unter B aufgeführten Zuwendungen sind <u>nicht</u> hier, sondern in voller Höhe unter D zu erfassen.)	DM
1. Devisen	590.291,53
2. Waren und Ausrüstung	6.790,35
3. Passagen	51.412,13
4. Ausbildung	9.391,55
5. Pensionen	32.886,93
6. Werbung	36.989,90
7. Sonstige Personalaufwendungen	202.329,46
8. Grundstücksaufwendungen	85.408,40
9. Verwaltung	101.068,91
10. Sonstige Aufwendungen	238.692,29
Summe C	1.355.261,45
	=====

D. Von den Zuwendungen aus Konto K, "Brot für die Welt" usw.
(oben B) wurden 1968 verausgabt (als Aufwendungen zu Lasten
Konto K sind hier alle von der WEM in der Zeit vom
1.1. - 31.12.1968 erteilten Konto-K-Rechnungen zu erfassen):

Art der Ausgaben	DM
1. Devisen	108.707,53
2. Waren (Baumaterial usw.)	
3. Passagen	
4. Sonstiges	
Summe D	108.707,53
	=====

Erläuterung zu A. 1. b): Bei den "Kirchlichen Zuwendungen
handelt es sich (Zutreffendes ist unterstrichen)

- (1) ausschließlich um landeskirchliche / freikirchliche
Haushaltsmittel ohne Missionskollekteten
- (2) nur zum Teil um Haushaltsmittel. Der in der Gesamtsumme
enthaltene Anteil an Gaben und Kollekteten für die Mission
 - a) beträgt genau DM
 - b) beträgt schätzungsweise DM
 - c) ist uns nicht bekannt

der 1968

Goßnersche Missionsgesellschaft

Berlin, 26. Juli 1969

(Missionsgesellschaft)

(Ort, Datum)

Ausgaben zur Versorgung der Missionsgebiete im Jahre 1968

Es wurden für Devisen, Warenlieferungen und Passagen sowie für devisenrechtlich relevante DM - Zahlungen im Jahre 1968 verausgabt:

1. insgesamt	DM 800.857,45
2. davon aus BfdW, staatlichen und sonstigen Mitteln, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland" i. S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören (Finanzstatistik Abs. B.)	108.707,53
3. insgesamt 1. ./ 2.	692.149,92
<hr/> <hr/>	

Berlin, 26.Juli 1969

Missionsgesellschaft

Datum

An den
Deutschen Evangelischen Missions-Rat

2000 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Betr.: Unter das Devisenrecht fallende Zahlungen, unentgeltlicher Warenverkehr und Passagen im Jahr 1968

1.) Devisentransfer

Im Jahre 1968 wurden von uns insgesamt
- einschl. zulässiger Verrechnungen -
für den Devisentransfer in die Missions-
gebiete gezahlt DM 590.291,53

2.) DM - Zahlungen

Im gleichen Jahre haben wir DM - Zahlungen
an Gebietsfremde bzw. zugunsten von
Gebietsfremden an Gebietsansässige 152.363,44
geleistet in Höhe von insgesamt DM

3.) Unentgeltlicher Warenverkehr

Im gleichen Jahre haben wir im unentgelt-
lichen Warenverkehr in die Missionsgebiete 6.790,35
Waren gesandt im Werte von insgesamt DM

4.) Passagen in die Missionsgebiete

Im gleichen Jahre haben wir für Passagen
von Missionsarbeitern in die Missions-
gebiete bzw. aus den Missionsgebieten in
die Heimat gezahlt insgesamt DM 51.412,13

Gesamtbetrag 800.857,45
=====

.....
Unterschrift

Berlin, 26.Juli 1969

Missionsgesellschaft

Datum

An den
Deutschen Evangelischen Missions-Rat

2000 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Betr.: Unter das Devisenrecht fallende Zahlungen, unentgeltlicher Warenverkehr und Passagen im Jahr 1968

1.) Devisentransfer

Im Jahre 1968 wurden von uns insgesamt
- einschl. zulässiger Verrechnungen -
für den Devisentransfer in die Missions-
gebiete gezahlt DM **590.291,53**

2.) DM - Zahlungen

Im gleichen Jahre haben wir DM - Zahlungen
an Gebietsfremde bzw. zugunsten von
Gebietsfremden an Gebietsansässige
geleistet in Höhe von insgesamt DM **152.363,44**

3.) Unentgeltlicher Warenverkehr

Im gleichen Jahre haben wir im unentgeltlichen Warenverkehr in die Missionsgebiete
Waren gesandt im Werte von insgesamt DM **6.790,35**

4.) Passagen in die Missionsgebiete

Im gleichen Jahre haben wir für Passagen
von Missionsarbeitern in die Missions-
gebiete bzw. aus den Missionsgebieten in
die Heimat gezahlt insgesamt DM **51.412,13**

Gesamtbetrag **800.857,45**
=====

.....
Unterschrift

Gossner-Mission
(Missionsgesellschaft)

(Datum)

An den
Deutschen Evangelischen
Missions-Rat

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Devisentransfer über den DEMR im Jahre 1968
Bezug: Rundschreiben des DEMR vom 11. 3. 1969

DM

Gesamtsumme der im Jahre 1968 über
den DEMR transferierten Beträge 590.291,53

Davon stammten

a) aus staatlichen Mitteln

Datum	Betrag
Januar - Dezember	12.000,--
	12.000,--

b) aus Brot für die Welt

Datum	Betrag
6/ 3.	68.663,23
24/ 6.	4.768,50
23/10.	35.275,80
	108.707,53

c) Sonstige Überweisungen aus
Mitteln, die nicht zu den
Gesamteinnahmen gehören

Datum	Betrag
Januar - Dezember	21.795,55
	21.795,55
	142.503,08

Über den DEMR im Jahre 1968 transferierter
Betrag, der der Konto-K-Verteilung
im Jahre 1969 als Berechnungsbasis zugrunde
zu legen.

447.788,45

16. 7.1969

An die
Wirtschaftsstelle
Evangelischer
Missionsgesellschaften

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Konto - K - Abrechnung.

Lieber Herr A s e l m a n n !

Vielen Dank für die von uns längst erwartete Gutschriftenanzeige über

25.047,25 DM.

Wie ich Ihnen bereits bei unserem Gespräch am 10. ds. Mts. in Hamburg mitteilte, wollen wir nur bestimmte Passagen über Konto K abrechnen, die dann noch verbleibenden in voller Höhe vergüten.

Dessenungeachtet werden wir bis zum Jahresende die Gutschrift voll in Anspruch nehmen.

Über Konto K abzurechnen bitten wir die nachstehenden Rechnungen, die wir Ihnen vereinbarungsgemäß in der Anlage wieder zugehen lassen.

Sp.	Rechnung Nr.	5273/W.	Passage Montag	3.278,--	DM
	"	5378/W.	" Bruns	6.214,--	DM
	"	1287/hg	Versandkosten	366,35	DM
	"	5463/Q	Passage Hertel	3.236,--	DM
	"	5539/w	" Layer	3.266,--	DM
	"		./. Gutschrift		
	"	5706/w	Passage Haque	1.703,--	DM
	"	5780/w	" Minz	3.406,--	DM
				<u>21.469,35</u>	DM

Unser Anteil = 30 % würde
dann

betrugen. Wir bringen hiervon noch	
den Gegenwert der uns am 20. 3.1969	
erteilten Gutschrift über	
in Abzug, sodaß wir Ihnen	
zu vergüten haben.	
	3.407,--
	<u>3.033,80</u> DM

Diesen Betrag überweisen wir Ihnen heute auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank in Hamburg.

Die Regulierung der noch verbleibenden weiteren Rechnungen erfolgt im Laufe der nächsten Wochen.

In der Erwartung, daß Sie mit dieser Abrechnung conform
gehen, bin ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr

16. 7.1969

An die
Wirtschaftsstelle
Evangelischer
Missionsgesellschaften

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Konto - K - Abrechnung.

Lieber Herr A s e l m a n n !

Vielen Dank für die von uns längst erwartete Gutschriftenanzeige über

25.047,25 DM.

Wie ich Ihnen bereits bei unserem Gespräch am 10. ds.Mts. in Hamburg mitteilte, wollen wir nur bestimmte Passagen über Konto K abrechnen, die dann noch verbleibenden in voller Höhe vergüten.

Dessenungeachtet werden wir bis zum Jahresende die Gutschrift voll in Anspruch nehmen.

Über Konto K abzurechnen bitten wir die nachstehenden Rechnungen, die wir Ihnen vereinbarungsgemäß in der Anlage wieder zugehen lassen.

	Rechnung Nr.					
Sp.		5273/W.	Passage Montag	3.278,--	DM	
	"	5378/W.	" Bruns	6.214,--	DM	
	"	1287/hg	Versandkosten	366,35	DM	
	"	5463/Q	Passage Hertel	3.236,--	DM	
	"	5539/w	" Layer	3.266,--	DM	
	"	5706/w	./. Gutschrift			
	"	5780/w	Passage Haque	1.703,--	DM	
			" Minz	3.406,--	DM	
				21.469,35	DM	

Unser Anteil = 30 % würde

dann

betrugen. Wir bringen hiervon noch

den Gegenwert der uns am 20. 3.1969

erteilten Gutschrift über

in Abzug, sodaß wir Ihnen

zu vergüten haben.

6.440,80 DM

3.407,-- DM

3.033,80 DM

Diesen Betrag überweisen wir Ihnen heute auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank in Hamburg.

Die Regulierung der noch verbleibenden weiteren Rechnungen erfolgt im Laufe der nächsten Wochen.

In der Erwartung, daß Sie mit dieser Abrechnung conform gehen, bin ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr



Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

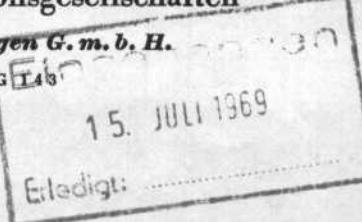
Übersee-Warenversorgung und Passagen G. m. b. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner-Mission

1 Berlin 41
Handjerystr. 19/20

14. Juli 1969
Az.: "K" XVI



Gutschriftsanzeige

Unter Bezugnahme auf das Rundschreiben
des Deutschen Evangelischen Missions-
rates vom 14.ds.Mts. teilen wir Ihnen mit,
daß wir Ihrem Konto für Warenlieferungen
und Passagen auf die Missionsfelder

DM. 25.047,25
===== 21.469,15 =====
===== 3.577,90 =====

gutgebracht haben. Sie können über diesen
Betrag im Sinne des o.g. Schreibens bis
zum 31.12.1969 verfügen.

Mit freundlichem Gruß
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

W. Gossner

Erläuterung zu Schlüsselkomponente 2
(Aktive Missionskräfte, Stand 31. 12. 1968)

Gesamtzahl der in Ihrer Anschriftenliste aufgeführten Namen und Anschriften von Missionskräften	15
Davon in Übereinstimmung mit Ihrem Vermerk in Spalte 8 anderen Missionsgesellschaften zugerechnet
	15
Davon im Dienste des Kirchlichen Außenamtes
	15
Davon nicht "deutscher Herkunft"
	15
Davon durch Dienste in Übersee oder das Auswärtige Amt getragen
<u>Schlüsselkomponente 2</u>	15
	=====

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 14. Juli 1969
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 6472/BZ

An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen
Missions-Tages

=====

Betr.: Gutschrift der WEM für Warenlieferungen und Passagen
in die Missionsgebiete (Konto K)

Bezug: Unsere Rundschreiben vom 22. 8. 1966 und 11. 3. 1969

Mit diesem Rundschreiben können wir die Verteilung der diesjährigen Kulturfondszuwendung des Auswärtigen Amtes (Konto-K-Mittel) vornehmen, da inzwischen der endgültige Bescheid aus Bonn vorliegt.

Es entfallen insgesamt auf

Konto-K-Anteil

- | | | |
|--|--------------|---------|
| 1.) DM 1.000.000,-- Gesamteinnahmen in Deutschland für die Mission im Jahre 1968, soweit sie den Umlagezahlungen für 1968 als Berechnungsbasis zugrunde lagen (Schlüsselkomponente 1) | DM 13.422,56 | 14271,- |
| 2.) 100 aktive Missionskräfte in den Missionsgebieten am 31. 12. 1968 (Schlüsselkomponente 2, über deren Berechnung für jede Missionsgesellschaft eine besondere Anlage beigefügt ist) | DM 21.443,88 | 3216,- |
| 3.) DM 1.000.000,-- die im Jahre 1968 für die Versorgung der Missionsgebiete a) durch Devisentransfer über den DEMR, b) durch Warenlieferungen und Passagen über die WEM verausgabt wurden (Schlüsselkomponente 3) | DM 14.894,07 | 7560,- |

Die Gutschriftanzeigen der WEM werden gleichzeitig mit diesem Rundschreiben versandt. Da jedoch im Augenblick erst etwa die Hälfte der diesjährigen Konto-K-Zuwendung zur Verfügung steht, kann die WEM einstweilen erst einen Teil der von den Missionsgesellschaften für Konto-K-Leistungen gezahlten Beträge erstatten. Auf unser Rundschreiben vom 22. 8. 1966, das über die Voraussetzungen für die Erstattung unterrichtet, weisen wir in diesem Zusammenhang besonders hin. Gleichzeitig mit der Erstattung erhalten die Missionsgesellschaften als Buchungsunterlage die üblichen blauen Konto-K-Rechnungen. An die unerlässliche vorherige Rückgabe der von den Missionsgesellschaften zunächst bezahlten weißen Rechnungen sei hier nochmals erinnert.

Bei Inanspruchnahme der Guthaben bitten wir die folgenden Hinweise zu beachten. Auch in diesem Jahre möchten wir ausdrücklich betonen, daß die mancherlei Abwicklungs- und Abrechnungserfordernisse ein Abweichen von diesen Richtlinien in keinem Falle zu lassen.

1.) Die Gutschrift kann nur mit Rechnungen der WEM für

- a) Warenlieferungen in die Missionsgebiete für den missionseigenen Bedarf,
- b) Passagen von Missionsarbeitern in die Missionsgebiete bzw. aus den Missionsgebieten in die Heimat

verrechnet werden, für Luftpassagen jedoch nur, wenn die Flüge, sofern überhaupt möglich, mit der Lufthansa durchgeführt werden. Eine Verwendung der Guthaben für Warenlieferungen und Passagen ist nicht möglich, wenn die Aufträge nicht der WEM, sondern einer anderen Firma bzw. einem Reisebüro erteilt worden sind. Von der WEM wird eine Verrechnung mit dem Konto-K-Guthaben nur durchgeführt, wenn dies bei Erteilung des Auftrages an die WEM ausdrücklich gewünscht wird. Zur Bezahlung von Waren, die in Deutschland bleiben, kann das Guthaben nicht verwendet werden. Soll im Ausnahmefall aus dem Guthaben eine Lieferung bezahlt werden, die die WEM zunächst an die Missionsgesellschaft (in Deutschland) durchführt, so ist dies nur möglich, wenn bei der Bestellung angegeben wird, in welches Missionsgebiet die Weiterleitung der Waren durch die Missionsgesellschaft bzw. deren Mitnahme durch einen ausreisenden Missionar erfolgt. In diesem Zusammenhang weisen wir auch noch einmal besonders auf unser Schreiben vom 20. 3. 1969 hin.

Für Passagen darf höchstens die Hälfte des Guthabens Verwendung finden. Soweit einzelne Gesellschaften von der Möglichkeit der Passagefinanzierung nicht oder nur in geringerem Umfang Gebrauch machen, darf die WEM anderen Gesellschaften gegenüber von dieser Begrenzung der Verwendung für Passagen abweichen. Dies ist in der Regel aber erst zum Jahresschluß möglich.

2.) Der Sonderbeitrag hat - wie im Vorjahr - eine Höhe von 30 % der jeweiligen Inanspruchnahme. Die absoluten Beträge wird die WEM den Missionsgesellschaften in jedem Einzelfall - wie bisher - zugleich mit den Rechnungen aufgeben. Den Sonderbeitrag bitten wir jedoch nicht an die WEM, sondern an den DEMR zu überweisen. Die richtige Verbuchung wird erleichtert, wenn die Überweisung mit dem kurzen Vermerk "Konto I/WEM Nr. ... (Nummer der Konto-K-Rechnung) ..." erfolgt.

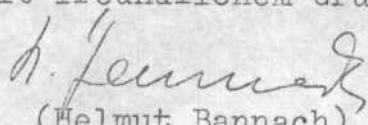
3.) Das Guthaben kann nur für Aufträge verwendet werden, die

- a) der WEM bis zum 31. 12. 1969 erteilt worden sind und
- b) spätestens Ende Februar 1970 vollständig abgewickelt werden können.

Eine Verlängerung der Verwendungsfrist ist nicht möglich. Nach ihrem Ablauf werden etwa unverbrauchte Guthabenreste anderen Missionsgesellschaften mit höherem Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Anlage

Mit freundlichem Gruß


(Helmut Bannach)

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 11. Juli 1969
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 2104/BZ

An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-
Tages

Betr.: Transportable Zahnarzteinrichtung

Nachstehend geben wir allen Missionsgesellschaften ein Schreiben der Rheinischen Mission zur Kenntnis, in dem kostenlos eine transportable Zahnarzteinrichtung angeboten wird:

"Seit geraumer Zeit haben wir eine transportable Zahnarzteinrichtung, die aus einer Spende stammt, bei uns eingelagert. Unsere Missionsstationen können diese Einrichtung leider nicht verwenden.

Der Lagerraum dieser Teile wird dringend benötigt. Wir wenden uns an Sie mit der Bitte, ob diese Einrichtung durch eine dem DEMR angeschlossene Missionsgesellschaft benötigt wird. Wir möchten Sie bitten, dies durch Rundschreiben bekanntzugeben.

Wir haben uns bereits an die verschiedensten Institutionen ohne Erfolg mit der Bitte um Abnahme gewandt. Wir wären Ihnen dankbar, wenn wir bis zum 4. Aug. 1969 Bescheid erhielten, ob Interessenten vorhanden sind. Nach diesem Termin muß die Anlage bedauerlicherweise aus Platzgründen verschrottet werden.

Wir erwarten gern Ihre baldige Antwort."

Wegen der kurzen zur Verfügung stehenden Frist bitten wir diejenigen Missionsgesellschaften, die an der Zahnarzteinrichtung interessiert sind, sich möglichst umgehend unmittelbar mit der Rheinischen Mission in Verbindung zu setzen und uns lediglich durch Übersendung einer Durchschrift zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Bannach

(Helmut Bannach)



Eingegangen

22. SEP. 1969

Erledigt:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

Eingegangen

10. JULI 1969

Erledigt:

RECHNUNG NR. 5780/W

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
7.7.1969	3403	9. Juli, 1969

Betr.:- Flugpassage für Rev. Bimat
Minz - open-date - Ranchi -
Berlin - Ranchi. Uns. Pos.
Pa. 3403.

DM

DM

Wir verauslagten für Sie:-

Flugticket der Air India No.
0989/252.967
Ranchi-New Delhi-Frankfurt-
Stuttgart-Berlin-Frankfurt-
New Delhi-Ranchi

DM 3.406,--

§.v.

27.11.1970
lz./mdt.
xxxxxxxx

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

Tel. 851 30 61

2000 Hamburg 13

Mittelweg 143

Lieber Herr Bannach!

In der Anlage erhalten Sie die Zusammenstellung der zu überweisenden Beiträge für die Angestellten-Versicherung.
Den sich ergebenden Gesamtbetrag von

6.817,-- DM

überweise ich Ihnen auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank in
Hamburg.

Mit recht freundlichen Grüßen

Ihr



Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen G. m. b. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 Berlin 41
Handjerystr. 19/20

Eingegangen

- 9. NOV. 1970

Erledigt:

Hamburg, den 6.11.1970

Betr.: Buchhaltung

Bei Durchsicht unserer Bücher stellen wir fest, daß auf Ihrem Konto noch ein Betrag

von DM 2.819,29 für Rechnung Nr.,
vom lt. untenst.
Aufstellung

offensteht.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie den Ausgleich umgehend vornehmen könnten.

Zusammenstellung

23.12.69	Gts	6045	178,-
15. 1.70	"	6034	330,-
11. 5.70	"	5616	168,-
5.8.70	Rg.	6767	3.116,-
16.9.70	Rg.	5649	379,29
			2.819,29

Mit freundlichem Gruß

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Müller

Abrechnung 10/11.70

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 4. November 1970
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 6300/BZ

Eingegangen

- 5. NOV. 1970

Erledigt:

An die
Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages

=====

- Betr.: 1.) Neue Auslegung der Ausstrahlungstheorie durch die BfA
2.) Beitragszahlung zur Angestellten- und Arbeiterrentenversicherung

1.) Neue Auslegung der Ausstrahlungstheorie durch die BfA

Bevor wir Sie - wie in jedem Jahr - an die wiederum fällige Zahlung freiwilliger Beiträge für Mitarbeiter im Ausland erinnern, müssen wir Sie davon unterrichten, daß die BfA die bisher allgemein übliche enge Auslegung der "Ausstrahlungstheorie" aufgegeben hat.

Um diesen Begriff zu erläutern, muß zunächst vorausgeschickt werden, daß das deutsche Sozialversicherungsrecht nach dem "Territorialitätsprinzip" grundsätzlich nur innerhalb der Grenzen der Bundesrepublik und West-Berlins wirksam ist. Nach der Ausstrahlungstheorie unterliegt jedoch auch eine Beschäftigung im Ausland dann der deutschen Sozialversicherung, wenn sie sich als Teil, Zubehör, Fortsetzung oder Ausstrahlung eines inländischen Betriebes darstellt und von vornherein für eine zeitlich begrenzte Dauer vorgesehen ist. Bisher hat die Verwaltungspraxis und auch die BfA eine Beschäftigung im Ausland dann als vorübergehend angesehen, wenn ihre Dauer 24 Monate nicht überschritt. Nach der neuen Auffassung der BfA, die sich auch auf frühere Bundessozialgerichtsurteile stützt, ist die Ausstrahlungstheorie künftig immer dann anzuwenden, wenn bei einer regelrechten Entsendung die Beschäftigungsdauer von vornherein nur überhaupt begrenzt, d. h. nicht grundsätzlich unbefristet, sondern in ihrem zeitlichen Ausmaß überschaubar ist.

Was diese Änderung praktisch in Zukunft für die freiwillige Weiterversicherung der Missionare im Ausland bedeutet, kann generell für alle Missionsgesellschaften hier nicht festgestellt werden. Vermutlich wird insbesondere die Frage, ob die Auslandsbeschäftigung tatsächlich als Teil, Fortsetzung oder Ausstrahlung des inländischen Betriebes, d. h. der Missionsgesellschaft in Deutschland, aufzufassen ist, bei den Missionsgesellschaften unterschiedlich zu beurteilen sein. Dies wird wesentlich von den tatsächlichen Gesamtumständen des Einzelfalles abhängen; zu diesen gehören mit den für die versicherungsrechtliche Beurteilung erforderlichen Tatbeständen (Beschäftigungsverhältnis bzw. Mitgliedschaft in einer geistlichen Genossenschaft) u. a. Arbeitsauftrag, Weisungsbefugnis, Gehaltzahlungsumstände, Haftungs-, Gewährleistungs- und Fürsorgeverpflichtungen. In der überwiegenden Zahl

der Fälle wird die Frage, ob die Voraussetzungen für die Anwendung der Ausstrahlungstheorie auf die im Ausland tätigen Mitarbeiter der Missionsgesellschaften anzuwenden sind, wohl zu bejahen sein. Und obwohl die Versicherungspflicht im Rahmen der Ausstrahlungstheorie nicht nur für die Rentenversicherung, sondern für alle Zweige der Sozialversicherung gilt, wird man im allgemeinen eine solche klare generelle Regelung im Versicherungsbereich wohl gutheißen können. Grundsätzlich erstreckt sich die Sozialversicherungspflicht dann zwar auch auf die Arbeitslosenversicherung (voller Höchstbeitrag z. Z. DM 23,40). Nach § 168 Abs. 1 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) sind jedoch nur Arbeiter und Angestellte, nicht auch Mitglieder geistlicher Genossenschaften oder ähnlicher Gemeinschaften beitragspflichtig. Die Definition der nach dem AFG beitragspflichtigen Arbeitnehmer als "Arbeiter" und "Angestellte" läßt unserer Meinung nach darauf schließen, daß die in den anderen Sozialversicherungszweigen zunächst ebenfalls pflichtigen Arbeitnehmer (z. B. Beamte, Mitglieder geistlicher Genossenschaften), die dort erst durch besondere Bestimmungen ausdrücklich befreit werden mußten, bei der Neuregelung der Arbeitslosenversicherung durch das AFG gar nicht erst als beitragspflichtig erfaßt werden sollten. Daß der Begriff des Arbeitnehmers die Mitglieder geistlicher Genossenschaften oder ähnlicher Gemeinschaften nicht einschließt, ist die im Schrifttum allgemein vertretene Auffassung. Es liegt jedoch noch keine Kommentierung des AFG und kein Urteil vor, worin unsere Auffassung, Mitglieder geistlicher Genossenschaften seien in der Arbeitslosenversicherung beitragsfrei, als unanfechtbarer Gesetzgeberwillen ausdrücklich bestätigt wird. Trotzdem empfehlen wir den Missionsgesellschaften, für ihre Mitarbeiter, die als Mitglieder geistlicher Genossenschaften im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 7 AVG aufzufassen sind (nur für diese, nicht etwa auch für Angestellte), Beiträge zur Arbeitslosenversicherung nicht zu entrichten und dies erforderlichenfalls in der oben dargestellten Weise zu begründen. Bei auftretenden Schwierigkeiten wären wir dankbar, wenn wir bereits vor Absendung rechts erheblicher Schriftsätze eingeschaltet, auf jeden Fall aber über Verlauf und Ausgang unterrichtet würden.

Die Anwendung der Ausstrahlungstheorie auf die Rentenversicherung der Mitarbeiter im Ausland hätte eine einheitliche, für alle Mitarbeiter geltende Bindung der Beiträge an die Bruttobezüge zur Folge, die aber im allgemeinen positiv zu bewerten ist. Mitarbeiter, die nur für begrenzte Zeit in der Mission Dienst tun wollen, erhalten auf diese Weise von der Missionsgesellschaft einen gerechten Anteil für ihre Altersversorgung, während für Mitarbeiter, die sich zu lebenslangem Dienst verpflichtet haben, eine Zusatzversorgung sichergestellt werden kann. Einen nicht zu unterschätzenden Vorteil bringt die Anwendung der Ausstrahlungstheorie auch für diejenigen Missionsgesellschaften, die ihre lebenslangen Mitarbeiter (Mitglieder der Gemeinschaft) nach § 8 Abs. 3 AVG von der Versicherungspflicht haben befreien lassen. In diesem Falle ist bei Ausscheiden eines Mitarbeiters die Nachversicherung bisher stets schwierig, wenn nicht unmöglich gewesen, da die Tätigkeit im Ausland nicht wegen der ausgesprochenen Befreiung, sondern wegen des Territorialitätsprinzips versicherungsfrei war. Künftig aber wird in diesen Fällen eine

Nachversicherung ohne Schwierigkeiten möglich sein, da grundsätzlich auch im Ausland Versicherungspflicht bestand, die lediglich infolge des Befreiungsantrages entfallen ist. Missionsgesellschaften, für die die Anwendung der Ausstrahlungstheorie aus besonderen Gründen mit Nachteilen verbunden ist, die sie gern abwenden möchten, sollten die Frage einer Befreiung nach § 8 Abs. 3 AVG ernsthaft prüfen.

Es läßt sich noch nicht übersehen, in welchem Umfang sich die Einzugsstellen (Allgemeine Ortskrankenkasse bzw. Ersatzkassen) der geänderten Auffassung der BfA über die Anwendbarkeit der Ausstrahlungstheorie anschließen. Nach § 121 Abs. 3 AVG entscheidet nicht die BfA, sondern die Einzugsstelle über die Frage, ob Versicherungspflicht - auch im Rahmen der Ausstrahlungstheorie - besteht oder nicht. Die im Dezember 1969 für 377 Missionare im Ausland entrichteten freiwilligen Beiträge hat die BfA fast ausnahmslos akzeptiert. Lediglich in 6 Fällen hat sie darum gebeten, daß die zuständige Einzugsstelle zu einer Entscheidung über das Bestehen der Versicherungspflicht aufgefordert werden soll. Diese Kläraktion ist gegenwärtig noch im Gange, das Ergebnis ist uns daher noch unbekannt. Von diesem Ergebnis wird die BfA es wohl abhängig machen, ob sie die freiwilligen Beiträge für diese sechs Mitarbeiter verschiedener Missionsgesellschaften anerkennt oder ob sie die freiwilligen Beiträge beanstandet und die Entrichtung von Pflichtbeiträgen fordert. Wir werden wohl damit rechnen müssen, daß die BfA nach der diesjährigen Beitragsentrichtung ähnlich verfahren wird und für einige, evtl. sogar für alle Versicherten die Feststellung durch die Einzugsstellen erbitten wird, ob Versicherungspflicht im Rahmen der Ausstrahlungstheorie besteht. Dies können wir getrost abwarten. Zieht eine Missionsgesellschaft es jedoch vor, die Frage der Versicherungspflicht schon vor der diesjährigen Entrichtung freiwilliger Beiträge bei der zuständigen Einzugsstelle klären zu lassen und im Falle der Bejahung über diese bereits Pflichtbeiträge anstelle der freiwilligen Beiträge zu entrichten, so kann dies durchaus geschehen. Wir bitten nur darum, daß wir in allen diesen Fällen über die getroffenen Maßnahmen und über deren Ergebnis möglichst durch Hersendung von Kopien der Anträge und der Bescheide unterrichtet werden.

2.) Beitragszahlung zur Angestellten- und Arbeiterrentenversicherung

Nach dieser Erläuterung der künftig zu erwartenden erweiterten Anwendung der Ausstrahlungstheorie auch auf Mitarbeiter im Ausland bitten wir alle Missionsgesellschaften, die aus eigener Initiative davon noch keinen Gebrauch machen wollen,

bis zum 30. November 1970

die Überweisung der freiwilligen Beiträge zur Angestellten- und Arbeiterrentenversicherung an den DEMR zu veranlassen. Von den beiliegenden Zusammenstellungen, die wir nach Ausfüllung ebenfalls bis Ende November in doppelter Ausfertigung zurückerbitten, ist eine Ausfertigung für Ihre Akten bestimmt.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner - Service Team
Dieter Köhlpcke

P.O. Choma / Zambia

c/o Gossner Mission

Eingegangen

28. OKT. 1970

Eledigt:

RECHNUNG NR. 5873/Q

Ihr Auftrag vom: --	Unser Auftrag Nr.:	1711	Tag: 26.10.70
Wir lieferten am 16.10.70 an die obige Anschrift in Zambia : 1 Post-Paket		DM	DM
enthaltend :			
1 VW-Reparatur-Leitfaden 69 11 Bd. II 53902420		12,--	
Porto, Verpackung, Versicherung		DM 11,50 23,50	=====
			I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

Eingegangen

23. OKT. 1970

dig'

RECHNUNG NR. 6945/W.-

Ihr Auftrag vom:	6.10.1970	Unser Auftrag Nr.:	3922	Tag:	21.10.1970
Betr.:-	Flugpassage für Herrn Robert Montag - 2.11.1970 London - Ranchi - Rückflug open-date.			DM	DM
Wir verauslagten für Sie:-	Flugtickets der Japan Airlines No. 1314 7267 973/4 LON-BER-FRA-CCU-IXR-CCU-FRA- BER-LON			DM 3.158,-	51
				I. V.	



EINSCHREIBEN

Herrn
Robert Montag
12 Cheyne Close, Hendon
London NW 4

England

W./S.-

21.10.1970

Betr.:- Ihre Flugpassage - 2.11.1970 London-Berlin-Ranchi-Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3922.

Sehr geehrter Herr Montag!

Wir beziehen uns auf unsere gestrige telefonische Unterhaltung, und übersenden Ihnen in der Anlage wunschgemäß Ihr Flugticket der

Japan Airlines No. 1314 7267 973/4

mit Reiseplan. Die Abrechnung und eine Copie des Schreibens
senden wir direkt an die Gossner Mission, Berlin.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Flug, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!
irtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung
4 Freiber

Anlage!
↳ Gossner Mission!

11. Aug. 1970

851 30 61
xxxxxxxxxxxxxx

An die
Wirtschaftsstelle
Evang. Missionsgesellschaften
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

lz/e

Lieber Herr Aselmann!

Mit Ihrer Abrechnung bezüglich der Konto-K-Gutschriften sind Sie mir zuvorgekommen, da sich mein Schreiben vom 5. ds. Monats mit Ihrem Schreiben vom 4. 8. gekreuzt hat. Ich hatte für diese Konto-K-Gutschriften eine andere Verrechnung vorgesehen, aber nun ist es einmal geschehen.

Um unsere ganzen Restschulden per dato bei Ihnen auszugleichen, überweise ich Ihnen heute den Betrag von
DM 16.409,97.

Meine Abrechnung, die Sie in der Anlage vorfinden, beginnt mit dem Rest aus Ihrer vorerwähnten Abrechnung vom 4. 8. 1970 mit DM 4819,80. Hinzu kommen die im einzelnen aufgeführten Rechnungen im Gesamtbetrage von
DM 56978,17
zusammen DM 61797,97.

Zahlungen sind darauf geleistet

am 11. 6. 1970	DM 15388,-
am 24. 7.	" 10000,-
am 5. 8.	<u>" 20000,-</u>
	DM 45388,-

Es verbleibt also der vorerwähnte Rest von
DM 16409,97.

Ich hoffe, daß Sie mit meiner Abrechnung übereinstimmen werden. Den noch verbleibenden Rest aus der Gesamt-Konto-K-Gutschrift von 320.25 DM verrechnen wir bei nächster Gelegenheit. Über einige Differenzen kleinerer Art, die einige Gutschriften betreffen, schreibe ich Ihnen noch separat.

Mit recht freundlichen Grüßen

Ihr

W. Aselmann

Abrechnung:

Rest aus Ihrer Abrechnung v. 4.8. 70			4.819.80
Rechnung v. 4.8.	Nr.	6480	Dr. Mohr
13. 7.	"	6727	Montag
15. 7.	"	6736	W. Kruse
29.4.	"	6522	Köhpke
13. 5.	"	6568	"
27. 5.	"	6607	Krawolitzki
29. 5.	"	6616	P. Kriebel
3. 6.	"	6626	Gossner Mission
23. 6.	"	5205	Köhpke
23. 6.	"	5206	Gossner Mission
23. 6.	"	5207	" "
23. 6.	"	5204	P. Kriebel
21. 7.	"	5271	"
21. 7.	"	5270	Gossner Mission
21. 7.	"	5272	" "
21. 7.	"	5273	Gossner Mission
21. 7.	"	5274	" "
21. 7.	"	5275	van Keulen
21. 7.	"	5276	Krawolitzki
22. 7.	"	5389	Kriebel
22. 7.	"	5390	Köhpke
22. 7.	"	5391	Schwerk
22. 7.	"	5392	"
Gutschrift	"	5146	Kriebel
			<u>62,36</u>
			<u>61.797.97</u>

%. Zahlungen

11. 6. 70	15.388.-
24. 7. 70	10.000.-
5. 8. 70	<u>20.000.-</u>
	<u>45.388.-</u>
	<u>16.409.97</u>

zu überweisen



Eingegangen
- 6. AUG. 1970
Erledigt:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

RECHNUNG NR. 6767/w.-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
3.8.1970	3860	5.8.1970
Betr.:- Flugpassage für Mr. H. Samad - 2.9.1970 Ranchi - Berlin - Rück- flug open-date.	DM	DM

Wir verauslagten für Sie:- Flugtickets der PanAmerican - Air ways IXR-NDH-FRA-BER-FRA-CCU-IXDR	DM 3.116,--	1/1 =====
4.8.1.		
		I.v.

5. 8.1970
851 30 61

An die
Wirtschaftsstelle
Evangelischer
Missionsgesellschaften

2 Hamburg
Mittelweg 143

Betrifft: Konto - K - Abrechnung

Lieber Herr Aselmann !

Ich habe heute weitere 20.000,-- DM auf Ihr Konto bei der Deutschen Bank in Hamburg überwiesen, um Ihr Guthaben, das durch Warenlieferungen und Passagen angelaufen ist, etwas herabzumindern.

Gegen Ende des Monats lasse ich Ihnen eine weitere Überweisung zugehen und rechne gleichzeitig die Konto - K - Gutschriften mit Ihnen ab.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Hamburg 4.8. 1970 lü.

An die
Gossner Mission

1 Berlin 41

Handjerystr. 19-20

Betr.: Rechnung Nr. 6426 GTS 645 vom 17.3. 3.7. 25.5. DM 16.066.--
6588 6612 GTS 6606 21.5. 27.5. 10.6.
26.5.

Ihr Guthaben für Warenlieferungen in die Missions-
gebiete in Höhe von DM 16.386.25
hat nach Abzug (gem. beiliegender Rechnung) von... DM 16.066.--
nunmehr eine Höhe von DM 320.25

Gleichzeitig bitten wir Sie unter Bezugnahme auf das
Rundschreiben des DEMR vom 30 % des
Rechnungsbetrages

von DM 16.066.-- = DM 4.819.80

auf das Konto des Deutschen Evangelischen Missions-
rates bei der Deutschen Bank, Hamburg 13, Zweigstelle
Mittelweg, Kto.Nr. 52/01751, zu überweisen.

6.544.--
./. 3.638.--
3.116.--
2.905.--
6.790.--
./. 2.850.--
3.199.--

Mit freundlichem Gruss!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Wolmaran



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

6426/w.-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
5.3.1970	3672	17.3.1970
		DM
Betr.:-	Flugpassage für Frau Anne Dell und 3 Kinder - 28.3.1970 Ranchi- Calcutta- Frankfurt - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3672.	
Wir verauslagten für Sie:-		
Flugticket der Deutschen Luft- hansa Nr. 220 011 827 731 IXR-CCU-FRA-CCU-IXR		
1 Erwachsene	DM	3.116,-
2 Kinder	DM	1.558,-
1 Baby	DM	312,-
		DM 6.544,-
Von obigem Rechnungsbetrag wurden DM 6.544,-		
vom Deutschen Evangelischen Missions - Rat aus der Global- zuwendung des Auswärtigen Amtes zur Förderung der Missionsarbeit im Ausland beglichen.		I.v.

Gossner Mission
1. BORIS 41 (Friedenau)

Kandijerstr. 19 - 20

6426/v.-

3.3.1970

3672

17.3.1970

Betr.: - Flugpassage für Frau Anne Bell
und 3 Kinder - 26.3.1970 Kanchi-
Calcutta - Frankfurt - Rückflug
open-late. Uns. Ref. Nr. 3672.

wir veranslagten für Sie:-

Flugticket der Deutschen Luft-
hansa Nr. 220 011 822 731
IKA-CJU-FKA-CU-IXA

1 Erwachsene	DM	3.116,-
2 Kinder	DM	1.558,-
1 Baby	DM	312,-

DM 6.544,-

Von obigem Rechnungsbetrag wurden
DM 6.544,-
vom Deutschen Evangelischen
Missions - Rat aus der Global-
zuwendung des Auswärtigen Amtes
zur Förderung der Missionsarbeit
im Ausland beglichen.

I.v.

EVANGELISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND

KIRCHENKANZLEI

Az. 2404/3.VI.

(BEI ANTWORT BITTE ANGEBEN)

10. März 1969

3 HANNOVER 21, DEN 10. März 1969
HERRENHAUSER STR. 2A · POSTFACH 210220 · TELEFON 710246 · TELEX 09-23445
KONTEN DER KASSE DER EV. KIRCHE IN DEUTSCHLAND:
POSTSCHECK HANNOVER 8930 · DEUTSCHE BANK HANNOVER NR. 03/00244

An den

Deutschen Evangelischen Missions-Rat

2 Hamburg 13

INGEGANGEN

Mittelweg 143

13.3.69

Erl.

Betr.: Anschluß des Deutschen Evangelischen Missions-Rates, Hamburg,
an die Kirchliche Zusatzversorgungskasse Hessen-Pfalz

Bezug: Dort. Schreiben vom 14. 2. 1969 - Az. 6999/Ku/Wf -

Sehr geehrter Herr Bannach!

Die Kirchliche Zusatzversorgungskasse Hessen-Pfalz in Darmstadt hat uns Ihr Schreiben vom 14.2.1969 mit der Bitte übersandt, zu erwägen, ob nicht die Evangelische Kirche in Deutschland im Rahmen ihres Anschlußvertrages an die Kirchliche Zusatzversorgungskasse Hessen-Pfalz die Gewährträgerschaft für die Mitarbeiter des Deutschen Evangelischen Missions-Rates übernehmen könne, um so den Anschluß der Mitarbeiter bei der KZVK Hessen-Pfalz zu ermöglichen.

Grundsätzlich ist in dem Anschlußvertrag der Evangelischen Kirche in Deutschland an die KZVK Hessen-Pfalz vorgesehen, daß neben den Mitarbeitern der Evangelischen Kirche in Deutschland auch die in gesamtkirchlichen Werken und Einrichtungen tätigen Mitarbeiter der Zusatzversorgungskasse angeschlossen werden können. Voraussetzung hierfür ist jedoch, daß die Evangelische Kirche in Deutschland die Garantie für die Beitragsverpflichtung der Mitarbeiter der gesamtkirchlichen Werke und Einrichtungen übernimmt. Diese Verpflichtung können wir nur übernehmen, soweit den einzelnen gesamtkirchlichen Werken und Einrichtungen über den ordentlichen Haushalt der EKD Personal- und Sachkosten laufend zur Verfügung gestellt werden. Diese Voraussetzung trifft beim Deutschen Evangelischen Missions-Rat nicht zu.

Deshalb erlauben wir uns die Anfrage, ob evtl. die Garantieverpflichtung für die Beitragsleistungen des Deutschen Evangelischen Missions-Rates für seine Mitarbeiter über die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Weltmission abgedeckt werden kann. Falls sich auf diesem Wege eine Möglichkeit eröffnen sollte, wären wir gern bereit, die Mitarbeiter des Deutschen Evangelischen Missions-Rates im Rahmen unserer Vertragsvereinbarung mit der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Hessen-Pfalz in die bestehende Zusatzversorgungsregelung einzubeziehen. Für eine Stellungnahme wären wir dankbar.

In Vertretung:





WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

6451/W.-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
23.3.1970	3672	25.3.1970 DM
Betr.:- Flugpassage für Herrn Dr. Dell - 28.3.1970 Ranchi-Calcutta- Frankfurt - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3672.		
Wir verauslagten für Sie:- Flugticket der Deutschen Luft- hansa No. 220 011 827 759 IXR-CCU-FRA-CCU-IXR		DM 3.116,-
		I.v.
Von obigem Rechnungsbetrag wurden DM 3.116,- vom Deutschen Evangelischen Missions - Rat aus der Global- zuwendung des Auswärtigen Amtes zur Förderung der Missionsarbeit im Ausland beglichen.		

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 504 ewem!

BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

6451/...-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
23.3.1970	3672	23.3.1970
Betr.:- Flugpassage für Herrn Dr. Dell - 28.3.1970 Ranchi-Calcutta- Frankfurt - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3672.		DM
Wir verauslagten für Sie:-		
Flugticket der Deutschen Luft- hansa No. 220 011 827 759 IXR-CCU-PRA-CCU-IXR		DM 3.116,-
		I.v.
Von obigem Rechnungsbetrag wurden DM 3.116,- vom Deutschen Evangelischen Missions-Rat aus der Global- zuwendung des Auswärtigen Amtes zur Förderung der Missionsarbeit im Ausland beglichen.		

Gossner Mission
1. BERLIN 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19 - 20

6451/w.-

23.3.1970

3672

25.3.1970

Betr.: - Flug-passage für Herrn Dr.
Nelli - 23.3.1970 Xanchi - alculta-
Frankfurt - Allokflug open-date.
Und. Pass. Nr. 3672.

Wir veranslagten für sie:-

Flugticket der Deutschen Luft-
hansa No. 220 011 627 759
IXR-CCU-FRA-CCU-IXR

DM 3.116,-

I.v.

Von obigem Rechnungsbetrag wurden
DM 3.116,-
vom Deutschen Evangelischen
Missions - Rat aus der Global-
zuwendung des Auswärtigen Amtes
zur Förderung der Missionarbeit
im Ausland beglichen.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

6588/w.-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
---------------------	-----------------------	------

17.4.1970	3746	21.5.1970	DM
Betr.:- Flugpassage für die Familie Johan Georg van Keulen - 15.6.1970 - Amsterdam-Lusaka - Einfacher Weg. Herr van Keulen Lusaka-Beira - Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 3746 Missionsgebiet Zambia.			
wir verauslagten für Sie:-			
Flugtickets der Deutschen Lufthansa No. 220 412 896 457 bis 460 AMS-FRA-NBO-LUN-BLZ-BEW Herr van Keulen AMS-FRA-NBO-LUN Frau van Keulen AMS-FRA-NBO-LUN Baby van Keulen			
DM 1.393,- 1.374,- 138,- =			
DM 2.905,-			
Von obigem Rechnungsbetrag wurden DM 2.905,- vom Deutschen Evangelischen Missions - Rat aus der Global- zuwendung des Auswärtigen Amtes zur Förderung der Missionsarbeit im Ausland beglichen.			
I.v.			



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

6588/-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
17.4.1970	3746	21.5.1970
		DM
Betr.:-	Flugpassage für die Familie Johan Georg van Keulen - 15.6.1970 - Amsterdam-Lusaka - Einfacher Weg. Herr van Keulen Lusaka-Beira - Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 3746 Missionsgebiet Zambia.	DM
wir verauslagten für sie:-		
Flugtickets der Deutschen Lufthansa Nr. 220 412 896 457 bis 460 AMS-FRA-NBO-LUN-BLZ-BEW Herr van Keulen AMS-FRA-NBO-LUN Frau van Keulen AMS-FRA-NBO-LUN Baby van Keulen	DM 1.393,- 1.374,- 138,- =	
	DM 2.905,-	
Von obigem Rechnungsbetrag wurden DM 2.905,- vom Deutschen Evangelischen Missions-Rat aus der Global- zuwendung des Auswärtigen Amtes zur Förderung der Missionsarbeit im Ausland bezahlt.	I.v.	

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 504 eweml

BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 503 71

Gossner Mission

1. BERLIN 41 (Priedensau)

Hunddjerrystr. 13 - 20

6585/4.-

17.4.1970

3746

21.5.1970

1.627,11,- Flugpassage für die Familie Johan
Georg van Zoulen - 13.5.1970 -
Amsterdam-Luanda - Einflugweg.
Herr van Zoulen Luanda-Beira -
Durchfahrtweg. Ums. 200,- Fr. 3746
Missionssjet Vandaag.

wir veranslagten zu Sie:-

Flugtickets der Deutschen Luftthansa
Nr. 220 412 596 97 bis 460
AMSTERDAM-LUANDA-LUANDA-BEIRA
Herr van Zoulen
AMSTERDAM-LUANDA-LUANDA-BEIRA van Zoulen
AMSTERDAM-LUANDA-BEIRA van Zoulen

DM 1.333,-
1.374,-
138,-

DM 2.905,-

Von obigem Rechnungsbetrag wurden
DM 2.905,-
vom Deutschen Evangelischen
Missions-Rat aus dem Global-
zuwendung des Auswärtigen Amtes
zur Förderung der Missionsarbeit
im Ausland beglichen.

Te.V.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

6612/w.-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
22.4.1970	3744	27.5.1970
		DM
<p>Betr.:- Flugpassage für das Ehepaar Schwerk 15.6.1970 Berlin-Lusaka bzw. Beira- open-date-Berlin-London-Berlin. Uns. Pos. Pa. 3744. Missionsgebiet Zambia.</p>		
<hr/>		
<p>Wir verauslagten für Sie:-</p>		
<p>Flugtickets der Deutschen Lufthansa No. 220 412 953 733 bis 735 BER-FRA-NBO-LUN-BLZ-BEW-LUN-NBO- FRA-BER-BER-LON-BER- No. 220 412 953 731 bis 732 BER-FRA-NBO-LUN-NBO-FRA-BER-BER- LON-BER-</p>		
<p>DM 3.424,00</p>		
<p>3.366,-</p>		
<p>DM 6.790,-</p>		
<hr/>		
<p>Von obigem Rechnungsbetrag wurden DM 6.790,- vom Deutschen Evangelischen Missions - Rat aus der Global- zuwendung des Auswärtigen Amtes zur Förderung der Missionsarbeit beglichen.</p>		
<p>I.v.</p>		

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 504 ewemi

BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHECK: HAMBURG 593 71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

6612/v.-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
22.4.1970	3744	27.5.1970

DM DM

Betr.:- Flugpassage für das Ehepaar Schwerk
15.6.1970 Berlin-Lusaka bzw. Beira-
open-date-Berlin-London-Berlin.
Uns. Pos. Pa. 3744. Missionsgebiet
Zambia.

Wir verauslagten für Sie:-

Flugtickets der Deutschen Lufthansa
No. 220 412 953 733 bis 735
BER-FRA-NBO-LUN-BLZ-BEW-LUN-NBO-
FRA-BER-BER-LON-BER-
No. 220 412 953 731 bis 732
BER-FRA-NBO-LUN-NBO-FRA-BER-BER-
LON-BER-

DM 3.424,00

3.366,-

DM 6.790,-

Von obigem Rechnungsbetrag wurden
1 DM 6.290
vom Deutschen Evangelischen
Missions - Rat aus der Global-
zirwendung des Amtswürigen Amtes
zur Förderung der Missionsarbeit
im Ausland beziehen.

I.v.

3. 亂世之大業—劉備的「仁義道德觀」

2025 RELEASE UNDER E.O. 14176

卷之三

卷之三

卷之三

卷之三

1977年1月 22日于上海植物园 陈立人 摄影于植物园
1977年1月22日于植物园 陈立人 摄影于植物园
1977年1月 22日于上海植物园 陈立人 摄影于植物园

ABSEIGNER UND WIRKUNGEN
Nr. 225 471 32 715 315 732
Nr. 226 472 32 716 315 732
Nr. 227 473 32 717 315 732
Nr. 228 474 32 718 315 732

1000

1500

卷之三

Von obigem Rechnungsbetrag wurden

DM 6790 -

vom Deutschen Evangelischen Missions-Bund aus der Globalzusammenfassung des Auswärtigen Amtes zur Förderung der Missionsarbeit im Ausland bedienen.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

6606/v.-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
4.5.1970	3766	26.5.1970
		DM
		DM
Betr.:- Flugpassage für Schwester Ilse Martin - 6.6.1970 - Delhi-Moskau- Leningrad-Helsinki-Hamburg-Frank- furt-Berlin-Frankfurt-Delhi. Uns. Pos. Pa. 3766 - Missionsgebiet Indien.		
wir verauslagten für Sie:-		
Flugticket der Deutschen Lufthansa No. 220 011 839 302 NDH-MOW-LED-HIL-HAM-FRA-BER-FRA-NDH		DM 3.199,-

		I.v.
Von obigem Rechnungsbetrag wurden 1 DM 3.199,- vom Deutschen Evangelischen Missions-Rat aus der Global- zuwendung des Auswärtigen Amtes zur Förderung der Missionserarbeit im Ausland beglichen.		



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1. BERLIN 41 (Friedenau)

Bandjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

6506/v.-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
4.5.1970	3766	26.5.1970

4.5.1970	3766	26.5.1970	DM
Betr.: Flugpassage für Schwester Ilse Martin - 6.6.1970 - Delhi-Moskau- Leningrad-Helsinki-Hamburg-Frank- furt-Berlin-Frankfurt-Delhi. Uns. Pos. Pa. 3766 - Missionsgebiet Indien.			DM

wir verauslagten für Sie:-

Flugticket der Deutschen Lufthansa
Nr. 220 011 839 302
NDH-NOW-LED-HEL-HAM-FRA-BER-FRA-NDH

DM 3.199,-

I.v.

Von obigem Rechnungsbetrag wurden

DM 3.199,-

vom Deutschen Evangelischen
Missions-Rat aus der Global-
zuwendung des Auswärtigen Amtes
zur Förderung der Missionsarbeit
im Ausland beglichen.

Gossner Mission

1. KELLER 47 (Prießnitz)

Karl-Jaystr. 19 - 20

6606/70-

4.5.1970

3766

26.5.1970

Betr.: - Flugpassage für Schwester Ilse
Martin - 4.5.1970 - Döbeln-Moskau-
Leningrad-Moskau-Moskau - Venk-
furt-Berlin-Frankfurt-Delhi. Uns.
Fl. P. 3766 - Missionssitz
Indien.

Wir verreagierten für hier-

Flugticket der Deutschen Luftthene
Nr. 229 011 639 302
023-100-100-001-000-000-000-000

DM 3.199,-

z.v.

Von obigem Rechnungsbetrag wurden
DM 3.199,-
vom Deutschen Evangelischen
Missions - Rat aus der Global-
zuwendung des Auswärigen Amtes
zur Förderung der Missionarbeit
im Ausland beziehen.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Priedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

GUTSCHRIFT

Ihr Auftrag vom:	3.3.1970	Unser Auftrag Nr.:	3672	Tag:	3.7.1970
---------------------	----------	-----------------------	------	------	----------

Betr.:- Flugpassage für Frau Anna Dell
und drei Kinder - 28.3.1970 -
Ranchi-Calcutta-Frankfurt-Rück-
flug open-date. Uns. Rechnung
Nr. 6426 vom 17.3.1970.

DM DM

wir schreiben Ihnen gut:-

Erstattung aus Indienreise
Frau Dell
1. Kind
2. Kind
Kleinkind bezahlt INR-FRA-INR
Geflogen EDH-FRA

DM 1.732,-
866,-
866,-
174,-

DM 3.638,-

Betr.:- "Kulturmittelfonds*
des Auswärtigen Amtes".

I.v.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1. BERLIN 41 (Friedenau)

Bandjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

GUTSCHEIN

Ihr Auftrag vom:	3.3.1970	Unser Auftrag Nr.:	3672	Tag:	3.7.1970
---------------------	----------	-----------------------	------	------	----------

Betr.:-	Flugpassage für Frau Anna Dell und drei Kinder - 25.3.1970 - Ranchi-Calcutta-Frankfurt-Rück- flug open-date. Uns. Rechnung Nr. 6426 vom 17.3.1970.	DM	DM
wir schreiben Ihnen gut:-			
Erstattung aus Indienreise Frau Dell 1. Kind 2. Kind Kleinkind bezahlt 1/20-7/20-1/20 Geflogen KDF-PIA		DM 1.732,- 666,- 666,- 174,-	
		DM 3.638,-	
Betr.:- "Kulturmittelfonds- des Auswärtigen Amtes".			I.v.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

RECHNUNGSKR

GUTSCHRIFT

Ihr Auftrag vom:	22.4.1970	Unser Auftrag Nr.:	3744	Tag:	10.6.1970
Betr.:-	Flugpassage für Frau Schwerk - 15.6.1970 Berlin-Lusaka-Berlin. Uns. Pos. Pa. 37544. Missions- gebiet Zambia - Uns. Rechnung No. 6612 vom 27.5.1970.			DM	DM
Wir schreiben Ihnen gut:-	Flugtickets der Deutschen Lufthansa No. 220 412 953 731/2 Berlin-Nairobi-Lusaka-Nairobi- Frankfurt-Berlin			DM 2.850,--	=====
Betr.:-	"Kulturfondsmittel des Auswärtigen Amtes".			I.v.	



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

RECHNUNG NR.

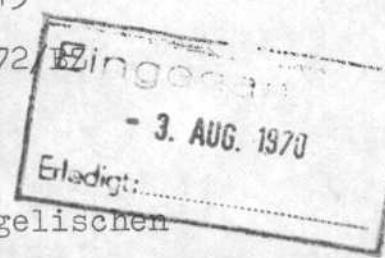
GUTSCHRIFT

Ihr Auftrag vom:	22.4.1970	Unser Auftrag Nr.:	3744	Tag:	10.6.1970
Betr.:-	Flugpassage für Frau Schwerk - 15.6.1970 Berlin-Lusaka-Berlin. Uns. Pos. Pa. 37544. Missions- gebiet Zambia - Uns. Rechnung No. 6612 vom 27.5.1970.			DM	DM
Wir schreiben Ihnen gut:-	Flugtickets der Deutschen Lufthansa No. 220 412 953 731/2 Berlin-Nairobi-Lusaka-Nairobi- Frankfurt-Berlin			DM 2.850,-	=====
Betr.:-	"Kulturfondsmittel des Auswärtigen Amtes".			I.v.	

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 30. Juli 1970
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 6472



An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen
Missions-Tages

Betr.: Gutschrift der WEM für Warenlieferungen und Passagen
in die Missionsgebiete (Konto K)
Bezug: Unser Rundschreiben vom 2. 4. 1970

In diesen Tagen ging mit den letzten Konto-K-Unterlagen gleichzeitig die Mitteilung des Auswärtigen Amtes über die endgültige Höhe der diesjährigen Globalzuwendung für die evangelische Mission aus den Kulturfondsmitteln ein. Sie erhalten daher mit gleicher Post die Ihnen bereits angekündigte endgültige Gutschrift.

Insgesamt entfallen im Jahre 1970 auf

Konto-K-Anteil

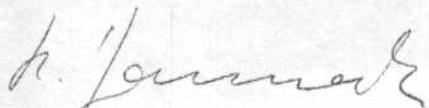
- | | |
|--|--------------|
| 1.) DM 1.000.000,-- Gesamteinnahmen in Deutschland für die Mission im Jahre 1969, soweit sie den Umlagezahlungen für 1969 als Berechnungsbasis zugrunde lagen (Schlüsselkomponente 1) | DM 10.301,85 |
| 2.) 100 aktive Missionskräfte in den Missionsgebieten am 31. 12. 1969 (Schlüsselkomponente 2, über deren Berechnung für jedes Mitglied eine besondere Anlage beigelegt ist) | DM 20.148,88 |
| 3.) DM 1.000.000,-- die im Jahre 1969 für die Versorgung der Missionsgebiete a) durch Devisentransfer über den DEMR, b) durch Warenlieferungen und Passagen über die WEM verausgabt wurden (Schlüsselkomponente 3) | DM 9.992,98 |

Aus dieser Aufstellung kann jedes Mitglied die ihm zustehende Gesamtsumme errechnen. Nach Abzug der bereits im April erteilten Abschlags-Gutschrift von dieser Summe ergibt sich die Höhe der Ihnen nunmehr erteilten letzten Gutschrift der WEM.

Die mit unserem Rundschreiben vom 2. 4. 1970 mitgeteilten Verwendungsrichtlinien gelten selbstverständlich auch für die jetzige zweite Zuteilung aus Kulturfondsmitteln. Da sich in diesem Jahre erstmals der Schlußtermin für die Verwendung änderte, möchten wir nochmals besonders nachdrücklich darauf hinweisen, daß Guthabenreste, die bis Ende Dezember 1970 nicht vollständig verwendet worden sind, zu einer späteren Verwendung im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen, sondern den Mitgliedern wieder belastet werden. Wir wären besonders dankbar, wenn Mitglieder, die schon vor Jahresabschluß übersehen können, daß ihr Konto-K-Guthaben nicht voll verbraucht wird, uns dies zum frühest möglichen Zeitpunkt mitteilen würden, damit solche Reste gegebenenfalls anderen Mitgliedern zugeteilt werden können, die die WEM über ihr Konto-K-Guthaben hinaus für Warenlieferungen nach Übersee in Anspruch genommen haben.

Anlage

Mit freundlichen Grüßen


(Helmut Bannach)

Erläuterung zu Schlüsselkomponente 2
(Aktive Missionskräfte, Stand 31. 12. 1969)

Gesamtzahl der in Ihrer Anschriftenliste aufgeführten Namen und Anschriften von Missionskräften	15.
Davon in Übereinstimmung mit Ihrem Vermerk in Spalte 8 anderen Missionsgesellschaften zugerechnet .	<u>15</u>
Davon im Dienste des Kirchlichen Außenamtes	<u>15</u>
Davon nicht "deutscher Herkunft"	<u>15</u>
Davon durch Dienste in Übersee oder das Auswärtige Amt getragen	-
<u>Davon vor dem 31. 12. 1969 zurückgekehrt</u> <u>Schlüsselkomponente 2</u>	<u>8</u> <u>7</u> ====

Bei der Ausfüllung der Vordrucke bitten wir folgendes zu beachten:

- a) Numerieren Sie alle Versicherten bitte fortlaufend durch, so daß sowohl die Zusammenstellung der Beiträge zur Angestelltenversicherung als auch die Zusammenstellung der Beiträge zur Arbeiterrentenversicherung mit Nr. 1 beginnt und die Numerierung über alle Missionsgebiete hinweg fortgesetzt wird.
- b) Einfache und klare Ausfüllung der Vordrucke erleichtert die Bearbeitung. Beispiel für die Ausfüllung der drei letzten Spalten:

für die Zeit von/bis	Anzahl/Klasse der Beiträge	DM insgesamt
5 - 12/68	5/1500	
	3/1600	2.091,--

- c) Kennzeichnen Sie bitte

aa) erstmalige Entrichtung von Auslandsbeiträgen

bb) erneute Entrichtung von Auslandsbeiträgen nach Wieder-ausreise.

Dies geschieht am besten durch eine Fußnote.

Beispiele: "*) erstmalig Auslandsbeiträge" oder
"**) Heimaturlaub vom 1. 9. 1969 bis 28. 2. 1970".

- d) Die folgenden weiteren Fußnoten auf der Beitragszusammenstellung sind deswegen ratsam, weil dadurch einerseits die Bearbeitung durch die BfA beschleunigt wird und andererseits eine Fülle von Rückfragen vermieden wird.

aa) "Für keinen der oben aufgeführten Versicherten (bzw. mit Ausnahme der nachstehend genannten) wurden seit der letzten AnV-Beitragszahlung ArV-Beiträge entrichtet".

Dadurch wird für die BfA, für die Missionsgesellschaften und für uns vermeidbarer Schriftwechsel zur Klärung der AnV-Zuständigkeit in Zweifelsfällen eingespart.

bb) "Für die nachstehend genannten Mitarbeiter werden Auslandsbeiträge künftig nicht mehr entrichtet".

Da die Auslandsabteilung der BfA die Versicherungskonten in das Zentralarchiv abzugeben pflegt, sobald die letzten Auslandsbeiträge entrichtet wurden, fragt die BfA - wie Sie aus Erfahrung wissen -, ob weitere Auslandsbeiträge zu erwarten sind, sobald für einen Mitarbeiter in einem Jahr keine Beiträge entrichtet werden. Die hiermit empfohlene Fußnote auf der Beitragszusammenstellung kann auch diesen Schriftwechsel einsparen helfen. Dabei sind jedoch insbesondere auch die Namen derjenigen Mitarbeiter zu erfassen, die nicht mehr in der gerade vorzulegenden, sondern in früheren Beitragszusammenstellungen genannt wurden.

Die letzte bei der Missionsgesellschaft befindliche ArV-Versicherungskarte ist der ArV-Beitragszusammenstellung stets beizufügen. Die letzten AnV-Versicherungskarten sollen vor der Entrichtung von Auslandsbeiträgen zwar grundsätzlich aufgerechnet sein. Ist die Aufrechnung jedoch nicht bis zum 31. Oktober 1970 erfolgt, so sollen diese letzten AnV-Karten nicht mehr aufgerechnet, sondern der AnV-Beitragszusammenstellung beigefügt werden, da der BfA erfahrungsgemäß diese Karten bei der Beitragsbearbeitung in zahlreichen Fällen noch nicht vorliegen.

Zum Nachweis der Weiterversicherungsberechtigung erforderliche Versicherungsunterlagen anderer Versicherungsträger, Ersatz- und Ausfallzeitnachweise sollten schon bald nach der Ausreise, spätestens aber mit der erstmaligen Entrichtung von freiwilligen Auslandsbeiträgen dem zuständigen Versicherungsträger vorgelegt werden.

Die freiwilligen Beiträge, die Sie im Jahre 1970 entrichten können, ersehen Sie aus der nachstehenden Aufstellung:

a) Weiterversicherungsbeiträge:

<u>Klasse</u>	<u>DM</u>
100	17,--
200	34,--
300	51,--
400	68,--
500	85,--
600	102,--
700	119,--
800	136,--
900	153,--
1000	170,--
1100	187,--
1200	204,--
1300	221,--
1400	238,--
1500	255,--
Höchstbeitrag 1968	1600
Höchstbeitrag 1969	1700
Höchstbeitrag 1970	1800

b) Höherversicherungsbeiträge:

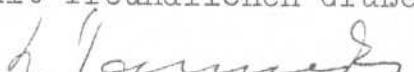
Beitragsklassen

17	DM
51	DM
85	DM
119	DM
153	DM
204	DM
306	DM

Wir weisen erneut darauf hin, daß im Regelfall die Entrichtung von Beiträgen für 1969 und 1970 wegen des von Jahr zu Jahr sinkenden Wertes gleich hoher Beitragssummen erst ratsam ist, wenn alle freien Monate des Jahres 1968 mit Beiträgen belegt sind. An unsere Empfehlung, in solchen Fällen die Zustimmung der Mitarbeiter einzuholen, möchten wir ebenfalls erinnern (Muster siehe Rundschreiben vom 21. 7. 1965).

Anlagen

Mit freundlichen Grüßen



(Helmut Bannach)



Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen G. m. b. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

An die
Gossner Mission

1 Berlin 41

Handjerystr. 19/20

Eingegangen

- 3. AUG. 1970

Erlädtigt:

Leutz f. R.

30.7.1970
AZ.: "K" XVII

Gutschriftsanzeige

Unter Bezugnahme auf das Rundschreiben
des Deutschen Evangelischen Missionsrates
vom 30.d.M. teilen wir Ihnen mit, daß wir
Ihrem Konto für Warenlieferungen und Passagen
auf die Missionsfelder

DM 8.182.15

=====

als Restzuteilung für 1970 gutgebracht haben.
Sie können über diesen Betrag im Sinne des
o.g. Schreibens bis zum 31.12.1970 verfügen.

Mit freundlichen Grüßen
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
Anton am
HAMBURG 13, Mittelweg 143



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

Gossner Mission
z. Hd. von Herrn Lenz
1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

30.7.1970

Betr.: - Flugpassage für Frau Dr. Anna Mohr - 18.4.1970 -
Stuttgart - Rourkela - Rückflug open-date. Uns.
Pos. Pa. 3706.

Sehr geehrter Herr Lenz!

Wir beziehen uns auf unsere heutige telefonische Unterhaltung, worin wir Ihnen mitteilten, daß ein Kabel von der Deutschen Lufthansa aus Tokyo bei uns eingegangen ist, worin gebeten wird, eine MCO in Höhe von \$145,40 an Frau Dr. Mohr auszuzahlen. Diese MCO ist durch die Umbuchung der Streckenführung entstanden. Wir haben sofort ein Kabel an die Deutsche Lufthansa-Tokyo geschickt, um damit zu erklären, daß Sie damit einverstanden sind.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

14
meuler



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

RECHNUNG NR. 6736/W.-

Ihr Auftrag vom:	26.6.1970	Unser Auftrag Nr.:	3815	Tag:	15.7.1970
---------------------	-----------	-----------------------	------	------	-----------

Betr.:- Flugpassage für Herrn Wolfgang
Kruse - 25.7.1970 Berlin -
Rourkela - Berlin.

DM

DM

Wir verauslagten für Sie:-

Flugtickets der Deutschen Luft-
hansa No. 220 413 082 089/090
BER-FRA-CCU-RRK-CCU-KTM-NDH-FRA-
BER

DM 3.116,--

L.V.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

RECHNUNG NR. 6736/W.-

Ihr Auftrag vom:	26.6.1970	Unser Auftrag Nr.:	3815	Tag:	15.7.1970
Betr.:-	Flugpassage für Herrn Wolfgang Kruse - 25.7.1970 Berlin - Rourkela - Berlin.			DM	DM
Wir verauslagten für Sie:-	Flugtickets der Deutschen Luft-hansa No. 220 413 082 089/090 BER-FRA-CCU-RRK-CCU-KTM-NDH-FRA-BER			DM 3.116,-	-----
				I.v.	



Eingegangen
15. JUL. 1970
Erledigt:.....

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

EINSCHREIBEN

Gossner Mission

2 Hamburg 13, den 14.7.1970
Pos. No. 3815

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

Betr.:- Flug
See - Reise für Herrn Wolfgang Kruse - 25.7.1970 -
Berlin - Rourkela - Berlin. Uns. Pos. Pa. 3815.

Wir nehmen Bezug auf Ihren Passageauftrag vom 18.6.1970,
und überreichen Ihnen hiermit folgende Reiseunterlagen:-

Flugtickets der Deutschen Lufthansa
No. 220 413 082 089/090

mit Reiseplan. Die Abrechnung lassen wir in den nächsten
Tagen folgen. Wir wünschen Herrn Kruse einen angenehmen
Flug.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage Abteilung

W. Gossner

Anlage!



Eingegangen
15. JUL. 1970
Erledigt:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

EINSCHREIBEN

Gossner Mission

2 Hamburg 13, den 14.7.1970
Pos. No. 3815

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerrystrasse 19 - 20

Betr.: - Flug
See - Reise für Herrn Wolfgang Kruse - 25.7.1970 -
Berlin - Rourkela - Berlin. Uns. Pos. Pa. 3815.

Wir nehmen Bezug auf Ihren Passageauftrag vom 18.6.1970,
und überreichen Ihnen hiermit folgende Reiseunterlagen:-

Flugtickets der Deutschen Lufthansa
No. 220 413 082 089/090

mit Reiseplan. Die Abrechnung lassen wir in den nächsten
Tagen folgen. Wir wünschen Herrn Kruse einen angenehmen
Flug.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

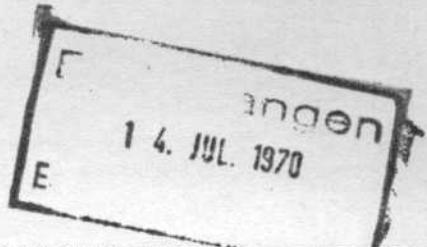
Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

14.7.1970
H. Gossner

Anlage!



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

EINSCHREIBEN

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

2 Hamburg 13, den 13.7.1970
Pos. No. 3835

Betr.: - Flug
See - Reise für Herrn Robert Montag - 29.7.1970 ab
London - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa. 3835.

Wir nehmen Bezug auf Ihren Passageauftrag vom 7.7.1970,
und überreichen Ihnen hiermit folgende Reiseunterlagen:-

Flugtickets der Air India No. 098 404 674 962/3

mit Reiseplan. Ferner finden Sie in der Anlage unsere Abrechnung dieser Passage.

Wir wünschen Herrn Montag einen angenehmen Flug.

Anlage!

*Sehr
für Wirklichkeit
Montag!
am 14/7.70
zu Gossner!*

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

*14/7/70
Kader*



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR. 6727/v.-

Ihr Auftrag vom:	7.7.1970	Unser Auftrag Nr.:	3835	Tag:	13.7.1970
Betr.:-	Flugpassage für Herrn Robert Montag - 29.7.1970 London-Ranchi- London.			DM	DM
Wir verauslagten für Sie:-	Flugtickets der Air India No. 098 4044674 962/3 LON-BER-FRA-CCU-IXP-CCU-FRA-BER- LON			DM 3.158,-	
				T. V.	



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR. 6727/W.-

Ihr Auftrag vom:	7.7.1970	Unser Auftrag Nr.:	3835	Tag:	13.7.1970
---------------------	----------	-----------------------	------	------	-----------

Betr.:- Flugpassage für Herrn Robert Montag - 29.7.1970 London-Ranchi- London.	DM	DM
Wir verauslagten für Sie:- Flugtickets der Air India No. 098 4044674 962/3 LON-BER-FRA-CCU-IXR-CCU-FRA-BER- LON	DM 3.158,-	=====
	I.v.	



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

EINSCHREIBEN

Gossner Mission

2 Hamburg 13, den 13.7.1970
Pos. No. 3835

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystrasse 19 - 20

Betr.: - ~~Flug~~^{See} - Reise für Herrn Robert Montag - 29.7.1970 ab
London - Flugplan laut Aufgabe. Uns. Pos. Pa. 3835.

Wir nehmen Bezug auf Ihren Passageauftrag vom 7.7.1970,
und überreichen Ihnen hiermit folgende Reiseunterlagen:-

Flugtickets der Air India No. 098 404 674 962/3

mit Reiseplan. Ferner finden Sie in der Anlage unsere Abrechnung dieser Passage.

Wir wünschen Herrn Montag einen angenehmen Flug.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

A. G. Gossner

Anlage!

DEUTSCHER EVANGELISCHER MISSIONS-RAT

Vorstand

Vorsitzender:

Bischof D. Hans Heinrich Harms
29 Oldenburg (Oldb)
dienstlich: Huntestraße 14, Tel. (0441) 2 43 23
privat: Händelstraße 2, Tel. (0441) 2 75 20

Stellvertreter:

Missionsdirektor Pastor D. Dr. Martin Pörksen
Missionsdirektor Pastor Gustav Menzel

Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. Helmut Bannach

Theologische Referenten

Pastor Dr. Gerhard Hoffmann, Exekutivsekretär
Pastor Paul-Gerhardt Buttler
Pastor Günter Dulon, B. D.
Pastor Walther Ruf



Leiter der Pressestelle
Redakteur Klaus Viehweger

Aktenzeichen: 6692/Z

2 HAMBURG 13, 23. Juni 1970
Mittelweg 143

An die
Goßner-Mission

1000 Berlin 41
Handjerystr. 19/20

Betr.: Finanzstatistik und Konto-K-Verteilungsschlüssel
Bezug: Ihr Schreiben vom 29. 5. 1970

Sehr geehrter Herr Lenz!

Bei Auswertung Ihrer Finanzstatistik stoßen wir auf einige Schwierigkeiten, die wir ohne Ihre Mithilfe nicht beseitigen können.

Bei richtiger Ausfüllung der Finanzstatistik müßten die "Gesamterträge in der Heimat" (Buchstabe A.) den Gesamteinnahmen in der Heimat, soweit sie den Umlagezahlungen zugrunde zu legen sind, entsprechen. Alle sonstigen Einnahmen, die nicht zu den Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland i. S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören, sind unter Buchstabe C. zu erfassen. Mit Schreiben vom 29. 5. 1970 teilen Sie uns aber mit, daß in den Gesamterträgen in der Heimat in Höhe von DM 1.543.110,33 durchlaufende Posten in Höhe von DM 281.294,07 eingeschlossen sind, die nicht der Umlage zugrunde zu legen sind.

Da aus Ihrer Finanzstatistik nicht ersichtlich ist, in welchen unter A. aufgeführten Summen die durchlaufenden Posten enthalten sind, bitten wir Sie, das bei Ihnen verbliebene Exemplar der Finanzstatistik zu berichtigen und uns baldmöglichst die richtigen Summen aufzugeben, damit wir auch unsere Unterlagen berichtigen können.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

M. Ziegeln
(M. Ziegeln)

11.6.1970 mdt.

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften Übersee-
Warenversorgung und Passagen GmbH

xxxxxxxxxx

2000 Hamburg 13
Mittelweg 143

Tel. 851 30 61

Betr.: Buchhaltung, Ihr Konto-Auszug vom 9.6.70

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.6.70

Sehr geehrtes Fräulein Troeder!

Unser Finanzreferent - Herr Lenz - befindet sich zur Zeit im Urlaub, und es besteht die Möglichkeit, daß es vergessen wurde, die älteren Rechnungen zu bezahlen.

Wir haben Ihnen nun heute auf Ihr Bankkonto als Teilbetrag 15.388,-- DM überwiesen und bitten höflichst, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

Re. vom 18.3.70	=	6.544,-- DM
Re. " 25.3.	=	3.116,-- "
Re. " 8.4.	=	3.174,-- "
Re. " 29.4.	=	3.062,-- "
<hr/>		
15.896,-- DM		
abzüglich Gutschrift		
vom 2.1.70	=	178,-- "
dto. " 15.1.	=	330,-- "
<hr/>		
15.388,-- DM.		
<hr/>		

Mit freundlichen Grüßen

für die Gossner-Mission

Mat.

WIRTSCH



Eingangsstempel

11. JUN. 1970

Erledigt

EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

6 5 4 4 0 0
3 1 1 6 0 0
3 1 7 4 0 0
3 0 6 2 0 0
1 5 8 9 6 0 0 0
1 7 8 0 0 -
3 3 0 0 0 -
1 5 3 8 8 0 0 *

An di
Gossn
z. Hd.

1 B

Handj

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

TR/Gr.

10. Juni 1970

Betr.:- Buchhaltung - Konto-Auszug.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg !

Bezugnehmend auf unsere gestrige telefonische Unterhaltung übersenden wir Ihnen nochmals einen Konto-Auszug, in dem wir allerdings bis Juni 1970 alle offenstehenden Posten aufgeführt haben.

Wir wären mit der erwähnten Teilzahlung schon einverstanden.

Sie werden Verständnis für diese unsere Bitte haben, wenn wir Ihnen sagen, daß wir im Moment sehr hohe Außenstände haben.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

4 Haeder

Anlage

SPECIAL REFLEX SPECIAL REFLEX



Eingangsstempel
11. JUN. 1970
Erledigt:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

An die
Gossner Mission
z.Hd. von Herrn Seeberg
1 Berlin 41
Handjerystraße 19/20

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

TR/Gr.

10. Juni 1970

Betr.:- Buchhaltung - Konto-Auszug.

Sehr geehrter Herr Pastor Seeberg !

Bezugnehmend auf unsere gestrige telefonische Unterhaltung übersenden wir Ihnen nochmals einen Konto-Auszug, in dem wir allerdings bis Juni 1970 alle offenstehenden Posten aufgeführt haben.

Wir wären mit der erwähnten Teilzahlung schon einverstanden. Sie werden Verständnis für diese unsere Bitte haben, wenn wir Ihnen sagen, daß wir im Moment sehr hohe Außenstände haben.

Mit freundlichen Grüßen
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.
Passage-Abteilung

4. Maeder

Anlage



Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen G. m. b. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner-Mission

1 Berlin 41
Handjerystr. 19/21

Konto - Auszug

Datum	Rg. Nr.	Soll	Haben
1970			
2.1.	SV Gts 6045 v. 23.12.		178,--
15.1.	6034 Gts		330,-- ✓
18.3.	6426 (Dr. Jell)	6.544,-- ✓	
25.3.	6451 - privdt	3.116,--	
8.4.	6480 (Dr. Noz)	3.174,-- ✓	
29.4.	6522 (Kölnpaket)	3.062,-- ✓	
11.5.	5616 Gts		168,-- ✓
13.5.	6568	59,--	
21.5.	6588	2.905,--	
26.5.	6606	3.199,--	
28.5.	6607	1.928,--	
	6612	6.790,--	
29.5.	6616	3.764,--	
3.6.	6626	168,60	
		DM 34.709,60	676,--
Saldo zu unseren Gunsten			34.033,60
		DM 34.709,60	34.709,60
		=====	=====

Hamburg, den 9.6.1970

TELEFON: 44 01 51 · TELEGRAMME: WIRSTEM · TELEX: 02 / 14 504 ewemi
BANK: DEUTSCHE BANK A.-G., HAMBURG, KTO. 52 / 10869 · POSTSCHEK: HAMBURG 593 71



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN C. M. B.H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

Eingegangen

11. JUN. 1970

Ent. dikt:

RECHNUNGSKINNENZ

FACTURAS. GUTSCHRIFT

Ihr Auftrag / Your Order vom / from	Unser Auftrag / Our Order No.	Tag / Date
22.4.1970	3744	10.6.1970

Betr.:- Flugpassage für Frau Schwerk -
15.6.1970 Berlin-Lusaka-Berlin.
Uns. Pos. Pa. 3744 - Missions-
gebiet Zambia - Uns. Rechnung
No. 6612 vom 27.5.1970.

Wir schreiben Ihnen gut:-

Flugtickets der Deutschen Luft-
hansa No. 220 412 953 731/2
Berlin-Nairobi-Lusaka-Nairobi-
Frankfurt-Berlin

DM 2.850,--

I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Missionar Siegwart Kriebel

Choma P.O.B. / Zambia

Hamburg, den 22. Juli 1970/MA

Gutschriftnote Nr.: 278

für Mehrwertsteuer

zu Pos. Nr.: **1712** Rechnung Nr.: 5146 vom: **10. Juni 1970**
(Grundig Satellit)

Nachdem uns für obige Lieferung der Ausfuhrnachweis vom: **15.6.70** vorliegt, schreiben wir Ihrem Konto die berechnete Mehrwertsteuer wie folgt wieder gut:

./. Bearbeitungsgebühr	DM	67,36
	"	5,--
<u>Gutschrift...</u>	DM	62,36

an Gossner Mission

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER
MISSIONSGESELLSCHAFTEN



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

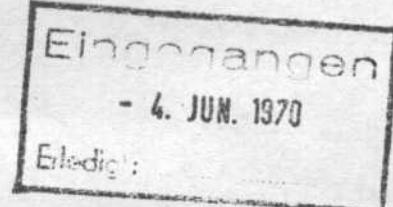
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20



RECHNUNG NR. 6626/W.-

Ihr Auftrag vom:	30.5.1970	Unser Auftrag Nr.:	3744/43/45/46	Tag:	3.6.1970
---------------------	-----------	-----------------------	---------------	------	----------

Betr.:- Visagebühren für die Herren Johan van Keulen,
Klaus Schwerk, Siegwart Kriebel
und Dieter Köpcke - Transitvisa
für Portugal. Uns. Pos. Pa.
3744/43/45/46.

Wir verauslagten für Sie:-

Transitvisa für Portugal	48x DM 42,15	DM 168,60
		=====

I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

UBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR. 6626/W.-

Ihr Auftrag vom:	30.5.1970	Unser Auftrag Nr.:	3744/43/45/46	Tag:	3.6.1970
---------------------	-----------	-----------------------	---------------	------	----------

Betr.:- Visagebühren für die Herren Johan van Keulen,
Klaus Schwerk, Siegwart Kriebel
und Dieter Köhpcke - Transitvisa
für Portugal. Uns. Pos. Pa.
3744/43/45/46.

Wir verauslagten für Sie:-

Transitvisa für Portugal	48x DM 42,15	DM 168,60
		=====

I.v.

.....
(Missionsgesellschaft)

1 Berlin 41, 29. Mai 1970
.....
(Ort, Datum)

Finanzstatistik 1969

(Hinter der Bezeichnung der Erträge und Aufwendungen stehen in Klammern die Kontonummern gemäß Kontenrahmen 1968, den zur näheren Erläuterung hinzuzuziehen auch denjenigen Missionsgesellschaften empfohlen wird, die einen abweichenden Kontenplan verwenden.)

A. Erträge in der Heimat

(Hier sind nicht die unter C aufgeführten Zuwendungen aus Konto K, "Brot für die Welt" usw. zu erfassen)

1.	<u>Gaben und Kollekten für die Mission</u>	DM	DM
10	Direkte Gaben von Einzelpersonen (800 + 810)	192.116,17	
11	Direkte Gaben von Firmen und säkularen Einrichtungen (801+811)	9.465,20	
12	Direkte Gaben sonstiger Geber- gruppen (802 + 812)	8.266,46	
13	Direkte Gaben aus dem Ausland (803 + 813)	1.664,75	211.512,58
14	Gaben und Kollekten von Gemeinden (804 +814)	62.566,68	
15	Gaben und Kollekten von Kirchen- kreisen und Kirchl. Einrichtun- gen (805 + 815)	42.309,19	
16	Plankollekten der Landeskirchen bzw. Freikirchen (806 + 816) ...	26.419,23	131.295,10
	Summe 1.		342.807,68
			(10-16)
2.	<u>Haushaltsmittel ohne Missionskollekten</u>		
20	Haushaltsmittel der Landeskirchen bzw. Freikirchen (820)	845.000,--	
21	Haushaltsmittel der Kirchenkreise und Gemeinden (821)	104.651,66	949.651,66
			(20-21)
	Summe 1. + 2.	150.344,81	1184.816,26
3.	<u>Sonstige Erträge (83 - 88)</u>		
	Gesamterträge in der Heimat		1.543.110,33
			=====

B. Aufwendungen in der Heimat

(Ausgaben aus den unter C aufgeführten Zuwendungen sind nicht hier, sondern in voller Höhe unter D zu erfassen.)

1. Direkte Aufwendungen für die Missionsgebiete

	DM	DM
10 Devisen (400, 410)	653.458,93	
11 Waren und Ausrüstung (4010, 4030, 4110, 4130)	17,28	
12 Passagen (4011, 4111)	53.576,20	
13 Sonstige Aufwendungen (alle übrigen Aufwendungen Klasse 4)	366,35	
	<u>29.640,47</u>	<u>737.059,23</u>
		(10-13)

2. Indirekte Aufwendungen für die Missionsgebiete

20 Ausbildung (51)	140.000,--	
21 Sonstige Aufwendungen (alle übrigen Aufwendungen Klasse 5)	101.399,19	278.419,06
	<u>37.019,87</u>	<u>441.541,86</u>

3. Verwaltung (Klasse 6)	441.541,86	(20-21)
Gesamtaufwendungen in der Heimat	<u>441.541,86</u>	<u>1.457.020,15</u>

C. Zahlungseingänge in 1969 aus "Brot für die Welt", aus staatlichen und sonstigen Mitteln, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland" i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören (nachstehende Zahlen sind nicht in den unter A aufgeführten Beträgen enthalten).

1. Konto-K-Gutschriften WEM (Hier ist die Gesamt-gutschrift 1969 abzüglich wegen etwaiger Nicht-inanspruchnahme Anfang 1969 wieder belasteter Beträge aus dem Vorjahr zu erfassen)	28.454,25
2. Brot für die Welt	--,--
4. Sonstige staatliche Zuwendungen	--,--
5. Sonstige Einnahmen, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland" i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören.	252.849,82
	<u>46.297,60</u>
Summe C	<u>74.751,85</u>

281.304,09

Seite - 3 -

D. Zahlungsausgänge in 1969 aus "Brot für die Welt", aus staatlichen und sonstigen Mitteln, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland" i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören (nachstehende Zahlen sind nicht in den unter B aufgeführten Beträgen enthalten).

Ausgabeart	Herkunft der Mittel			
	Konto K*) (a)	BfdW (b)	Staat (c)	Sonstige (d)
1. Devisen				
2. Waren <u>u. Spedition</u>	383,63			
3. Passagen	53.576,30			
4. Sonstiges				146.361,44
Summen	53.959,93			
Summe (c)				
Summe (b)				
Summe (a)				53.959,93
Summe (a) bis (d)				200.321,37
				=====

*) Als Aufwendungen zu Lasten Konto K sind hier alle von der WEM im Jahre 1969 erteilten Konto-K-Rechnungen zu erfassen.

Finanzstatistik 1969

(Hinter der Bezeichnung der Erträge und Aufwendungen stehen in Klammern die Kontonummern gemäß Kontenrahmen 1968, den zur näheren Erläuterung hinzuzuziehen auch denjenigen Missionsgesellschaften empfohlen wird, die einen abweichenden Kontenplan verwenden).

A. Erträge in der Heimat

(Hier sind nicht die unter C aufgeführten Zuwendungen aus Konto K, "Brot für die Welt" usw. zu erfassen)

<u>1. Gaben und Kollektien für die Mission</u>	DM	DM
10 Direkte Gaben von Einzelpersonen (800 + 810).....	192.916.17	
11 Direkte Gaben von Firmen und räkularen Einrichtungen(801+811)	9.465.30	
12 Direkte Gaben sonstiger Gebergruppen (802 + 812).....	8.266.46	
13 Direkte Gaben aus dem Ausland (803 + 813).....	1664.75	211.512,58
14 Gaben und Kollektien von Gemeinden (804 + 814).....	62.566.68	
15 Gaben und Kollektien von Kirchenkreisen und Kirchlichen Einrichtungen (805 + 815).....	42.309.19	
16 Plankollektien der Landeskirchen bzw. Freikirchen (806 + 816)....	26.419.23	131.295.70
Summe 1:.....		342.807.68
<u>2. Haushaltsmittel ohne Missionskollektien</u>		
20 Haushaltsmittel der Landeskirchen bzw. Freikirchen (820).....	815.000.-	
21 Haushaltsmittel der Kirchenkreise und Gemeinden (821).....	104.008.58	919.008.58
Summe 1. + 2.		1261.816.26
<u>3. Sonstige Erträge (83 - 88).....</u>		
Gesamterträge in der Heimat.....		

B. Aufwendungen in der Heimat

(Ausgaben aus den unter C. aufgeführten Zuwendungen sind nicht hier, sondern in voller Höhe unter D. zu erfassen).

1. Direkte Aufwendungen für die Missionsgebiete

	DM	DM	
10 Devisen (400, 410).....	653.458.93		
11 Waren und Ausrüstung (4010, 4030, 4110, 4130).....		17.28	
12 Passagen (4011, 4111),.....		53.576.40	
13 Sonstige Aufwendungen (alle übrigen Aufwendungen Klasse 4)	30.006.84	737.059.43	(10- 13)
2. <u>Indirekte Aufwendungen für die Missionsgebiete</u>			
20 Ausbildung (51).....	120.000.-		
21 Sonstige Aufwendungen (alle übrigen Aufwendungen Klasse 5)	158.419.06		(20- 21)
3. Verwaltung (Klasse 6).....	449.541.86	719.960.44	
Gesamtaufwendungen in der Heimat.		1.457.020.15	

C. Zahlungseingänge in 1969 aus "Brot für die Welt", aus staatlichen und sonstigen Mitteln, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland" i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören (nachstehende Zahlen sind nicht in den unter A. aufgeführten Beträgen enthalten).

1. Konto-K-Gutschriften WEM (Hier ist die Gesamt-gutschrift 1969 abzüglich wegen etwaiger Nichtinanspruchnahme Anfang 1969 wieder bela-steter Beträge aus dem Vorjahr zu erfassen)...	28.454.25
2. Brot für die Welt.....	—
4. Sonstige staatliche Zuwendungen.....	
5. Sonstige Einnahmen, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland" i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören.....	452.844.82
Summe C	281.304.07

- D. Zahlungsausgänge in 1969 aus "Brot für die Welt", aus staatlichen und sonstigen Mitteln, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland" i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören (nachstehende Zahlen sind nicht in den unter B. aufgeführten Beträgen enthalten).

Herkunft der Mittel

Ausgabeart	Konto K +) (a)	BfdW (b)	Staat (c)	Sonstiges (d)
1. Devisen.....				
2. Waren und Spedition...	383,63			
3. Passagen....	53.576,30			
4. Sonstiges...				146.361,44
Summen	53.959,33			
Summe (c)				
Summe (b)				
Summe (a)				53.959,93
Summe (a) bis (d).....				200.321,37

+) Als Aufwendungen zu Lasten Konto K sind hier alle von der WEM im Jahre 1969 erteilten Konto-K-Rechnungen zu erfassen.

Goßner Mission - z.Hd. Herrn Lenz

Ohne Begleitschreiben übersandt

gemäß Anforderung vom 30.6.1970:

Finanzstatistik 1969 zur Berichtigung,
5 Antragsvordrucke betr. Pflichtver-
sicherung auf Antrag

Hamburg, den 30. 6. 1970

Eingegangen

- 1. JUL. 1970

Erledigt:.....

Deutscher Evangelischer Missions-Rat

2000 Hamburg

Mittelweg 143

Impf. 6

Goßnersche Missionsgesellschaft
(Missionsgesellschaft)

I Berlin 41, 29. Mai 1970
(Ort, Datum)

Finanzstatistik 1969

(Hinter der Bezeichnung der Erträge und Aufwendungen stehen in Klammern die Kontonummern gemäß Kontenrahmen 1968, den zur näheren Erläuterung hinzuzuziehen auch denjenigen Missionsgesellschaften empfohlen wird, die einen abweichenden Kontenplan verwenden.)

A. Erträge in der Heimat

(Hier sind nicht die unter C aufgeführten Zuwendungen aus Konto K, "Brot für die Welt" usw. zu erfassen)

1. <u>Gaben und Kollekten für die Mission</u>	DM	DM
10 Direkte Gaben von Einzelpersonen (800 + 810)	192.116,17	
11 Direkte Gaben von Firmen und säkularen Einrichtungen (801+811)	9.465,20	
12 Direkte Gaben sonstiger Gebergruppen (802 + 812)	8.266,46	
13 Direkte Gaben aus dem Ausland (803 + 813)	1.664,75	211.512,58 (10-13)
14 Gaben und Kollekten von Gemeinden (804 +814)	62.566,68	
15 Gaben und Kollekten von Kirchenkreisen und Kirchl. Einrichtungen (805 + 815)	42.309,19	
16 Plankollekten der Landeskirchen bzw. Freikirchen (806 + 816) ...	26.419,23	131.295,10 (14-16)
Summe 1.		342.807,68 (10-16)
2. <u>Haushaltsmittel ohne Missionskollekten</u>		
20 Haushaltsmittel der Landeskirchen bzw. Freikirchen (820)	845.000,--	
21 Haushaltsmittel der Kirchenkreise und Gemeinden (821)	104.651,66	949.651,66 (20-21)
Summe 1. + 2.		130.344,81
		46.297,60
3. <u>Sonstige Erträge</u> (83 - 88)		74.008,58
Gesamterträge in der Heimat		1.543.110,33

B. Aufwendungen in der Heimat

(Ausgaben aus den unter C aufgeführten Zuwendungen sind nicht hier, sondern in voller Höhe unter D zu erfassen.)

1. Direkte Aufwendungen für die Missionsgebiete

	DM	DM
10 Devisen (400, 410)	653.458,93	
11 Waren und Ausrüstung (4010, 4030, 4110, 4130)	17,28	
12 Passagen (4011, 4111)	53.576,20	
13 Sonstige Aufwendungen (alle übrigen Aufwendungen Klasse 4)	366,35 29.640,47	737.059,23 (10-13)

2. Indirekte Aufwendungen für die Missionsgebiete

20 Ausbildung (51)	140.000,--	
21 Sonstige Aufwendungen (alle übrigen Aufwendungen Klasse 5)	101.399,19 37.019,87	278.419,06 (20-21) 441.541,86

3. Verwaltung (Klasse 6)

Gesamtaufwendungen in der Heimat 441.541,86 1.457.020,15

=====

C. Zahlungseingänge in 1969 aus "Brot für die Welt", aus staatlichen und sonstigen Mitteln, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland" i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören (nachstehende Zahlen sind nicht in den unter A aufgeführten Beträgen enthalten).

1. Konto-K-Gutschriften WEM (Hier ist die Gesamt-gutschrift 1969 abzüglich wegen etwaiger Nicht-inanspruchnahme Anfang 1969 wieder belasteter Beträge aus dem Vorjahr zu erfassen)	28.454,25
2. Brot für die Welt	--,--
4. Sonstige staatliche Zuwendungen	
5. Sonstige Einnahmen, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland" i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören.	46.297,60
Summe C	74.751,85

=====

- D. Zahlungsausgänge in 1969 aus "Brot für die Welt", aus staatlichen und sonstigen Mitteln, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland" i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören (nachstehende Zahlen sind nicht in den unter B aufgeführten Beträgen enthalten).

Ausgabeart	Herkunft der Mittel			
	Konto K*) (a)	BfdW (b)	Staat (c)	Sonstige (d)
1. Devisen				
2. Waren <u>u. Spedition</u> 383,63				
3. Passagen	53.576,30			
4. Sonstiges				146.361,44
Summen	53.959,93			
Summe (c)				
Summe (b)				
Summe (a)				53.959,93
Summe (a) bis (d)				200.321,37
				=====

*) Als Aufwendungen zu Lasten Konto K sind hier alle von der WEM im Jahre 1969 erteilten Konto-K-Rechnungen zu erfassen.

29. 5.1970
851 30 61

Deutscher
Evangelischer
Missions-Rat
2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betrifft: Konto-K.-Verteilungsschlüssel.
Bezug: Rundschreiben vom 12. März 1970,
Termin 31. Mai 1970.

Lieber Herr Bannach!

Obwohl meine Abschlußarbeiten für 1969 erst gegen Ende nächsten Monats durch die Treuhand-Revisionsgesellschaft überprüft werden, kann ich Ihnen bereits termingerecht die benötigten Zahlungen bekanntgeben, da diese sich kaum noch ändern können.

- 1) Unsere Einnahmen im Kalenderjahr 1969 stellen sich auf insgesamt 1.543.110,53 DM.

Sie liegen um rund 200.000,-- DM höher als im Vorjahr, da wegen des Jubiläums der Gossnerkirche in Indien besondere Zuschrüsse der Landeskirchen zu verzeichnen waren.

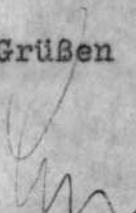
In dieser Summe sind eingeschlossen Einnahmen für Fonds und weitere Zahlungen, die nur bei uns durchlaufen.

Diese Eingänge erreichen eine Höhe von 281.294,07 DM, sodaß als Verrechnungsbasis für den Konto-K.-Verteilungsschlüssel 1.261.816,26 DM verbleiben.

- 2) Anschriftenliste und Mitteilung der Gesamtsumme des Devisentransfers habe ich Ihnen bereits zugeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



1 Berlin 41, 29. Mai 1970

(Missionsgesellschaft)

(Ort, Datum)

Ausgaben zur Versorgung der Missionsgebiete im Jahre 1969

Es wurden für Devisen, Warenlieferungen und Passagen sowie für devisenrechtlich relevante DM - Zahlungen im Jahre 1969 verausgabt:

	DM
1. insgesamt	854.353,34
2. davon aus BfdW, staatlichen und sonstigen Mitteln, die nicht zu den "Gesamteinnahmen für die Mission in Deutschland" i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören (Finanzstatistik Abs. 0)	146.361,44
3. insgesamt 1. ./ 2.	707.991,90

=====

29. Mai 1970

Missionsgesellschaft

Datum

An den
Deutschen Evangelischen Missions-Rat

2000 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Unter das Devisenrecht fallende Zahlungen, unentgeltlicher Warenverkehr und Passagen im Jahr 1969

1.) Devisentransfer

Im Jahre 1969 wurden von uns insgesamt
- einschl. zulässiger Verrechnungen -
für den Devisentransfer in die Missions-
gebiete gezahlt DM 653.458,93

2.) DM - Zahlungen

Im gleichen Jahre haben wir DM - Zahlungen
an Gebietsfremde bzw. zugunsten von
Gebietsfremden an Gebietsansässige
geleistet in Höhe von insgesamt DM 146.361,44

3.) Unentgeltlicher Warenverkehr

Im gleichen Jahre haben wir im unentgelt-
lichen Warenverkehr in die Missionsgebiete
Waren gesandt im Werte von insgesamt DM 956,77

4.) Passagen in die Missionsgebiete

Im gleichen Jahre haben wir für Passagen
von Missionsarbeitern in die Missions-
gebiete bzw. aus den Missionsgebieten in
die Heimat gezahlt insgesamt DM 53.576,20

Gesamtbetrag

854.353,34

=====

.....
Unterschrift

Goßner-Mission

(Missionsgesellschaft)

(Datum)

An den
Deutschen Evangelischen
Missions-Rat

2 H a m b u r g 13
Mittelweg 143

Betr.: Devisentransfer über den DEMR im Jahre 1969
Bezug: Rundschreiben des DEMR vom 12. 3. 1970

Gesamtsumme der im Jahre 1969 über
den DEMR transferierten Beträge

DM

• 653.458,93 •

Davon stammten

DM

a) aus staatlichen Mitteln

Datum Betrag

b) aus Brot für die Welt

Datum Betrag

c) Sonstige Überweisungen aus
Mitteln, die nicht zu den
Gesamteinnahmen gehören

Datum Betrag

Januar - Februar

29.640,47

Über den DEMR im Jahre 1969 transferierter
Betrag, der der Konto-K-Verteilung im Jahre 1970
als Berechnungsbasis zugrunde zu legen ist.

623.818,46

=====

Aktive Missionskräfte der(s)
 (Stand 31.12.1969)

Seite

1	2	3	4	5	6	7	8
1	Gründler	Marlies	17.5.27	med. tech. Ass.	GEL-Church Hospital Am- gaon	31.5.69	
2	von Lingen	Ursula	10.5.33	Krankenschwester	"	31.5.69	
3	Koch	Marianne	11.1.37	"	"	-	
4	Schutzka	Monika	4.8.39	"	"	-	
5	Martin	Ilse	1.10.19	"	GEL-Church Dispensary Takarma	-	
6	Schwerk	Klaus	28.10.29	Dipl.-Ing. Direk- tor	Technical Training Center Fudi P.O. Dt. Ranchi	30.9.69	
7	Schwerk	Brigitte	12.6.27	Ehefrau	"	"	
8	Hertel	Helmut	20.8.39	Dipl.-Ing.	"	-	
9	Hertel	Irmtraut	7.4.40	Ehefrau	"	-	
10	Dr. Dell	Thomas	2.11.29	Pfarrer	GEL Church Compound	-	
11	Dell	Anna Barbara	24.3.44	Ehefrau	" Ranchi/Bihar	-	
12	Brunn	Albrecht	17.3.36	Landw. Ing.	Agricultural Training		
					Center, Khuntioli	31.7.69	
13	Brunn	Imke	21.5.36	Ehefrau	"	"	
14	Layer	Jürgen	5.5.41	Radio-Techniker	Jabalpur, M.O. India	30.9.69	
15	Layer	Gunilla	22.6.43	Ehefrau		"	

Aktive Missionskräfte der(s)
 (Stand 31.12.1969)

Seite

1	2	3	4	5	6	7	8
1	Grindler	Staehli	17.5.27	med. beh. Ass.	G. & L. Church Hospital	31.5.69	
2	von Üngar	Morita	10.5.33	Krankenhauswirts	Anggaro H.O.	31.5.69	
3	Koch	Karamann	11.1.37	"	"	-	
4	Schmidkun	Markka	4.8.39	"	"	-	
5	Matzen	Fla	1.10.19	"	G. & L. Church, Dispensary Takharan	-	
6	Shrestha	Klaus	28.10.29	Dipl. Zug.-Doktor	Technical Training Center		
7	"	Brightie	12.6.27	Öhrfein	Falls P.O. H. Ranchi	30.9.69	
8	Husbel	Hilmi	20.8.39	Dipl. Zug.	"	-	
9	"	Zemtrant	7.4.40	Öhrfein	"	-	
10	M. Dell	Thomas	2.11.29	Pfarrer	G. & L. Church, Compound	-	
11	Dell	Anna Barbara	24.3.44	Öhrfein	Ranchi - Villas	-	
12	Rein	Albert	17.3.36	Hansr. Zug.	Agricultural Training Center	31.7.69	
13	"	Zurka	21.5.36	Öhrfein	Ranchibolis	"	
14	Lager	Zirgen	5.5.47	Radio - Techniker	Zabalpore, H. O. Jaffna	30.9.69	
15	"	Emilia	22.6.43	Öhrfein	"	"	



Leutz

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

Eingegangen

- 1. JUN. 1970

Eredigt: _____

RECHNUNG NR. 6616/W. -

Ihr Auftrag vom:	22.4.1970	Unser Auftrag Nr.:	3743	Tag:	29.5.1970
---------------------	-----------	-----------------------	------	------	-----------

Betr.:- Flugpassage für Familie Siegwart
Kriebel - 15.6.1970 Berlin-Lusaka-
Einfacher Weg. Herr Kriebel - open-
date Lusaka - Beira - Einfacher Weg.
Uns. Pos. Pa. 3743. Missionsgebiet
Zambia.

DM DM

Wir verauslagten für Sie:-

Flugtickets der Deutschen Lufthansa
No. 220 412 953 736 bis 740
BER-FRA-NBO-LUN-BLZ-BEW-Herr Kriebel
BER-FRA-NBO-LUN-Frau Kriebel
MER-FRA-NBO-LUN-Kind " "
Ber-FRA-NBO-LUN-Baby " "

DM 1.483,--
1.425,--
713,--
143,--

DM 3.764,--

I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 Berlin 41 (Fridenau)

Handjerystr. 19 - 20

Eingegangen

- 1. JUN. 1970

Erledigt:

Hamburg, 29.5.1970

Betr.:- Konto "K" 1970

2. Zuteilung.

Ihr Auftrag vom: 22.4.1970

Flugpassage für Familie W. S. Kriebel - 15.6.1970
Berlin-Lusaka - Einfacher Weg. Herr Kriebel open-
date Lusaka - Beira - Einfacher Weg. Uns. Pos.
Pa. 3743.

Im Augenblick ist noch nicht zu übersehen, wann und
in welcher Höhe die Zuteilung der Mittel zur Förderung der
Missionsarbeit im Ausland erfolgt.

Da Sie in Ihrem Auftrag den Wunsch geäußert haben, die oben
angeführte Passage über Konto "K" abzuwickeln, haben wir
zur Vereinfachung der Buchhaltung und, um Sie nicht zu lange
auf eine Rechnung warten zu lassen, - im Einverständnis mit
dem D.E.M.R. uns schon jetzt zur Rechnungserteilung ent-
schlossen.

Wir überreichen Ihnen in der Anlage eine weiße Kopie mit der
Bitte, den vollen Rechnungsbetrag zunächst an uns zu überweisen.
Nach erfolgter Sonderkonto - K - Zuteilung werden wir Ihnen das
blaue Exemplar zusammen mit der Abrechnung übersenden und die
Rücküberweisung des eingezahlten Betrages veranlassen.
Wir bitten dann um Rücksendung der weißen Rechnungskopie.

Wir hoffen Sie mit dieser Regelung einverstanden und bitten
gleichzeitig, bei Überweisung ausdrücklich "für Konto "K" 1970"
zu vermerken.

Mit freundlichem Gruß!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

Anlage: 1 Weiße Rechnung
No. 6616/w.-

G. H.
Passage



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

An die
Gossner Mission
1 Berlin 41
Handjerystraße 19/20

RECHNUNG NR. 6607/Gr.

Ihr Auftrag
vom: 22.4.70

Unser Auftrag
Nr.: 3733

Tag: 27. Mai 1970

Betr.: - Schiffspassage Herr Frank-Lothar
KRAWOLITZKI "Neder WAAL" 12.6.70
Amsterdam - Beira
uns. Pos. PA 3733

DM

DM

Wir verauslagten für Sie:

Schiffsticket Nr. 14 259
Amsterdam-Beira - 12.6.1970

1.928,--

=====

I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 • MITTELWEG 143

An die
Gossner Mission
1 Berlin 41
Handjerystraße 19/20

RECHNUNG NR. 6607/Gr.

Ihr Auftrag
vom: 22.4.70

Unser Auftrag
Nr.: 3733

Tag:
27. Mai 1970

Betr.:- Schiffspassage Herr Frank-Lothar
KRAWOLITZKI "Neder WAAL" 12.6.70
Amsterdam - Beira
uns. Pos. PA 3733

Wir verauslagten für Sie:-

Schiffsticket Nr. 14 259
Amsterdam-Beira - 12.6.1970

DM DM

1.928,--

I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

Eingegangen
28. MAI 1970
Erledigt: 29.5.70

Hamburg, 27.5.1970

Betr.: - Konto "K" 1970 2. Zuteilung.

Ihr Auftrag vom: 22.4.1970

Flugpassage für das Ehepaar Klaus Schwerk -
15.6.1970 Berlin-Lusaka bzw. Beira - Lusaka-
Berlin-London-Berlin. Uns. Pos. Pa. 3744.
Missionsgebiet Zambia.

Im Augenblick ist noch nicht zu übersehen, wann und
in welcher Höhe die Zuteilung der Mittel zur Förderung der
Missionsarbeit im Ausland erfolgt.

Da Sie in Ihrem Auftrag den Wunsch geäußert haben, die oben
angeführte Passage über Konto "K" abzuwickeln, haben wir
zur Vereinfachung der Buchhaltung und, um Sie nicht zu lange
auf eine Rechnung warten zu lassen, - im Einverständnis mit
dem D.E.M.R. uns schon jetzt zur Rechnungserteilung ent-
schlossen.

Wir überreichen Ihnen in der Anlage eine weiße Kopie mit der
Bitte, den vollen Rechnungsbetrag zunächst an uns zu überweisen.
Nach erfolgter Sonderkonto - K - Zuteilung werden wir Ihnen das
blaue Exemplar zusammen mit der Abrechnung übersenden und die
Rücküberweisung des eingezahlten Betrages veranlassen.
Wir bitten dann um Rücksendung der weißen Rechnungskopie.

Wir hoffen Sie mit dieser Regelung einverstanden und bitten
gleichzeitig, bei Überweisung ausdrücklich "für Konto "K" 1970"
zu vermerken.

Mit freundlichem Gruß!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. M. B. H.
Passage-Absatzkonto

Anlage! 1 Weiße Rechnung No.
6612/w.-

27. 5.1970

851 30 61

=====

Frau
Anna Barbara D e l l
61 D a r m s t a d t
Hobrecht - Straße 51

Sehr geehrte Frau D e l l !

Mit der Wirtschaftsstelle Evangelischer Missions-Gesellschaften in Hamburg müssen wir in nächster Zeit Ihre Flugpassagen abrechnen.

Ursprünglich waren die Passagen für Sie und 3 Kinder auch für den Rückflug nach Indien ausgestellt.

Da der Rückflug nicht mehr erfolgte, vermindern sich die Kosten dementsprechend.

Eine Gutschrift kann aber nur dann erteilt werden, wenn die Flugtickets zurückgegeben werden.

Wir bitten Sie, uns diese Flugtickets umgehend zuzusenden, oder aber sie direkt an die Wirtschaftsstelle, 2 Hamburg 13, Mittelweg 143, zu schicken.

Mit freundlichen Grüßen

[Handwritten signature]



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjeystr. 19 - 20

Hamburg, 26.5.1970

Betr.:- Konto "K" 1970 2.Zuteilung.

Ihr Auftrag vom: 1.5.1970

Flugpassage für Schwester Ilse Martin - 6.6.1970
Delhi-Berlin-Delhi-Uns. Pos. Pa. 3766. Missions-
gebiet Indien.

Im Augenblick ist noch nicht zu übersehen, wann und
in welcher Höhe die Zuteilung der Mittel zur Förderung der
Missionsarbeit im Ausland erfolgt.

Da Sie in Ihrem Auftrag den Wunsch geäußert haben, die oben
angeführte Passage über Konto "K" abzuwickeln, haben wir
zur Vereinfachung der Buchhaltung und, um Sie nicht zu lange
auf eine Rechnung warten zu lassen, - im Einverständnis mit
dem D.E.M.R. uns schon jetzt zur Rechnungserteilung ent-
schlossen.

Wir überreichen Ihnen in der Anlage eine weiße Kopie mit der
Bitte, den vollen Rechnungsbetrag zunächst an uns zu überweisen.
Nach erfolgter Sonderkonto - K - Zuteilung werden wir Ihnen das
blaue Exemplar zusammen mit der Abrechnung übersenden und die
Rücküberweisung des eingezahlten Betrages veranlassen.
Wir bitten dann um Rücksendung der weißen Rechnungskopie.

Wir hoffen Sie mit dieser Regelung einverstanden und bitten
gleichzeitig, bei Überweisung ausdrücklich "für Konto "K" 1970"
zu vermerken.

Mit freundlichem Gruß!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. M. B. H.
M. Müller
Passage-Abteilung

Anlage 1 Weiße Rechnung
No. 6606/w.-



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

UBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNGSZAHL

GUTSCHRIFT

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:	
17.4.70	3746	21.5.1970	
Betr.:- Flugpassage für die Familie Johan Georg van Keulen. 18.5.1970 Aemsterdam-Berlin-15.6.1970 Berlin Lusaka-Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 3746. Missionsgebiet Zambia. Uns. Rechnung No. 6521 vom 29.4. 1970.		DM	DM
Wir schreiben Ihnen gut:- Flugtickets der Deutschen Luft- hansa No. 220 412 850 770 AMS-HAM-BER-FRA-NBO-LUN 2 Erwachsene á DM 1.477,- 1 Baby DM 148,-		DM 3.102,-	I.v.



EINSCHREIBEN

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjeystr. 19 - 20

W./s.-

21.5.1970

Betr.: - Flugpassage für Familie Johan Georg van Keulen - 15.6.
1970 Amsterdam-Lusaka - Herr van Keulen Lusaka-Beira
open-date - Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 3746.

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 14. ds. und möchten Ihnen
in der Anlage die geänderten Flugtickets der

Deutschen Lufthansa No. 220 412 896 457 bis 460

mit Reiseplan übersenden. Ferner fügen wir diesem Schreiben
eine Gutschrift für die alte Rechnung bei, und eine neue
Rechnung für diese Passage bei.

Wir wünschen der Familie van Keulen nochmals einen angenehmen
Flug, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

Anlage!



Eingegangen

22. MAI 1970

dig:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

Hamburg, 21.5.1970

Betr.: - Konto "K" 1970 2. Zuteilung.

Ihr Auftrag vom: 17.4.1970

Flugpassage für die Familie Johan Georg van
Jeulen - 15.6.1970 Amsterdam-Lusaka-bzw. Beira.
Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 3746. Missions-
gebiet Zambia.

Im Augenblick ist noch nicht zu übersehen, wann und
in welcher Höhe die Zuteilung der Mittel zur Förderung der
Missionsarbeit im Ausland erfolgt.

Da Sie in Ihrem Auftrag den Wunsch geäußert haben, die oben
angeführte Passage über Konto "K" abzuwickeln, haben wir
zur Vereinfachung der Buchhaltung und, um Sie nicht zu lange
auf eine Rechnung warten zu lassen, - im Einverständnis mit
dem D.E.M.R. uns schon jetzt zur Rechnungserteilung ent-
schlossen.

Wir überreichen Ihnen in der Anlage eine weiße Kopie mit der
Bitte, den vollen Rechnungsbetrag zunächst an uns zu überweisen.
Nach erfolgter Sonderkonto - K - Zuteilung werden wir Ihnen das
blaue Exemplar zusammen mit der Abrechnung übersenden und die
Rücküberweisung des eingezahlten Betrages veranlassen.
Wir bitten dann um Rücksendung der weißen Rechnungskopie.

Wir hoffen Sie mit dieser Regelung einverstanden und bitten
gleichzeitig, bei Überweisung ausdrücklich "für Konto "K" 1970"
zu vermerken.

Mit freundlichem Gruß
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

Goschnau

Passage-Abteilung

Anlage: 1 Weiße Rechnung
No. 6588/w.-



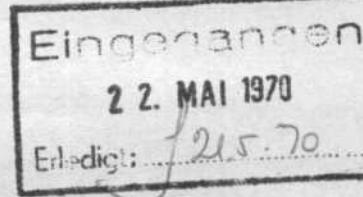
WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

EINSCHREIBEN

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjeystr. 19 - 20



2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

W./s.-

21.5.1970

Betr.: - Flugpassage für Familie Johan Georg van Keulen - 15.6.
1970 Amsterdam-Lusaka - Herr van Keulen Lusaka-Beira
open-date - Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 3746.

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 14. ds. und möchten Ihnen
in der Anlage die geänderten Flugtickets der

Deutschen Lufthansa No. 220 412 896 457 bis 460

mit Reiseplan übersenden. Ferner fügen wir diesem Schreiben
eine Gutschrift für die alte Rechnung bei, und eine neue
Rechnung für diese Passage bei.

Wir wünschen der Familie van Keulen nochmals einen angenehmen
Flug, und verbleiben

mit freundlichen Grüßen!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

Passag.

Andreas

Anlage!

REFLEX SPECIAL

REFLEX SPECIAL



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 • MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20



RECHNUNG NR.

GUTSCHRIFT

Ihr Auftrag vom:	17.4.70	Unser Auftrag Nr.:	3746	Tag:	21.5.1970
---------------------	---------	-----------------------	------	------	-----------

Betr.:- Flugpassage für die Familie
Johan Georg van Keulen. 18.5.1970
Aemsterdam-Berlin-15.6.1970 Berlin
Lusaka-Einfacher Weg. Uns. Pos.
Pa. 3746. Missionsgebiet Zambia.
Uns. Rechnung No. 6521 vom 29.4.
1970.

DM DM

Wir schreiben Ihnen gut:-

Flugtickets der Deutschen Luft-
hansa No. 220 412 850 770
AMS-HAM-BER-FRA-NBO-LUN
2 Erwachsene à DM 1.477,-
1 Baby DM 148,-

DM 3.102,-

I. v.



Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen G. m. b. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 Berlin 41
Handjerystr. 19/20

Eingang

21. MAI 1970

Eingang

Hamburg, den 20.5.70

Betr.: Konto - K 1970

Wir nehmen Bezug auf das Rundschreiben des DEMR vom 1.4.1970 und möchten Sie bitten, die weissen Rechnungen, soweit noch nicht geschehen, an uns zurückzusenden.

Die verauslagten Beträge überweisen wir Ihnen nach Rückgabe der weissen Rechnungen zurück.

Mit freundlichem Gruß

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.



Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen G. m. b. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

G o s s n e r - Mission

1 Berlin 41
Handjerystr. 19-21

21. MAI 1970

Erledigt:

Hamburg, den 20.5.1970

Betr.: Buchhaltung

Bei Durchsicht unserer Bücher stellen wir fest, daß auf Ihrem Konto noch ein Betrag

von DM 18.381,-- für Rechnung Nr.
vom lt. Aufstellung
offensteht.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie den
Ausgleich umgehend vornehmen könnten.

Mit freundlichem Gruß

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

b.w.

<u>Zusammenstellung</u>	<u>Soll</u>	<u>Haben</u>
1970 SV. Gts 6045 v. 23.12.69		178,--
15.1. Gts 6034		330,--
18.3. 6426	6.544,--	
25.3. 6451	3.116,--	
8.4. 6480	3.174,--	
29.4. 6521	3.102,--	
6522	3.062,--	
11.5. Gts 5616		168,--
13.5. 6568	59,--	
	19.057,--	676,--
Saldo z. uns. Gunsten		18.381,--
DM 19.057,--		19.057,--

Hauptrate, der

Betr. : Brüderamt für

Bei Durchreise mit weiterer Beförderung mit
Last, das am 1.1.70 Konto noch ein bestehen

zur Rechnung steht
von DM von

alle Kosten auf

Wir danken Ihnen dankbar, wenn Sie den
Antrag auf Abrechnung vornehmen könnten.

Mit bester Dank

Sehr respektvoll Ihr



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 • MITTELWEG 143

Gossner Mission
1 BERLIN 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19 - 20



RECHNUNG NR. 6568/w.-

Ihr Auftrag vom:	17.4.1970	Unser Auftrag Nr.:	3745	Tag:	13.5.1970
---------------------	-----------	-----------------------	------	------	-----------

Betr.:- Flugpassage für das Ehepaar Dieter Köhpcke - 5.6.1970 Berlin-Lusaka-Einfacher -weg. Herr Köhpcke - open-date Lusaka - Beira - Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 3745.

Wir verauslagten für Sie:-

Flugtickets der Deutschen Lufthansa
No. 220 412 896 407/8/9
BER-FRA-NCE-ATH-NBO-LUN bzw. BLZ-BEW
Zuzahlung
. Zurückgegebene Flugkarte Stuttgart-Berlin-Uns. Rechnung No. 6522 vom 29.4.1970

DM 166,--

107,--

DM 59,--

=====

Sachlich richtig

24.5.70

I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

Eingegangen

20. MAI 1970

Eingegangen

RECHNUNG NR. 6568/w.-

Ihr Auftrag
vom:

17.4.1970

Unser Auftrag
Nr.:

3745

Tag:

13.5.1970

Betr.:- Flugpassage für das Ehepaar Dieter Köhpcke - 5.6.1970 Berlin-Lusaka-Einfacher -weg. Herr Köhpcke - open-date Lusaka - Beira - Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 3745.

DM

DM

Wir verauslagten für Sie:-

Flugtickets der Deutschen Lufthansa
No. 220 412 896 407/8/9
BER-FRA-NCE-ATH-NBO-LUN bzw. BLZ-BEW
Zuzahlung
. Zurückgegebene Flugkarte Stuttgart-Berlin-Uns. Rechnung No. 6522 vom 29.4.1970

DM 166,-

107,-

DM 59,-

=====

I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

12. MAI 1970

Eredigt:

An die
Gossner Mission
1 B E R L I N 41
Handjerystraße 19/20

GUTSCHRIFT!

RECHNUNG NR. 30

Ihr Auftrag
vom:

Unser Auftrag
Nr.: 3292

Tag:
11. Mai 1970

DM DM

Betr.:- Flugpassage für Frau
Hannemarie HEINZ
27.5.1969 Frankfurt-Delhi
Heimatkonto Dr. Dell
uns. Rechnung Nr. 5616 v.8.5.69
uns. Pos. PA 3292

Wir schreiben Ihnen gut: -

für Teilweise nicht benutzte Flüge
Ticket Nr. 220 411 452 181
220 411 452 182

168,--

=====

I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

An die
Gossner Mission
1 B E R L I N 41
Handjerystraße 19/20

GUTSCHRIFT!
RECHNUNGNUMM.

Ihr Auftrag
vom:

Unser Auftrag
Nr.: **3292**

Tag:
11. Mai 1960

	DM	DM
Betr.:- Flugpassage für Frau Hannemarie HEINZ 27.5.1969 Frankfurt-Delhi Heimatkonto Dr. Dell uns. Rechnung Nr. 5616 v.8.5.69 uns. Pos. PA 3292		
Wir schreiben Ihnen gut: -		
für Teilweise nicht benutzte Flüge Ticket Nr. 220 411 452 181 220 411 452 182	168,--	=====
	I.v.	



E

30. APR. 1970

Erledigt:

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission
1 Berlin 41 (Friedenau)
Handjerystr. 19 - 20

Hamburg, 29.4.1970

Betr.:- Konto "K" 1970 2. Zuteilung.

Ihr Auftrag vom: 17.4.1970
Flugpassage für das Ehepaar Dieter Köhpcke-
18.5. München-Berlin-19.5. Stuttgart-Berlin-
15.6.1970 Berlin-Lusaka-Einfacher Weg. Uns.
Pos. Pa. 3745-Missionsgebiet Zambia.

Im Augenblick ist noch nicht zu übersehen, wann und
in welcher Höhe die Zuteilung der Mittel zur Förderung der
Missionsarbeit im Ausland erfolgt.

Da Sie in Ihrem Auftrag den Wunsch geäußert haben, die oben
angeführte Passage über Konto "K" abzuwickeln, haben wir
zur Vereinfachung der Buchhaltung und, um Sie nicht zu lange
auf eine Rechnung warten zu lassen, - im Einverständnis mit
dem D.E.M.R. uns schon jetzt zur Rechnungserteilung ent-
schlossen.

Wir überreichen Ihnen in der Anlage eine weiße Kopie mit der
Bitte, den vollen Rechnungsbetrag zunächst an uns zu überweisen.
Nach erfolgter Sonderkonto - K - Zuteilung werden wir Ihnen das
blaue Exemplar zusammen mit der Abrechnung übersenden und die
Rücküberweisung des eingezahlten Betrages veranlassen.
Wir bitten dann um Rücksendung der weißen Rechnungskopie.

Wir hoffen Sie mit dieser Regelung einverstanden und bitten
gleichzeitig, bei Überweisung ausdrücklich "für Konto "K" 1970"
zu vermerken.

Mit freundlichem Gruß

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Passage-Abteilung

A. Frieder

Anlage: 1 Weiße Rechnung
No. 6522/w.-



E!
30. APR. 1970

E 1 d

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Hamburg, 29.4.1970

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

Betr.: Konto "K" 1970 2 Zuteilung.

Ihr Auftrag vom: 17.4.1970

Flugpassage für Familie Johan Georg van Keulen
18.5.1970 Amsterdam-Berlin - 15.6.1970 Berlin-
Lusaka. Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 3746.
Missionsgebiet Zambia.

Im Augenblick ist noch nicht zu überschauen, wann und
in welcher Höhe die Zuteilung der Mittel zur Förderung der
Missionsarbeit im Ausland erfolgt.

Da Sie in Ihrem Auftrag den Wunsch geäußert haben, die oben
angeführte Passage über Konto "K" abzuwickeln, haben wir
zur Vereinfachung der Buchhaltung und, um Sie nicht zu lange
auf eine Rechnung warten zu lassen, - im Einverständnis mit
dem D.E.M.R. uns schon jetzt zur Rechnungserteilung ent-
schlossen.

Wir überreichen Ihnen in der Anlage eine weiße Kopie mit der
Bitte, den vollen Rechnungsbetrag zunächst an uns zu überweisen.
Nach erfolgter Sonderkonto - K - Zuteilung werden wir Ihnen das
blaue Exemplar zusammen mit der Abrechnung übersenden und die
Rücküberweisung des eingezahlten Betrages veranlassen.
Wir bitten dann um Rücksendung der weißen Rechnungskopie.

Wir hoffen Sie mit dieser Regelung einverstanden und bitten
gleichzeitig, bei Überweisung ausdrücklich "für Konto "K" 1970"
zu vermerken.

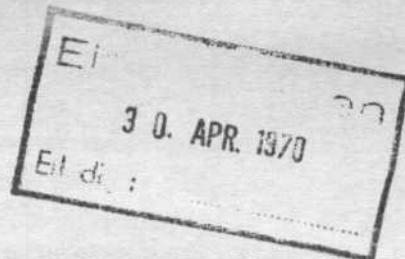
Mit freundlichem Gruß!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Passagier-Abteilung

4 Frieder

Anlage: 1 Weiße, Rechnung
No. 6521/w.-



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR. 6522/W.-

Ihr Auftrag
vom:

17.4.1970

Unser Auftrag
Nr.:

3745

Tag: 29.4.1970

Betr.:- Flugpassage für das Ehepaar Dieter Köhpcke - 18.5.1970 München-Berlin - 19.5.1970 Stuttgart-Berlin - 15.6.1970 Berlin-Lusaka-Einfacher Weg. Uns. Pos. Pa. 3745. Missionsgebiet Zambia.

DM

DM

Wir verauslagten für Sie:-

Flugtickets der Deutschen Lufthansa
No. 220 412 850 768/9
STR-BER-MUC-BER-BER-FRA-NBO-LUN
Herr Köhpcke
Frau Köhpcke

DM 1.530,--
1.532,-- ✓

DM 3.062,-- ✓
=====

I.v.



EI
30. APR. 1970

Bestell-Nr.

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR. 6521/w.-

Ihr Auftrag
vom:

17.4.1970

Unser Auftrag
Nr.:

3746

Tag:

29.4.1970

Betr.:- Flugpassage fr. die Familie Johan
Georg van Keulen - 18.5.1970 Am-
sterdam-Berlin - 15.6.1970 Berlin -
Lusaka - Einfacher Weg. Uns. Pos.
Pa. 3746 - Missionsgebiet Zambia.

Wir verauslagten für Sie:-

Flugtickets der Deutschen Lufthansa
No. 220 412 850 770
AMS-HAM-BER-FRA-NBO-LUN
2 Erwachsene
1 Baby

ADM 1.477,-- DM 2.954,--
148,--
=====

DM 3.102,--
=====

I.v.

Hamburg 19 70

Eingangsende

13. APR. 1970

An die

Gossner Mission

Eintrag:

1 Berlin 41

Handjerystr. 19-20

Betr.: Rechnung Nr. 6285 6323 vom 14.1. 30.1. über DM 4.795.90

Ihr Guthaben für Warenlieferungen in die Missionsgebiete in Höhe von	DM 13.000.00
hat nach Abzug (gem. beiliegender Rechnung) von ...	<u>DM 4.795.90</u>
nunmehr eine Höhe von	<u>DM 8.204.10</u>

Gleichzeitig bitten wir Sie unter Bezugnahme auf das Rundschreiben des DEMR vom 30 % des Rechnungsbetrages

von DM 4.795.90 = DM 1.438.77

auf das Konto des Deutschen Evangelischen Missionsrates bei der Deutschen Bank, Hamburg 13, Zweigstelle Mittelweg, Kto.Nr. 52/01751, zu überweisen.

Verzehrt
Mit freundlichem Gruss!

Wirtschaftsstelle Evangelische Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. M. M.

Hollstein



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

63285/w

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:	
22.7.1969	3422	14. Januar, 1970	
		DM	DM
Betr.:- Schiffspassage für Schwester Marianne Koch - 14.2.1970 Bombay - Triest - Tour. Kl. MS "VICTORIA" - Eisenbahnkarten 18.3.1970 Triest - Stuttgart - 2. Klasse. Uns. Pos. Pa. 3422.			
Wir verauslagten für Sie:-			
Schiffskarte Nr. 637217 Bombay- Triest-14.2.1970-MS "VICTORIA" Touristenklasse MCO Nr. 953833-Bordgeld MCO Nr. 953834-Eisenbahnfahrkarten 2. Klasse Triest-Stuttgart		DM 1.343,30 / 150,-- ✓ 6,60 ✓	
		DM 1.499,90 ✓	
Von obigem Rechnungsbetrag wurden DM 1.499,90 vom Deutschen Evangelischen Missions-Fat aus der Global- zuwendung des Auswärtigen Amtes zur Förderung der Missionsarbeit im Ausland beglichen.			I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

63285/w

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:	
22.7.1969	3422	14. Januar, 1970	
		DM	DM
<p>Betr.:- Schiffspassage für Schwester Marianne Koch - 14.2.1970 Bombay - Triest - Tour. Kl. MS "VICTORIA" - Eisenbahnkarten 18.3.1970 Triest - Stuttgart - 2. Klasse. Uns. Pos. Pa. 3422.</p>			
<p>Wir verauslagten für Sie:-</p>			
<p>Schiffskarte No. 637217 Bombay- Triest-14.2.1970-MS "VICTORIA" Touristenklasse MCO No. 953833-Bordgeld MCO No. 953834-Eisenbahnfahrkarten 2. Klasse Triest-Stuttgart</p>		DM 1.343,30 150,-- 6,60	
		DM 1.499,90	
<p>Mon obigem Rechnungsbetrag wurden 1 DM 1.499,90 vom Deutschen Evangelischen Missions-Rat aus der Global- zuwendung des jeweiligen Amtes zur Förderung der Missionsarbeit im Ausland beglichen.</p>			
<p>I.v.</p>			



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

6323/w.-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
---------------------	-----------------------	------

21.1.1970	3605	30. Januar, 1970
<p>Betr.:- Flugpassage für Herrn Pastor Martin Seeberg - 4.2.1970 Berlin-Ranchi-Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3605.</p>		

Wir verauslagten für Sie:-

Flugtickets der Deutschen Luft-
hansa No. 220 412 231 563/4/5
Berlin-Frankfurt-Bombay-New Delhi-
Ranchi-Calcutta-Madras-Trivan-
drum-Cochin-Bombay-Frankfurt-
Berlin

DM 3.296,--

Von obigem Rechnungsbetrag wurden
DM 3.296,00
vom Deutschen Evangelischen
Missions-Rat aus der Global-
zentrale des Auswärtigen Amtes
zur Förderung der Missionsarbeit
im Ausland beglichen.

I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR.

6323/w.-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:
21.1.1970	3605	30. Januar, 1970
Betr.:- Flugpassage für Herrn Pastor Martin Seeburg - 4.2.1970 Berlin-Ranchi-Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3605.		
Wir verauslagten für Sie:- Flugtickets der Deutschen Luft- hansa No. 220 412 231 563/4/5 Berlin-Frankfurt-Bombay-New Delhi- Ranchi-Calcutta-Madras-Trivan- drum-Cochin-Bombay-Frankfurt- Berlin		DM 3.296,--
Von obigem Rechnungsbetrag wurden DM 3.296,-- vom Deutschen Evangelischen Missions-Rat aus der Global- zuwendung des Auswärtigen Amtes zur Förderung der Missionsarbeit im Ausland beglichen.		I.v.



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Eingegangen

- 9. APR. 1970

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Erledigt

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR. 6480/w.-

Ihr Auftrag vom:	18.3.1970	Unser Auftrag Nr.:	3709	Tag:	8.4.1970
---------------------	-----------	-----------------------	------	------	----------

Betr.:- Flugpassage für Frau Dr. Anna
Mohr - 18.4.1970 Stuttgart -
Rourkela - Rückflug open-date.
Uns. Pos. Pa. 3706.

DM

DM

Wir verauslagten für Sie:-

Flugtickets der Deutschen Luft-
hansa No. 220 412 603 661/2
STR-FRA-CCU-KTM-PKR-KTM-NDH-FRA-STR

DM 3.174,--

I.v.

REFLEX SPECIAL REFLEX SPECIAL



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner Mission

1 BERLIN 41 (Friedenau)

Handjerystr. 19 - 20

RECHNUNG NR. 6480/w.-

Ihr Auftrag vom:	Unser Auftrag Nr.:	Tag:	
18.3.1970	3709	8.4.1970	
Betr.:- Flugpassage für Frau Dr. Anna Mohr - 18.4.1970 Stuttgart - Rourkela - Rückflug open-date. Uns. Pos. Pa. 3706.		DM	DM
Wir verauslagten für Sie:- Flugtickets der Deutschen Luft- hansa No. 220 412 603 661/2 STR-FRA-CCU-KTM-PKR-KTM-NDH-FRA-STR		DM 3.174,--	I.v.

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 25. 1. 1974
Mittelweg 143

An die
Goßner Mission

Akt.-Z.: 6147/Z

#100 Berlin 41
Handjerystr. 19/20



Betr.: Kontenabstimmung

Zum Zwecke der Kontenabstimmung geben wir Ihnen nachstehend die Salden auf, die Ihre bei uns geführten Konten per 31. 12. 1973 ausweisen.

	<u>Soll</u>	<u>Haben</u>
	DM	DM
Allgem. Konto (Devisen, Telegramm- spesen u. a.)	-,--	
Sonderkonto V (Versicherung)	-,--	
Sonderkonto I (30 % der K-Beträge)	-,--	

Wir bitten Sie, diese Salden mit den entsprechenden Abschlußposten Ihrer Buchhaltung zu vergleichen. Differenzen können sich durch unterschiedliche Buchungstermine für die Geschäftsvorfälle am Jahresschluß sowie dann ergeben, wenn etwa Rechnungen, Belastungsaufgaben oder Gutschriftanzeigen nicht in der Buchhaltung, sondern lediglich aktenmäßig erfaßt werden. Fehlt trotz Berücksichtigung solcher Differenzursachen die zu erhoffende Übereinstimmung, so bitten wir um Benachrichtigung möglichst innerhalb eines Monats nach Empfang dieses Schreibens.

Die in unserer Buchhaltung per 31. 12. 1973 offenen Posten geben wir Ihnen umseitig auf, und zwar auch dann, wenn inzwischen - nach dem 31. 12. 1973 - ein Ausgleich erfolgt ist.

Mit freundlichem Gruß
Deutscher Evangelischer Missions-Rat
i.A.

M. Ziegenbein
(M. Ziegenbein)

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 24. 1. 1974
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 660/Z

RECEGANGEN

28. JAN. 1974

An die
Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====
Goßner-Mission

Betr.: Umlage 1973

Bezug: Unser Umlage-Konto-Auszug vom 17. 9. 1973

Der gem. § 9 der Satzung des DEMT beschlossene Umlagesatz betrug
auch im Jahre 1973

1,2 % der Gesamteinnahmen für die Mission im Vorjahr.

Zum Zwecke der Kontenabstimmung geben wir Ihnen nachstehend Ihre
bei uns verbuchten Umlagezahlungen auf. Im Jahre 1973 gingen bei
uns ein:

Umlage für 1973	DM 18.143,66
Umlage für Zeiten davor	DM -,-
Umlage insgesamt	DM 18.143,66

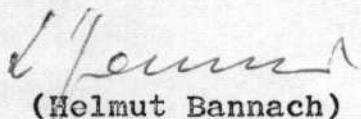
=====

In unserem Umlage-Konto-Auszug vom 17. 9. 1973 hatten wir Ihnen
das aufgrund Ihrer Meldung der Gesamteinnahmen im Jahre 1972
errechnete Umlage-Soll 1973 mitgeteilt. Durch die oben bezifferten
Zahlungseingänge ist Ihr Umlagekonto 1973 erfreulicherweise
ausgeglichen.

Falls Ihre Buchhaltung unerklärliche Abweichungen von diesen
Zahlen aufweist, bitten wir um Mitteilung, damit eine gemeinsame
Klärung der Differenz herbeigeführt werden kann.

Ich möchte die Gelegenheit benutzen, allen Mitgliedern namens
des DEMR für die regelmäßigen Umlageüberweisungen während des
Jahres 1973 herzlich zu danken.

Mit freundlichen Grüßen


(Helmut Bannach)

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 17. 9. 1973
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 660/BZ

7600

An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====

Betr.: Umlage

- a) Höhe des Umlage-Satzes
- b) Zahlungsmodus
- c) Außenstände 1973

Eingegangen

19. SEP. 1973

Erledigt:

Bezug: Mitgliederversammlung des DEMT vom 10. - 13. 9. 1973 in Berlin

Verehrte, liebe Schwestern und Brüder!

Wie bei der diesjährigen Mitgliederversammlung bekanntgegeben wurde, war die im Jahre 1971 beschlossene Anhebung der - nach dem Kriege von zunächst 2,5 % rigoros auf 1 % gesenkten - Umlage auf 1,2 % unter gleichzeitiger Rückverlegung der Berechnungsbasis (Gesamteinnahmen des Vorjahres) nicht ausreichend. Aus den für 1972 inzwischen vorliegenden Zahlen ergibt sich, daß sich das Umlage- "Soll" nicht annähernd um 20 %, sondern praktisch um nur 10,6 % erhöht hat. Schon das Jahr 1974 wird wahrscheinlich mit einem Defizit enden, das durch die in den letzten Jahren immer kleiner gewordene freie Rücklage nicht mehr gedeckt ist.

Trotzdem hat der Deutsche Evangelische Missions-Rat davon abgesehen, eine Umlageerhöhung bereits ab 1. 1. 1974 zu beschließen. Er hat vielmehr die Ankündigung beschlossen, daß eine Erhöhung der Umlage mit großer Wahrscheinlichkeit ab 1. 1. 1975 unerlässlich werden wird. Außerdem hat die Sachliche Prüfungskommission den Auftrag erhalten, zu untersuchen, ob besondere Einsparungen möglich sind.

In dieser Lage werden die Mitglieder des DEMT hiermit gebeten, der Tatsache, daß nennenswerte Reserven nicht mehr vorhanden sind, durch möglichst frühzeitige Zahlung der Umlage Rechnung zu tragen. Wenn die von den einzelnen Mitgliedern des DEMT aufzubringenden Umlageanteile der Hamburger Geschäftsstelle bereits zum frühestmöglichen Zeitpunkt im jeweiligen Rechnungsjahr zur Verfügung stehen, dann hilft dies nicht nur (besonders im Jahre 1974 zu befürchtende) Liquiditätsengpässe, die u. U. auch zusätzliche Kosten verursachen, zu vermeiden, vielmehr können die dann erzielbaren vermehrten Zinserträge auch das Ausmaß der in Aussicht stehenden Umlageerhöhung verringern helfen.

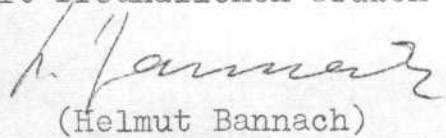
Von erfreulich vielen Mitgliedern des DEMT ist die Umlage 1973 zum jetzigen Zeitpunkt bereits voll bezahlt. Mitglieder, die bisher nur Teilbeträge der diesjährigen Umlage nach Hamburg überwiesen haben, erhalten anbei einen "Umlage-Konto-Auszug" mit der herzlichen Bitte, den noch ausstehenden Umlagerest 1973 auf jeden Fall noch vor Ablauf des Jahres 1973 zu begleichen.

Seite - 2 -

Wir hoffen sehr, daß Sie für die in diesem Rundschreiben enthaltenen Mitteilungen und Bitten Verständnis haben, zumal in allen die Umlage betreffenden Maßnahmen doch sicherlich unser ernstes Bemühen erkennbar wird, die aus dem Zusammenschluß im DEMT erwachsenden gemeinsamen Lasten im Rahmen des Möglichen gering zu halten und für ihre möglichst gleichmäßige Verteilung nach den satzungsmäßigen Regelungen auch in der Praxis zu sorgen.

1 Anlage

Mit freundlichen Grüßen

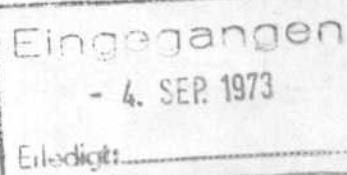

(Helmut Bannach)

1. 1943 zu zahlen: 18.143,66 Jh

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 3.9.1973
Mittelweg 143

Az. 205/E.



An die
Mitglieder und Fachleute
des Deutschen Evangelischen Missions-Tages

Sehr verehrte Damen und Herren!

Für die Mitgliederversammlung des Deutschen Evangelischen Missions-Tages, und zwar für die Geschäftssitzung am Mittwoch, 12.9., nachmittags, übersenden wir Ihnen die

Zahlen zum Geschäftsführerbericht

mit der Bitte, sie an Ihre stimmberechtigten Vertreter weiterzugeben. Wir schicken diese Unterlage den Leitungen der Mitgliedsgesellschaften und -kirchen und nicht unmittelbar den stimmberechtigten Vertretern zu, damit noch Gelegenheit besteht, Fragen oder Anmerkungen mitzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

U. Ebert

Anlage

DEMT September 1973

Zahlen zum Geschäftsführerbericht

1.) Gesamteinnahmen der Mitglieder des DEMT

Für die Jahre 1971 und 1972 sind die Zahlen von sämtlichen 37 ordentlichen Mitgliedern des DEMT erfaßt.

		1971	1972	Zu- nahme	Ab- nahme
		DM	DM	%	%
(1)	Gesamteinnahmen einschl. BfdW, staatlicher und sonstiger Zuwendungen	73.696.699	79.937.545	8,5	
(2)	Staatliche Zuwendungen	1.693.833	1.559.816		7,9
(3)	Brot für die Welt	1.461.927	1.718.901	17,6	
(4)	Sonstige Einnahmen, die nicht zu den Gesamteinnahmen i.S. des § 9 der Satzung des DEMT gehören	<u>1.461.741</u>	<u>1.721.084</u>	17,7	
(5)	(2) + (3) + (4)	<u>4.617.501</u>	<u>4.999.801</u>	8,3	
(6)	Gesamteinnahmen für die Mission ohne BfdW-, staatliche und sonstige Zuwendungen (1) ./. (5)	69.079.198	74.937.744	8,5	
(7)	Sonstige Erträge (aus Kapital usw.)	<u>2.426.487</u>	<u>3.248.629</u>	33,9	
(8)	Reine Missionseinnahmen (Gaben und kirchliche Haushaltsmittel) (6) ./. (7)	66.652.711	71.689.115	7,6	
(9)	Kirchliche Haushaltsmittel einschließlich KED-Mittel	<u>30.938.676</u>	<u>31.690.541</u>	2,4	
(10)	Gaben und Kollekten (8) ./. (9)	35.714.035	39.998.574	12,0	
		=====	=====		

Aufgliederung der "Reinen Missionseinnahmen" (erste Seite Nr. (8)) in der vom Ausschuß "Opfer für die Weltmission" empfohlenen Systematik, die seit 1969 für die Erfassung der Zahlen bei allen Mitgliedern als verbindlich gilt.

	1971	1972	Zu- nahme	Ab- nahme
	DM	DM	%	%
Gaben				
(11) Einzelpersonen	17.699.424	20.645.973	16,6	
(12) Firmen	705.447	999.300	41,7	
(13) Sonstige	4.592.232	4.363.520		5,0
(14) Ausland	<u>290.877</u>	<u>379.619</u>	30,5	
insgesamt	23.287.980	26.388.412	13,3	
	=====	=====		
Kollekten				
(15) Gemeinden	6.352.194	7.163.007	12,8	
(16) Kirchenkreise	2.556.541	2.557.961	-,05	
(17) Landeskirchen bzw. Freikirchen	<u>3.517.320</u>	<u>3.889.194</u>	10,6	
insgesamt	12.426.055	13.610.162	9,5	
	=====	=====		
(10) <u>Gaben und Kollektten</u>	35.714.035	39.998.574	12,0	
	=====	=====		
Haushaltsmittel				
(18) Landes-/Freikirchen	26.390.657	28.724.769	8,8	
(19) Kirchenkreise	1.050.513	351.372		66,6
(20) KED	<u>3.497.506</u>	<u>2.614.400</u>		25,2
(9) insgesamt	30.938.676	31.690.541	2,4	
	=====	=====		
(8) Reine Missionseinnahmen	66.652.711	71.689.115	7,6	
	=====	=====		

Der Anteil der Gaben und Kollekten (10) an den reinen Missioneinnahmen (8) betrug

	1971		1972	
	bei ... Mit- gliedern	mit insgesamt DM	bei ... Mit- gliedern	mit insgesamt DM
weniger als 25 %	6	2.272.894	4	2.114.307
25 % - 40 %	4	2.405.627	7	3.717.255
zwischen 40 und 60 %	5	10.923.860	4	10.711.491
60 % - 90 %	3	1.638.744	5	3.171.967
mehr als 90 %	19	18.472.910	17	20.283.554
	37	35.714.035	37	39.998.574

Der Anteil der kirchlichen Haushaltsmittel (9) an den reinen Missionseinnahmen (8) betrug

	1971		1972	
	bei ... Mit- gliedern	mit insgesamt DM	bei ... Mit- gliedern	mit insgesamt DM
mehr als 75 %	6	10.514.018	4	8.917.005
60 % - 75 %	4	5.511.537	7	8.357.096
zwischen 40 und 60 %	5	14.057.331	4	13.333.410
10 % - 40 %	3	575.960	5	911.700
weniger als 10 %	19	279.830	17	171.330
	37	30.938.676	37	31.690.541

Gegenüber 1971 sind

angestiegen um

gesunken um

mehr 20 10 weniger weniger 10 %
 als bis bis als als und
 40 % 40 % 20 % 10 % 10 % mehr

(6) Gesamteinnahmen	bei	6	7	8	7	7	2
(8) Reine Missions- einnahmen	bei	5	8	7	8	6	3
(9) Kirchliche Haus- haltsmittel	bei	6	2	3	5	3	7
(10) Gaben und Kollekteten	bei	3	7	10	9	5	2

Mitgliedern.

Anzahl der Mitglieder, die Zuwendungen erhielten aus

	<u>1971</u>	<u>1972</u>
dem Kulturfonds	37	37
staatlichen Mitteln	8	4
Brot für die Welt	10	9
kirchlichen Haushaltsmitteln	24	25

2.) Ausgaben zur Versorgung der Missionsgebiete

Für Devisen, Warenlieferungen und Passagen sowie für devisenrechtlich relevante DM-Zahlungen wurden von den 37 ordentlichen Mitgliedern des DEMT verausgabt:

	<u>1971</u> DM	<u>1972</u> DM
(1) insgesamt	45.579.457	51.145.476
(2) davon aus BfdW, staatlichen und sonstigen Mitteln	<u>4.730.404</u>	<u>4.895.918</u>
(3) insgesamt ohne BfdW, staatliche und sonstige Mittel		
(1) ./ (2)	40.849.053	46.249.558
	=====	=====
Dies (3) sind im Verhältnis zu "Gesamteinnahmen für die Mission" (oben (6))	59,1 %	61,7 %

Über den DEMR wurden Devisen transferiert:

	<u>1971</u> DM	<u>1972</u> DM
Laufende Versorgung der Missionsarbeit	27.257.708	30.084.727
aus BfdW, staatlichen und sonstigen Mitteln	<u>2.830.872</u>	<u>1.885.875</u>
ordentliche Mitglieder insgesamt	30.088.580	31.970.602
Sonstige	<u>2.247.113</u>	<u>2.139.866</u>
insgesamt	32.335.693	34.110.468
	=====	=====

3.) Die Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften erzielte folgende Leistungswerte:

	<u>1971</u> (in Tausend DM)	<u>1972</u> (in Tausend DM)
Warenlieferungen	5.043	4.747
Passagen	1.630	1.457
Spedition	<u>122</u>	<u>142</u>
	6.795	6.346
	=====	=====

Die Umsätze mit den Mitgliedern des DEMT sind im Jahre 1972 gegenüber 1971

bei Warenlieferungen um 13,5 % gestiegen,
bei Passagen um 12,8 % gesunken.

Aufgliederung der Passagen:

	<u>1971</u>	<u>1972</u>
Luftpassagen	89,6 %	91,5 %
Schiffspassagen	8,6 %	6,8 %
Bahnreisen	1,8 %	1,7 %

Die Gesamtaufwendungen lagen mit DM 502.300 um DM 69.000 über denen des Vorjahres. Die reinen Betriebskosten sind im Verhältnis zum Umsatz von 6,4 % in 1971 auf 7,9 % in 1972 gestiegen.

4.) Aus dem Kulturfonds des Auswärtigen Amtes standen dem DEMT zur Verfügung:

<u>1972</u> DM	<u>1973</u> DM
1.200.000,--	bisher DM 900.000,--
	vorgesehen sind DM 1.300.000,--

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 18. 5. 1973
Mittelweg 143

Eingegangen
Akt.-Z.: 6472/Z
21. MAI 1973

Erledigt:

An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====

Betr.: Gutschrift der WEM für Warenlieferungen und Passagen
in die Missionsgebiete (Konto K)

Bezug: Unser Rundschreiben vom 2. März 1973

Mit diesem Rundschreiben erfolgt die Verteilung der Kulturfonds-
mittel, die in diesem Jahr für die evangelische Missionsarbeit im
Ausland zur Verfügung stehen. Einstweilen werden DM 840.000,--
zugeteilt, doch haben wir begründete Hoffnung, daß nach Inkraft-
treten des Haushaltsgesetzes 1973 eine weitere Zuteilung erfolgen
kann (evtl. 30 - 50 % der jetzt zugeteilten Beträge).

Von den jetzt zur Verteilung
gelangenden Mitteln entfallen auf

Konto-K-Anteil

1.)	<u>DM 1.000.000,-- Gesamteinnahmen in Deutschland für die Mission im Jahre 1971, soweit sie den Umlagezahlungen für 1972 als Berechnungsbasis zugrunde lagen (Schlüsselkomponente 1)</u>	DM 6.073,40
2.)	<u>100 aktive Missionskräfte in den Missionsgebieten am 31. 12. 1972 (Schlüsselkomponente 2, über deren Berechnung für jedes Mitglied des DEMT eine besondere Anlage beigefügt ist)</u>	DM 15.849,05
3.)	<u>DM 1.000.000,-- die im Jahre 1972 für die Versorgung der Missionsgebiete a) durch Devisentransfer über den DEMR, b) durch Warenlieferungen und Passagen über die WEM verausgabt wurden (Schlüsselkomponente 3)</u>	DM 6.391,77

Über die sich daraus errechnenden Konto-K-Anteile erhält jedes Mitglied des DEMT mit gleicher Post eine Gutschriftanzeige der WEM. In dem Rahmen, in dem beim DEMR Konto-K-Mittel eingehen, wird die WEM den ordentlichen Mitgliedern des DEMT die Beträge erstatten, die von diesen für Konto-K-Leistungen der WEM zunächst bezahlt worden sind. Auf unser Rundschreiben vom 22. 8. 1966, das über die Voraussetzungen für die Erstattung unterrichtet, weisen wir in diesem Zusammenhang besonders hin. Gleichzeitig

mit der Erstattung erhalten die ordentlichen Mitglieder des DEMT als Buchungsunterlage die üblichen blauen Konto-K-Rechnungen. An die unerlässliche vorherige Rückgabe der von den Mitgliedern zunächst bezahlten weißen Rechnungen sei hier nochmals erinnert.

Nachstehend teilen wir Ihnen erneut die Verwendungsrichtlinien mit, die wir genau zu beachten bitten:

1.) Die Gutschrift kann nur mit Rechnungen der WEM für

- a) Lieferungen von Ausrüstung, Material und Geräten für die Missionsarbeit in Übersee,
- b) Passagen von Missionskräften in die Missionsgebiete bzw. aus den Missionsgebieten in die Heimat

verrechnet werden, für Luftpassagen jedoch nur, wenn die Flüge, sofern überhaupt möglich, mit der Lufthansa durchgeführt werden. Eine Verwendung der Guthaben für Warenlieferungen und Passagen ist nicht möglich, wenn die Aufträge nicht der WEM, sondern einer anderen Firma bzw. einem Reisebüro erteilt worden sind. Von der WEM wird eine Verrechnung mit dem Konto-K-Guthaben nur durchgeführt, wenn dies bei Erteilung des Auftrages an die WEM ausdrücklich gewünscht wird. Zur Bezahlung der Waren, die in Deutschland bleiben, kann das Guthaben nicht verwendet werden. Soll im Ausnahmefall aus dem Guthaben eine Lieferung bezahlt werden, die die WEM zunächst an ein Mitglied des DEMT (in Deutschland) durchführt, so ist dies nur möglich, wenn bei der Bestellung angegeben wird, in welches Missionsgebiet die Weiterleitung der Waren durch das Mitglied bzw. deren Mitnahme durch einen ausreisenden Missionar erfolgt.

Für Waren und Passagen muß jeweils die Hälfte des Guthabens Verwendung finden. Soweit einzelne Mitglieder von der Möglichkeit der Passagefinanzierung nicht oder nur in geringem Umfang Gebrauch machen, darf die WEM anderen Mitgliedern gegenüber von dieser Begrenzung der Verwendung für Passagen abweichen. Dies ist in der Regel aber erst zum Jahresschluß möglich.

2.) Der Sonderbeitrag hat - wie im Vorjahr - eine Höhe von 30 % der jeweiligen Inanspruchnahme. Die absoluten Beträge wird die WEM den Mitgliedern des DEMT in jedem Einzelfall wie bisher zugleich mit den Rechnungen aufgeben. Den Sonderbeitrag bitten wir jedoch nicht an die WEM, sondern an den DEMR zu überweisen. Die richtige Verbuchung beim DEMR wird erleichtert, wenn die Überweisung mit dem kurzen Vermerk "Konto I/WEM Nr. (Nummer der Konto-K-Rechnung) ..." erfolgt.

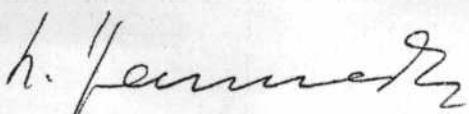
Wir machen ausdrücklich nochmals darauf aufmerksam, daß der Sonderbeitrag nicht aus den Konto-K-Mitteln entnommen werden kann, sondern aus anderen Mitteln der DEMT-Mitglieder getragen werden muß. Die Konto-K-Inanspruchnahme ist lediglich der für alle Mitglieder gleichartige Maßstab für die Ermittlung der Höhe des Sonderbeitrages. Daher dürfen in den Buchhaltungen der Mitglieder des DEMT die Konto-K-Zuwendungen

keinesfalls um die Sonderbeiträge gekürzt ausgewiesen werden. Vielmehr gehören die Konto-K-Gutschriften in der Höhe, in der sie im Rechnungsjahr ausgenutzt worden sind (Rechnungen der WEM), ungekürzt zu den Erträgen, während die gezahlten Sonderbeiträge auf dem entsprechenden Aufwandskonto zu verbuchen sind.

- 3.) Das Guthaben kann nur für Aufträge verwendet werden, die von der WEM bis spätestens Ende 1973 einschließlich Erteilung der Schlussrechnung vollständig abgewickelt werden können. Guthabenreste, für deren Verwendung der WEM bis zum 15. 11. 1973 keine Aufträge vorliegen, die mit Sicherheit bis zum Jahresende abgewickelt werden können, werden daher bereits Mitte November wieder belastet und anderen Mitgliedern des DEMT zugeteilt werden, die von der WEM Waren für die Missionsarbeit in Übersee über ihr Konto-K-Guthaben hinaus bezogen und mit nicht zweckgebundenen, eigenen Mitteln bezahlt haben.

Anlage

Mit freundlichen Grüßen



(Helmut Bannach)

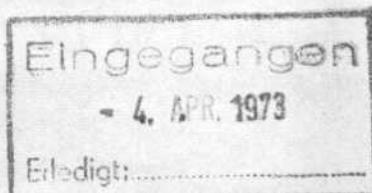
Erläuterung zu Schlüsselkomponente 2
(Aktive Missionskräfte, Stand 31. 12. 1972)

Gesamtzahl der in Ihrer Anschriftenliste auf- geführten Namen und Anschriften von Missionskräften	. 23.
Davon vor dem 31. 12. 1972 zurückgekehrt bzw. nach dem 31. 12. 1972 ausgereist 23
Davon in Übereinstimmung mit Ihrem Vermerk in Spalte 8 anderen Mitgliedern des DEMT zugerechnet 23
Davon im Dienste des Kirchlichen Außenamtes 23
Davon nicht "deutscher Herkunft" 4. 19
Davon durch Dienste in Übersee oder das Auswärtige Amt getragen -
<u>Schlüsselkomponente 2</u>	19 =====

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 2. 4. 1973
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 6300/ZNa



An die
Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages

=====

Betr.: Gesetz zur Änderung von Vorschriften der gesetzlichen
Rentenversicherungen
(Viertes Rentenversicherungs-Änderungsgesetz - 4. RVÄndG)
vom 30. 3. 1973 (BGBl I S. 257)

Sie haben am Wochenende der Presse sicherlich entnommen, daß
das 4. RVÄndG nunmehr verkündet wurde, das das Renten-Reform-
gesetz wie folgt außer Kraft setzt:

1.) Flexibles Altersruhegeld (§ 1248 Abs. 4 RVO, § 25 Abs. 4 AVG
§ 1290 Abs. 3 Satz 3 RVO, § 67 Abs. 3
Satz 3 AVG)

Altersruhegeld ab Vollendung des 62. Lebensjahres erhält ein
Berufs- oder Erwerbsunfähiger oder ein anerkannter Schwer-
beschädigter oder Altersruhegeld ab Vollendung des 63.
Lebensjahres erhält ein Versicherter, wenn 35 anrechnungs-
fähiger Versicherungsjahre zurückgelegt sind, in denen min-
destens eine Versicherungszeit von 180 Kalendermonaten ent-
halten ist, nur, wenn er eine Beschäftigung oder Erwerbs-
tätigkeit

- a) nur gelegentlich, insbesondere zur Aushilfe, für eine
Zeitdauer, die im Laufe eines jeden Jahres seit Beginn
des Altersruhegeldes auf nicht mehr als drei Monate oder
insgesamt 75 Arbeitstage der Natur der Sache nach be-
schränkt zu sein pflegt oder im voraus durch Vertrag
beschränkt ist, oder
- b) zwar laufend oder in regelmäßiger Wiederkehr, aber nur
gegen ein Entgelt oder Arbeitseinkommen, das durchschnitt-
lich monatlich drei Zehntel der für Monatsbezüge gelten-
den Beitragsbemessungsgrenze (1973: 3/10 von DM 2.300,--
= DM 690,--) nicht überschreitet,

ausübt. Dabei werden mehrere Beschäftigungen oder Erwerbs-
tätigkeiten zusammengerechnet. Der Versicherte ist ver-
pflichtet, die Aufnahme oder Ausübung einer Beschäftigung

oder Erwerbstätigkeit, die den obengenannten Rahmen übersteigt, dem zuständigen Rentenversicherungsträger sofort mitzuteilen.

Diese Vorschrift tritt ab 1. 1. 1973 in Kraft und lässt damit die entsprechende Regelung im Rentenreformgesetz, die unbegrenztes Entgelt neben dem flexiblen Altersruhegeld vorsah, gar nicht erst wirksam werden. Nach Vollendung des 65. Lebensjahres ist eine Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit weiterhin unbegrenzt rentenunschädlich.

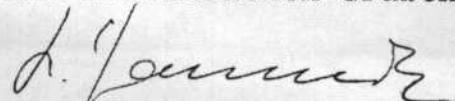
Ist ein flexibles Altersruhegeld weggefallen, so wird es auf Antrag mit dem Ersten des Monats wiedergewährt, in dem eine Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit den obengenannten Rahmen (Buchstaben a) und b)) nicht mehr überschreitet. Das Altersruhegeld ist mindestens in der Höhe zu gewähren, die sich bei ununterbrochener Zahlung des Altersruhegeldes ergeben würde.

2.) Rentenerhöhung bei Rentenaufschub (§ 1254 Abs. 1 a) und b) RVO
§ 31 Abs. 1 a) und b) AVG)

Nach dem Rentenreformgesetz sollten sich die Versicherungszeiten eines Versicherten für jeden Monat, in dem er zwischen der Vollendung des 63. Lebensjahres und der Vollendung des 67. Lebensjahres auf Altersruhegeld verzichtete, um 0,4 % erhöhen. Das 4. RVÄndG setzt diese Vorschrift insoweit außer Kraft, als nur Zeiten des Rentenaufschubs nach Vollendung des 65. Lebensjahres bis zur Vollendung des 67. Lebensjahres honoriert werden, und zwar, indem die anrechenbaren Versicherungszeiten für jeden Monat des Rentenaufschubs um 0,6 % erhöht werden. Dies gilt nicht, wenn ein Versicherter nach Vollendung des 63. Lebensjahres Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente bezogen hat oder vom flexiblen Altersruhegeld Gebrauch gemacht hat.

Diese Regelung gilt nur für Versicherungsfälle nach dem 30. 6. 1973 und für Zeiten des Rentenaufschubs nach dem 31. 12. 1972.

Mit freundlichen Grüßen


(Helmut Bannach)

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 5. 11. 1973
Mittelweg 143

Eingegangen
- 6. Nov. 1973

Akt.-Z.: 6300/Z

An die
Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages

Erledigt:

Betr.: Beitragsszahlung zur Angestellten- und Arbeiterrenten-
versicherung

Hiermit erinnern wir daran, daß auch in diesem Jahr wieder

bis zum 30. November 1973

die Überweisung der freiwilligen Beiträge zur Angestellten- und Arbeiterrentenversicherung für Missionare im Ausland fällig wird. Von den beiliegenden Zusammenstellungen, die wir nach Ausfüllung ebenfalls bis Ende November in doppelter Ausfertigung zurückgeritten, ist eine Ausfertigung für Ihre Akten bestimmt.

Bei der Ausfüllung der Vordrucke bitten wir folgendes zu beachten:

- 1.) Numerieren Sie alle Versicherten bitte fortlaufend durch, so daß sowohl die Zusammenstellung der Beiträge zur Angestelltenversicherung als auch die Zusammenstellung der Beiträge zur Arbeiterrentenversicherung mit Nr. 1 beginnt und die Numerierung über alle Missionsgebiete hinweg fortgesetzt wird.
- 2.) Einfache und klare Ausfüllung der Vordrucke erleichtert die Bearbeitung. Beispiel für die Ausfüllung der drei letzten Spalten:

für die Zeit von/bis	Anzahl/Klasse der Beiträge	DM insgesamt
5 - 12/71	5/1600 3/1800	2.412,--

- 3.) Kennzeichnen Sie bitte

- a) erstmalige Entrichtung von Auslandsbeiträgen,
- b) erneute Entrichtung von Auslandsbeiträgen nach Wiederausreise.

Dies geschieht am besten durch eine Fußnote. Beispiele:

- " *) erstmalig Auslandsbeiträge" oder
"**) Heimurlaub vom 1. 9. 1971 bis 28. 2. 1972".

- 4.) Bei erstmaliger Entrichtung von Auslandsbeiträgen muß außerdem vermerkt werden, ob der Mitarbeiter zu den versicherungsfreien Personen nach § 6 AVG (z. B. Geistliche oder sonstige Bedienstete der als öffentlich-rechtliche Körperschaften anerkannten Religionsgemeinschaften mit entsprechender Versorgung) oder zu den nach §§ 7 oder 8 AVG auf Antrag von der Versicherungspflicht befreiten Personen gehört.

Für diesen Personenkreis ist freiwillige Versicherung nur möglich, wenn bereits für sechzig Kalendermonate Beiträge entrichtet wurden. Ggf. sind entsprechende Nachweisunterlagen beizufügen.

- 5.) Unerlässlich ist ferner eine Fußnote etwa folgenden Inhalts:

"Für keinen der oben aufgeführten Versicherten besteht während des Aufenthalts im Ausland Versicherungspflicht im Rahmen der Ausstrahlung, da alle Versicherten im Ausland bei einer rechtlich selbständigen Institution tätig sind."

Wir verweisen in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf unser Rundschreiben vom 17. 8. 1971. Es kann zwar sein, daß die gegenwärtig auf zwei verschiedenen Wegen (in der Verwaltung und gerichtlich) angestrebte Klärung, ob für Missionare im Ausland Ausstrahlungsversicherungspflicht in allen Zweigen der Sozialversicherung besteht, eine neue Lage ergibt. Wir werden die Mitglieder des DEMT dann sofort darüber unterrichten. Die Entrichtung freiwilliger Beiträge ohne gleichzeitige Erklärung, daß Ausstrahlungsversicherungspflicht nicht besteht, macht der BfA die Anerkennung der Beitragsentrichtung jedenfalls unmöglich.

- 6.) Die folgenden weiteren Fußnoten auf der Beitragszusammensetzung sind deswegen ratsam, weil dadurch einerseits die Bearbeitung durch die BfA beschleunigt wird und andererseits eine Fülle von Rückfragen vermieden wird.

a) "Für keinen der oben aufgeführten Versicherten (bzw. mit Ausnahme der nachstehend genannten) wurden seit der letzten AnV-Beitragszahlung ArV-Beiträge entrichtet."

Dadurch wird für die BfA, für die Mitglieder des DEMT und für uns vermeidbarer Schriftwechsel zur Klärung der AnV-Zuständigkeit in Zweifelsfällen eingespart.

b) "Für die nachstehend genannten Mitarbeiter werden Auslandsbeiträge künftig nicht mehr entrichtet:"

Da die Auslandsabteilung der BfA die Versicherungskonten in das Zentralarchiv abzugeben pflegt, sobald die letzten Auslandsbeiträge entrichtet wurden, fragt die BfA immer wieder an, ob weitere Auslandsbeiträge zu erwarten sind, sobald für einen Mitarbeiter in einem Jahr keine Beiträge entrichtet werden. Das gleiche gilt für die LVA Rheinprovinz, die die von ihr für die Zeit das Auslands-

aufenthalts verwahrten Versicherungskarten an die sonst zuständige Landesversicherungsanstalt zurückgeben muß, sobald ein Versicherter aus dem Ausland zurückkehrt. Die hiermit empfohlene Fußnote auf der Beitragszusammstellung kann auch diesen Schriftwechsel einsparen helfen. Dabei sind jedoch insbesondere auch die Namen derjenigen Mitarbeiter zu erfassen, die nicht mehr in der gerade vorzulegenden, sondern in früheren Beitragszusammstellungen genannt wurden.

Auf jeden Fall bitten wir, für erstmals aufgeführte Mitarbeiter eine Kopie der letzten Versicherungskarte beizufügen, damit die Versicherungsträger ihre Zuständigkeit prüfen können. Bei erstmaliger Entrichtung ist ferner bei solchen Versicherten, für die Beiträge für die Zeit vor Inkrafttreten des Rentenreformgesetzes (17. 10. 1972) entrichtet werden, die Berechtigung zur freiwilligen Weiterversicherung nachzuweisen. Der Nachweis geschieht durch Vorlage von Versicherungsunterlagen, in denen eine Pflichtbeitragszeit von mindestens 60 Kalendermonaten innerhalb von 10 Jahren oder Beginn der Selbstversicherung vor dem 1. 1. 1956 oder Beginn der Weiterversicherung vor dem 1. 1. 1957 bescheinigt ist.

Für Versicherte, die erst aufgrund des Rentenreformgesetzes zur freiwilligen Versicherung berechtigt sind, ist Nachentrichtung von Beiträgen für Zeiten vor dem 17. 10. 1972 nur auf Antrag, der unmittelbar bei dem zuständigen Versicherungsträger zu stellen ist, möglich.

Aus der nachstehenden Aufstellung ersehen Sie die 1973 geltenden Beitragsklassen:

a) Freiwillige Versicherung

<u>Klasse</u>	<u>DM</u>	
100	18	
200	36	
300	54	
400	72	
500	90	
600	108	
800	144	
1000	180	
1200	216	
1400	252	
1600	288	
1800	324	Höchstbeitrag 1971
2000	360	Höchstbeitrag 1972
2200	396	gültig ab 1. 1. 1973
2300	414	

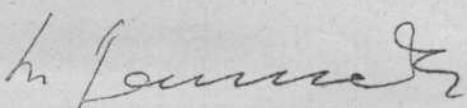
b) Höherversicherungsbeiträge

18 DM
72 DM
144 DM
216 DM
288 DM
360 DM
414 DM

Bei dieser Gelegenheit weisen wir erneut darauf hin, daß im Regelfall die Entrichtung von Beiträgen für 1972 und 1973 wegen des von Jahr zu Jahr sinkenden Wertes gleich hoher Beitragssummen erst ratsam ist, wenn alle freien Monate des Jahres 1971 mit Beiträgen belegt sind. Gleichzeitig machen wir noch einmal darauf aufmerksam, daß bis zum 31. 12. 1975 noch auf Antrag Nachentrichtung für beitragsfreie Zeiten rückwirkend bis zum 1. 1. 1956 möglich ist. Ein solcher Antrag ist von dem Versicherten selbst direkt beim Versicherungsträger zu stellen.

Anlagen

Mit freundlichen Grüßen


(Helmut Bannach)

Mitglied **Gossner Mission**

Datum **30.11.1973**

Zusammenstellung
der im November 1973 für Missionare im Ausland überwiesenen Beiträge zur
Angestelltenversicherung

lfd. Nr.	Zuname ggf. Mädchenname	Vorname	Geb.- Datum	Geburts- ort	Staats- angehö- rigkeit	Angestelltenversicherung für die Zeit von/bis	Anzahl/Klasse der Beiträge	DM insgesamt
	Missionsgebiet	Indien						
1	Martin	Ilse	1.10.19	Stollberg	Deutsch	I-VIII/1972 IX-XII/1972 I-XII/1973	8/1600 4/1800 12/2000	2.340,-- 1.296,-- 4.320,--

Summe bzw. Übertrag: **7.920,--**
=====

1. EntwurfMitglied Gossner Mission

Datum

30.11.73

Zusammenstellung
der im November 1973 für Missionare im Ausland überwiesenen Beiträge zur
Angestelltenversicherung

lfd. Nr.	Zuname ggf. Mädchenname	Vorname	Geb.- Datum	Geburts- ort	Staats- angehö- rigkeit	Angestelltenversicherung für die Zeit von/bis	Anzahl/Klasse der Beiträge	DM insgesamt
	Missionsgebiet	<u>Indien</u>				<u>I - VIII</u> 1972	8/1.600,- - 288,-	<u>42.800,-</u> 2.304,-
1	Martin	Uwe	1.10.19	Stockberg	Deutsch	<u>IX - XII</u> 1972	4 11.800,- - 324,-	7.200,- 1.296,-
						<u>I - XII</u> 1973	12/2.000,- - 360,-	<u>24.000,-</u> 4.320,-

Summe bzw. Übertrag: 66.000,-
4.920,-

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 3. Oktober 1972
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 6472/Z

An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====

Betr.: Konto K

Bezug: Unser Rundschreiben vom 22. 6. 1972

Eingegangen

- 4. OKT. 1972

Hiermit möchten wir Ihnen nur kurz mitteilen, daß wir eine weitere Zuwendung aus dem Kulturfonds des Auswärtigen Amtes beantragt haben. Heute erfuhren wir auf telefonische Rückfrage, daß unserem Antrag entsprochen wurde. Sobald uns die Bewilligung schriftlich vorliegt, werden Sie eine weitere Gutschrift der WEM in Höhe von 25 % der bisherigen Gutschrift erhalten.

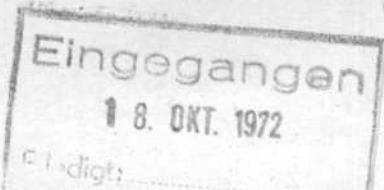
Mit freundlichen Grüßen
i.A.

M. Ziegenbein
(M. Ziegenbein)

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 16. 10. 1972
Mittelweg 143

Akt.-Z.: 6472/Z



An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====

Betr.: Gutschrift der WEM für Warenlieferungen und Passagen in die
Missionsgebiete (Konto K)

Bezug: Unsere Rundschreiben vom 22. 6. und 3. 10. 1972

Heute können wir auch die mit Rundschreiben vom 3. 10. 1972
bereits angekündigte weitere Zuteilung in Höhe von DM 230.000,--
aus Kulturfondsmitteln verteilen.

Insgesamt entfallen im Jahre 1972 auf

Konto-K-Anteil

1.)	<u>DM 1.000.000,-- Gesamteinnahmen</u> in Deutschland für die Mission im Jahre 1970, soweit sie den Umlagezahlungen als Berechnungsbasis zugrunde lagen (Schlüsselkomponente 1)	DM 9.422,79
2.)	<u>100 aktive Missionskräfte in den</u> Missionsgebieten am 31. 12. 1971 (Schlüsselkomponente 2)	DM 21.186,44
3.)	<u>DM 1.000.000,--</u> , die im Jahre 1971 für die <u>Versorgung der Missionsgebiete</u> a) durch Devisentransfer über dem DEMR, b) durch Warenlieferungen und Passagen über die WEM verausgabt wurden (Schlüsselkomponente 3)	DM 9.482,89

Eine Gutschrift der WEM über den sich hieraus ergebenden
Differenzbetrag in Höhe von 25 % der Zuteilung vom 22. 6. 1972
erhalten Sie mit gleicher Post.

Im übrigen gelten auch für diese Zuteilung die mit unserem
Rundschreiben vom 22. Juni 1972 mitgeteilten Verwendungsericht-
linien.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

M. Ziegenbein
(M. Ziegenbein)

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 22. Juni 1972
Mittelweg 143



An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages
=====

Betr.: Gutschrift der WEM für Warenlieferungen und Passagen
in die Missionsgebiete (Konto K)

Bezug: Unser Rundschreiben vom 12. April 1972

Heute kann endlich die Verteilung der in diesem Jahr für die evangelische Missionsarbeit im Ausland zur Verfügung stehenden Kulturfondsmittel erfolgen. Ein weiterer, über die hiermit zur Verteilung gelangenden DM 920.000,-- hinausgehender Betrag wird auf Antrag erst nach Inkrafttreten des Haushaltsgesetzes für 1972 bewilligt. Diese weitere Zuwendung wird ggfs. auf keinen Fall ein Viertel des obengenannten Betrages übersteigen.

Von den jetzt zur Verteilung gelangenden
Mitteln entfallen auf

Konto-K-Anteil

1.) <u>DM 1.000.000,-- Gesamteinnahmen in Deutschland für die Mission im Jahre 1970, soweit sie den Umlagezahlungen als Berechnungsbasis zugrunde lagen (Schlüsselkomponente 1)</u>	DM 7.538,23
2.) <u>100 aktive Missionskräfte in den Missionsgebieten am 31. 12. 1971 (Schlüsselkomponente 2, über deren Berechnung für jedes Mitglied eine besondere Anlage beigelegt ist)</u>	DM 16.949,15
3.) <u>DM 1.000.000,-- die im Jahre 1971 für die Versorgung der Missionsgebiete</u> a) durch Devisentransfer über den DEMR, b) durch Warenlieferungen und Passagen über die WEM verausgabt wurden (Schlüsselkomponente 3)	DM 7.586,31

Über die sich daraus errechnenden Konto-K-Anteile erhält jedes Mitglied des DEMT mit gleicher Post eine Gutschriftanzeige der WEM. In dem Rahmen, in dem beim DEMR Konto-K-Mittel eingehen, wird die WEM den ordentlichen Mitgliedern des DEMT die Beträge erstatten, die von diesen für Konto-K-Leistungen der WEM zunächst bezahlt worden sind. Auf unser Rundschreiben vom 22. 8. 1966, das über die Voraussetzungen für die Erstattung unterrichtet, weisen wir in diesem Zusammenhang besonders hin. Gleichzeitig mit der Erstattung erhalten die ordentlichen Mitglieder des DEMT als Buchungsunterlage die üblichen blauen Konto-K-Rechnungen. An die unerlässliche vorherige Rückgabe der von den Mitgliedern zunächst bezahlten weißen Rechnungen sei hier nochmals erinnert.

Nachstehend teilen wir Ihnen erneut die Verwendungsrichtlinien mit, die wir genau zu beachten bitten:

1.) Die Gutschrift kann nur mit Rechnungen der WEM für

- a) Lieferungen von Ausrüstung, Material und Geräten für die Missionsarbeit in Übersee,
- b) Passagen von Missionskräften in die Missionsgebiete bzw. aus den Missionsgebieten in die Heimat

verrechnet werden, für Luftpassagen jedoch nur, wenn die Flüge, sofern überhaupt möglich, mit der Lufthansa durchgeführt werden. Eine Verwendung der Guthaben für Warenlieferungen und Passagen ist nicht möglich, wenn die Aufträge nicht der WEM, sondern einer anderen Firma bzw. einem Reisebüro erteilt worden sind. Von der WEM wird eine Verrechnung mit dem Konto-K-Guthaben nur durchgeführt, wenn dies bei Erteilung des Auftrages an die WEM ausdrücklich gewünscht wird. Zur Bezahlung der Waren, die in Deutschland bleiben, kann das Guthaben nicht verwendet werden. Soll im Ausnahmefall aus dem Guthaben eine Lieferung bezahlt werden, die die WEM zunächst an ein Mitglied des DEMT (in Deutschland) durchführt, so ist dies nur möglich, wenn bei der Bestellung angegeben wird, in welches Missionsgebiet die Weiterleitung der Waren durch das Mitglied bzw. deren Mitnahme durch einen ausreisenden Missionar erfolgt.

Für Waren und Passagen muß jeweils die Hälfte des Guthabens Verwendung finden. Soweit einzelne Mitglieder von der Möglichkeit der Passagefinanzierung nicht oder nur in geringem Umfang Gebrauch machen, darf die WEM anderen Mitgliedern gegenüber von dieser Begrenzung der Verwendung für Passagen abweichen. Dies ist in der Regel aber erst zum Jahresschluß möglich.

2.) Der Sonderbeitrag hat - wie im Vorjahr - eine Höhe von 30 % der jeweiligen Inanspruchnahme. Die absoluten Beträge wird die WEM den Mitgliedern des DEMT in jedem Einzelfall wie bisher zugleich mit den Rechnungen aufgeben. Den Sonderbeitrag

bitten wir jedoch nicht an die WEM, sondern an den DEMR zu überweisen. Die richtige Verbuchung beim DEMR wird erleichtert, wenn die Überweisung mit dem kurzen Vermerk "Konto I/WEM Nr. (Nummer der Konto-K-Rechnung) ..." erfolgt.

Wir machen ausdrücklich nochmals darauf aufmerksam, daß der Sonderbeitrag nicht aus den Konto-K-Mitteln entnommen werden kann, sondern aus anderen Mitteln der DEMT-Mitglieder getragen werden muß. Die Konto-K-Inanspruchnahme ist lediglich der für alle Mitglieder gleichartige Maßstab für die Ermittlung der Höhe des Sonderbeitrages. Daher dürfen in den Buchhaltungen der Mitglieder des DEMT die Konto-K-Zuteilungen keinesfalls um die Sonderbeiträge gekürzt ausgewiesen werden. Vielmehr gehören die Konto-K-Gutschriften in der Höhe, in der sie im Rechnungsjahr ausgenutzt worden sind (Rechnungen der WEM), ungekürzt zu den Erträgen, während die gezahlten Sonderbeiträge auf dem entsprechenden Aufwandskonto zu verbuchen sind.

- 3.) Das Guthaben kann nur für Aufträge verwendet werden, die von der WEM bis spätestens Ende 1972 einschließlich Erteilung der Schlußrechnung vollständig abgewickelt werden können. Guthabenreste, für deren Verwendung der WEM Ende November keine Aufträge vorliegen, die mit Sicherheit bis zum Jahresende abgewickelt werden können, werden daher bereits Anfang Dezember wieder belastet und anderen Mitgliedern des DEMT zugeteilt werden, die von der WEM Waren für die Missionsarbeit in Übersee über ihr Konto-K-Guthaben hinaus bezogen und mit nicht zweckgebundenen, eigenen Mitteln bezahlt haben.

Herr Bannach, der - durch Krankheit - voraussichtlich für einige Wochen vom Büro abwesend sein wird, läßt alle Mitglieder herzlich grüßen.

Anlage

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

M. Ziegenbein

(M. Ziegenbein)

Anlage zum Rundschreiben
des DEMR vom 22. Juni 1972

Erläuterung zu Schlüsselkomponente 2
(Aktive Missionskräfte, Stand 31. 12. 1971)

Gesamtzahl der in Ihrer Anschriftenliste ausgeführten Namen und Anschriften von Missionskräften	20
Davon vor dem 31. 12. 1971 zurückgekehrt bzw. nach dem 31. 12. 1971 ausgereist	<u>2</u> 18
Davon in Übereinstimmung mit Ihrem Vermerk in Spalte 8 anderen Missionsgesellschaften zugerechnet	<u>7</u> 18
Davon im Dienste des Kirchlichen Außenamtes	<u>5</u> 18
Davon nicht "deutscher Herkunft"	<u>4</u> 14
Davon durch Dienste in Übersee oder das Auswärtige Amt getragen	<u>7</u>
<u>Schlüsselkomponente 2</u>	14 =====



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

An die
Gossner Mission
1. Berlin 41
Handjerystr. 19/20

22. Juni 19 72

Gutschriftenanzeige

Unter Bezugnahme auf das Rundschreiben des Deutschen Evangelischen Missionsrates vom 22.6.1972 teilen wir Ihnen mit, dass wir Ihrem Konto für Warenlieferungen und Passagen auf die Missionsfelder

DM 16.840,38

=====

gutgebracht haben; Sie können über diesen Betrag im Sinne des o.g. Schreibens bis zum 30.11.1972 verfügen.

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

W. Müller

X SPECIAL REFLEX SPECIAL REF

5.12.1973

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften Übersee-
Warenuversorgung und Passagen GmbH
z. H. Frau Troeder

2000 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Konto K 1973, Rechnung 8986 vom 9.3.73
Rechnung 9256 vom 22.6.73
Rechnung 9463 vom 18.9.73

Sehr geehrte Frau Troeder !

Wir bedanken uns für die Übersendung der blauen Kopien obengenannter Rechnungen
/// und übersenden Ihnen als Anlage die entsprechenden weißen Rechnungen.
Wir bitten höflichst um Überweisung des uns zustehenden Betrages von insgesamt

8.773,00 DM.

Den für den DEMR bestimmten Betrag von je 30 % je Rechnung - in Höhe von 2.631,90 DM -
haben wir mit gleicher Post überwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

für die Gossner Mission

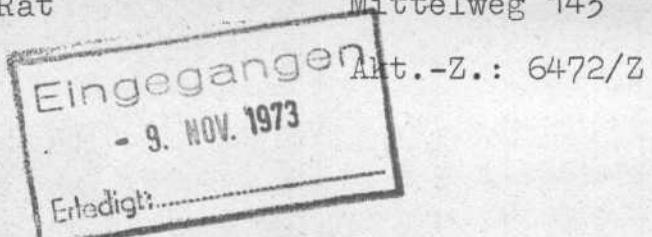
im Auftrag

hct.

3 Anlagen

Deutscher Evangelischer
Missions-Rat

2 Hamburg 13, den 7. 11. 1973
Mittelweg 143



An die
ordentlichen Mitglieder des Deutschen Evangelischen Missions-Tages

=====

Betr.: Gutschrift der WEM für Warenlieferungen und Passagen
in die Missionsgebiete (Konto K)

Bezug: Unser Rundschreiben vom 5. 9. 1973

Heute haben wir den Bewilligungsbescheid des Auswärtigen Amtes über die restliche Globalzuwendung 1973 erhalten. Sie können daher nunmehr auch über den gem. unserem obengenannten Rundschreiben zunächst gesperrten Betrag in Höhe von 7,7 % der Gesamtzuteilung verfügen.

Wir weisen insbesondere noch einmal darauf hin, daß Ihr diesjähriges Konto-K-Guthaben nur für Aufträge verwendet werden kann, die von der WEM bis spätestens Ende 1973 einschließlich Erteilung der Schlußrechnung vollständig abgewickelt werden können. Guthabenreste, für deren Verwendung der WEM bis zum 15. 11. 1973 keine Aufträge vorliegen, die mit Sicherheit bis zum Jahresende abgewickelt werden können, werden daher bereits Mitte November wieder belastet und anderen Mitgliedern des DEMT zugeteilt, die von der WEM Waren für die Missionsarbeit in Übersee über ihr Konto-K-Guthaben hinaus bezogen und mit nicht zweckgebundenen, eigenen Mitteln bezahlt haben.

Mit freundlichen Grüßen

H. Bannach

(Helmut Bannach)



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner-Mission

1 Berlin 41
Handjerystr. 19/21



Hamburg, den 5.9.1973

GUTSCHRIFTSANZEIGE

2

Unter Bezugnahme auf das Rundschreiben des Deutschen Evangelischen Missions-Rates vom 5.9.1973 teilen wir Ihnen mit, daß wir Ihrem Konto für Warenlieferungen und Passagen in die Missionsgebiete weitere

DM 7.489,99

gutgebracht haben. Über DM 5.602,51 können Sie sofort verfügen. Sie erhalten Nachricht vom DEMR, sobald der einstweilen gesperrte Restbetrag frei wird. Ihre Aufträge zu Lasten Ihres diesjährigen Konto - K - Guthabens können nur bis zum 15.11.1973 berücksichtigt werden.

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee - Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

Wolmar

19.9.1973

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften Übersee-
Warenversorgung und Passagen GmbH

2000 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Konto K 1973, Re. 8855 vom 21.1.1973

Bezugt: Ihr Schreiben vom 13.9.1973

Sehr geehrte Frau Mehl !

/ Als Anlage übersenden wir Ihnen die gewünschte Rechnung (weiß) und bitten
höflichst um Überweisung des Betrages in Höhe von 6.322,-- DM.

Mit freundlichen Grüßen

für die Gossner Mission

Uebt
(B. Meudt, Rendantin)

Anlage



Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften

Übersee-Warenversorgung und Passagen G. m. b. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

Gossner-Mission

1 Berlin 41
Handjerystr. 19/21



Hamburg, den 13.9.1973
Bu/Ml

Betr.: Konto K 1973

Auf Ihrem Konto steht noch ein Guthaben
in Höhe von

DM 6.352,--

offen. Um Ihnen diesen Betrag zurückzuzahlen
benötigen wir noch die weisse Rechnung
Nr. 8855 vom 21.1.1973.

Wir werden Ihnen Ihr Guthaben sofort nach
Erhalt der weissen Rechnung zurücküberweisen.

Mit freundlichem Gruß
Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

13.3.1973 mdt.

Einschreiben

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften Übersee-
Warenuversorgung und Passagen GmbH

-100
XXXXX
0407480700

2000 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Gutschrift für Flugschein

Sehr geehrte Frau Troeder !

Als Anlage übersenden wir Ihnen den nicht benötigten Flugschein des Herrn
Klaus Schäfer und bitten höflichst um Gutschrift.
Mit freundlichen Grüßen

für die Gossner Mission

im Auftrag

MDT

1 Anlage

12.12.1972 mdt.

An die
Wirtschaftsstelle Evang.
Missionsgesellschaften
z. H. Frau Wildt

- 100
XXXXX
0407480700

2000 Hamburg 13

Mittelweg 143

Betr.: Telefongespräch vom heutigen Tage -
Ersatzteile für Kühlschränke

Sehr geehrte Frau Wildt !

/ Absprachegemäß übersenden wir Ihnen als Anlage eine Fotokopie des Briefes vom 29.8.1972. Vielleicht ist es Ihnen möglich, die gewünschten Ersatzteile zu besorgen.

Mit freundlichen Grüßen

für die Gossner Mission
im Auftrag

Hech.

1 Anlage

7.12.1972 mdt.

An die

Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften Übersee-
Warenversorgung und Passagen GmbH

- 100
xxxx
0407480700

2000 Hamburg 13

Mittelweg 143

Betr.: Konto "K"

Bezugs: Ihr Schreiben vom 30.11.1972

Sehr geehrter Herr Aselmann !

Wir danken Ihnen für das obengenannte Schreiben und Ihre Konto "K"-Abrechnung vom 28.11.1972. Wunschgemäß übersenden wir Ihnen die weiße Rechnung Nr. 8592/Flugpassage Monika Schutzka.

Den laut Ihrer Abrechnung an den DEMR zu zahlenden Betrag von 3.651,44 DM haben wir mit gleicher Post überwiesen.

Gleichzeitig stellen wir ganz unbedarf die Frage, ob wir nicht von Ihnen den Betrag von 12.171,48 DM zu bekommen haben, da wir ja die Re. 8456 über den Land-Rover bereits am 25.4.1972 bezahlten.

Mit freundlichen Grüßen

für die Gossner Mission

im Auftrag

Hech.

1 Anlage

Hamburg 28.11. 1972/Q

Eingang
- 1. DEZ. 1972

an die:

GOSSNER MISSION

1 Berlin 41

Handjerystr. 19 - 20

Betr.: Rechnung Nr. 8456 vom 31.12.71 über DM 15.782,20

Ihr Guthaben für Warenlieferungen in die Missionsgebiete in Höhe von	DM 12.171,48
hat nach Abzug (gem. beiliegender Rechnung) von ...	DM 12.171,48
nunmehr eine Höhe von	DM -----

Gleichzeitig bitten wir Sie unter Bezugnahme auf das Rundschreiben des DEMR vom 20.6.72 30 % des Rechnungsbetrages

von DM 12.171,48 = DM 3.651,44 X

auf das Konto des Deutschen Evangelischen Missionsrates bei der Deutschen Bank, Hamburg 13, Zweigstelle Mittelweg, Kto.Nr. 52/01751, zu überweisen.

Mit freundlichem Gruss!

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen

G. m. b. H.

Wellerath



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

THE GOSSNER SERVICE TEAM
The Team Leader

P.O. Choma
Southern Province Zambia

c/o: Gossner Mission

RECHNUNG NR. 8456/MA/Q

Ihr Auftrag

vom: 15.4.71

Unser Auftrag

Nr.: 1715

Tag:

31.12.71

Lieferung für das Missionsgebiet Zambia.
Verschifft am 15.Nov.1971 per MS "KINNAIRD CASTLE"
von London nach Beira (B/L 411)

1 LAND - ROVER 109 Stationswagen Rechtslenker.

serienm. Ausrüstung mit 6-Zylinder-Benzinmotor
Alu-Aufbau mit Fenster, 5-türig, Innenverkleidung,
Tropendach, Sitze für 10 Personen, Blinkanlage,
Scheibenwischer.-- Farbe : hellgrün,
Bereifung : Michelin XS
Fahrgestell-Nr. : 35101078 H
Motor-Nr. 34523322 B
unverzollt ab Werk

12.441,--

Kreuzgelenkschutz 22,--
Feuerlöscher 59,40
Reserveradhalter a.d. Motorhaube 17,60
Oldruckanzeiger 52,80
verst. Vorderachskörper 38,30
verst. Hinterfedern u. Stoßdämpfer v.u.h. 9,90
zweiter Außenspiegel 7,70
Kranheberinge vorne 14,30
Fliegenschutzgitter 14,30
Sicherung f. Motorhaube 6,60
2 Sonnenblenden 9,90
Sicherung f. Tankverschluß 5,50
Export - Verpackung 52,80
2. Reserverad kpl. 154,--

12.906,10

463,60

13.369,70

2.100,--

312,50

DM 15.782,20

=====

I.v.

Fob- und Verschiffungsspesen

Seefracht bis Beira
Von obigem Rechnungsbetrag wurden
Versicherung

DM 12.171,48

vom Deutschen Evangelischen
Missions - Rat aus der Global-
zuwendung des Auswärtigen Amtes
zur Förderung der Missionsarbeit
im Ausland beglichen



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

THE GOSSNER SERVICE TEAM
The Team Leader

P.O. Choma
Southern Province Zambia

c/o: Gossner Mission

RECHNUNG NR. 8456/MA/Q

Ihr Auftrag

vom: 15.4.71

Unser Auftrag

Nr.: 1715

Tag:

31.12.71

Lieferung für das Missionsgebiet Zambia.
Verschifft am 15.Nov.1971 per MS "KINNAIRD CASTLE"
von London nach Beira (B/L 411)

1 LAND - ROVER 109 Stationswagen

Rechtslenker.

serienm. Ausrüstung mit 6-Zylinder-Benzinmotor
Alu-Aufbau mit Fenster, 5-türig, Innenverkleidung,
Tropendach, Sitze für 10 Personen, Blinkanlage,
Scheibenwischer.-- Farbe : hellgrün,
Bereifung : Michelin XS
Fahrgestell-Nr. : 35101078 H
Motor-Nr. 34523322 B
unverzollt ab Werk

12.441,--

Kreuzgelenkschutz

22,--

Feuerlöscher

59,40

Reserveradhalter a.d. Motorhaube

17,60

Öldruckanzeiger

52,80

verst. Vorderachskörper

38,30

verst. Hinterfedern u. Stoßdämpfer v.u.h.

9,90

zweiter Außenspiegel

7,70

Kranheberinge vorne

14,30

Fliegenschutzgitter

14,30

Sicherung f. Motorhaube

6,60

2 Sonnenblenden

9,90

Sicherung f. Tankverschluß

5,50

Export - Verpackung

52,80

2. Reserverad kpl.

154,--

Fob- und Verschiffungsspesen

12.906,10

463,60

13.369,70

2.100,--

312,50

Seefracht bis Beira

=====

Versicherung

I.v.

Von obigen Rechnungsbetrag wurden

DM 13.171,48

vom Deutschen Evangelischen
Missions-Rat aus der Global-
zuwendung des Auswärtigen Amtes
zur Förderung der Missionsarbeit

DM 15.782,20

=====



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

An die
Gossner Mission
1 Berlin 41
Handjerystr. 19-20

Eingegangen
- 1. DEZ. 1972
Erledigt:

2 Hamburg 13
Mittelweg 143

Ihre Nachricht vom Datum
Ihr Zeichen 30.11.1972
Unser Zeichen JG/Li

Betr.: Konto "K" - unsere Pos. 1715

Liebes Fräulein Meudt!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 21.11.1972. Wir haben Rechnung 8456 auf Konto "K" umgeschrieben und mit Ihrem Resthaben in Höhe von DM 12.171,48 verrechnet.

Die weiße Rechnung Nr. 8392 hatten wir zwar seinerzeit angefordert, aber leider versäumt deswegen noch einmal anzumahnen. Wollen Sie bitte aus dem Grunde so freundlich sein, uns diese Rechnung zuzusenden, da wir eine Verrechnung über Konto "K" ja bereits durchgeführt haben. Damit wäre Konto "K" für 1972 voll AUSGEGLICHEN und wir hoffen mit Ihnen, daß ab 1973 keine weiteren Schwierigkeiten entstehen.

Für Ihre Bemühungen nochmals recht herzlichen Dank.

Anlage

Mit freundlichen Grüßen

Wirtschaftsstelle Evangelischer Missionsgesellschaften
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G. m. b. H.

W. Gossner

21.11.1972 mdt.

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften Übersee-
Warenversorgung und Passagen GmbH

- 100
xxx
0407480700

2000 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Konto "K"

Bezug: Ihre Gutschriftenanzeigen vom 21.9. und 16.10.1972

Sehr geehrter Herr Aselmann !

/ Als Anlage übersende ich Ihnen unsere Rechnung Nr. 8456 (weiß) und bitte höflichst um Verrechnung mit unserem Guthaben lt. obengenannter Anzeigen über insgesamt 12.171,48 DM und um Übersendung der blauen Kopie. Es wäre für uns überhaupt wünschenswert, wenn Sie uns unseren derzeitigen Kontostand mitteilen würden.

Eigenartigerweise habe ich bei Übernahme der Unterlagen von meinem Vorgänger die weiße Rechnung Nr. 8392 vom 14.7.72 - Flugpassage Monika Schutzka - gefunden, obwohl hier bereits die blaue, quittierte Kopie vorliegt. Ist da irgendein Versehen passiert ? -

Außerdem mußte ich aus den von mir mühsam zusammengesuchten Unterlagen zu meinem Erschrecken entnehmen, daß schon des öfteren Differenzen von Ihnen beanstandet wurden. Sie werden verstehen, daß mir sehr viel daran liegt, die Unstimmigkeiten soweit wie möglich auszuräumen und das Konto in Zukunft so zu führen, daß Sie und wir konform gehen.

Für Ihre Unterstützung, die Sie - wie ich hoffe - mir gewähren werden, danke ich Ihnen im Voraus recht herzlich und verbleibe mit freundlichen Grüßen

für die Gossner Mission
Ihre B. Meudt
(Brigitte Meudt)

1 Anlage

Ich verstehne diesen Fall immer noch nicht, entweder bekommen wir etwas erstattet, oder nur gutgeschrieben, können Sie mir bitte nochmals helfen ??????

An die
Wirtschaftsstelle Evangelischer
Missionsgesellschaften Übersee-
Warenversorgung und Passagen GmbH

2000 Hamburg 13
Mittelweg 143

Betr.: Konto "K"

Bezug: Ihre Gutschriftanzeigen vom 21.9. und 16.10.1972

Sehr geehrter Herr Aselmann !

Als Anlage übersendem ich Ihnen unsere Re. 8456 (weiß) und bitte höflichst um Verrechnung mit unserem Guthaben lt. obengenannter Anzeigen über insgesamt 12.171,48 DM und um Übersendung der blauen Kopie.

~~Da die Re. 8456 am 25.4.72 voll bezahlt wurde, bitten wir höflichst um Überweisung des uns zustehenden Betrages auf eines der obengenannten Konten.~~

Eigenartigerweise habe ich bei Übernahme der Unterlagen von meinem Vorgänger die weiße Rechnung Nr. 8392 vom 14.7.72 - Flugpassage Monika Schutzka - gefunden, obwohl hier bereits die blaue, quittierte Kopie vorliegt. Ist da irgendein Versehen passiert ? -

Außerdem mußte ich aus den von mir mühsam zusammengesuchten Unterlagen zu meinem Erschrecken entnehmen, daß schon des öfteren Differenzen von Ihnen beanstandet wurden. Sie werden verstehen, daß mir sehr viel daran liegt, die Unstimmigkeiten soweit wie möglich auszuräumen und das Konto in Zukunft so zu führen, daß Sie und wir konform gehen. Für Ihre Unterstützung, die Sie - wie ich hoffe - mir gewähren werden, danke ich Ihnen im Voraus recht herzlich und verbleibe mit freundlichen Grüßen

xxx



WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN

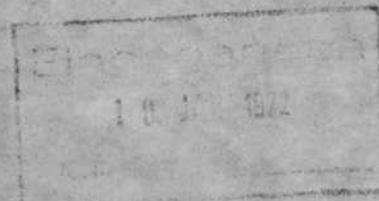
ÜBERSEE-WARENVERSORGUNG UND PASSAGEN G. M. B. H.

2 HAMBURG 13 · MITTELWEG 143

The Team Leader
GOSSNER SERVICE TEAM

P. O. Choma

Southern Province Zambia



c/o: Gossner Mission

8456 /MA

RECHNUNG NR.

Ihr Auftrag vom:	15. 4. 71	Unser Auftrag Nr.:	1715	Tag:	31. Dezember 1971
---------------------	-----------	-----------------------	------	------	-------------------

Verschiff am: 15 November 1971
per MS "KINNAIRD CASTLE" von London Beira (B/L 411) DM DM

1 Land - Rover 109 Stationswagen, Rechtslenker		
serienm. Ausstattung mit 6-Zylinder-Benzinmotor, Alu-Aufbau mit Fenster, 5-türig, Innenverkleidung, Tropendach, Sitze für 10 Personen, Blinkanlage, Scheibenwischer, Farbe: hellgrün, Bereifung: Michelin XS		
Fahrgestell Nr.: 35101078 H		
Motor Nr.: 34523322 B		
unverzollt, ab Werk	DM	12.441,--
Kreuzgelenkschutz		22,--
Feuerlöscher		59,40
Reserveradhalter a.d. Motorhaube		17,60
Öldruckanzeiger		52,80
verst. Vorderachskörper		38,30
verst. Hinterfedern u. Stoßdämpfer v.u.h.		9,90
zweiter Außenspiegel		7,70
Kranheberinge vorne		14,30
Fliegenschutzgitter		14,30
Sicherung f. Motorhaube		6,60
zwei Sonnenblenden		9,90
Sicherung f. Tankverschluß		5,50
Export-Verpackung		52,80
2. Reserverad kpl.		154,--
		12.906,10
		463,60
Fob.-u. Verschiffungsspesen		
Seefracht bis Beira	DM	13.369,70
Versicherung		2.100,--
		312,50
		15.782,20
<i>für Zambia - Konto</i>		
		10.1.72

WIRTSCHAFTSSTELLE EVANGELISCHER MISSIONSGESELLSCHAFTEN
Übersee-Warenversorgung und Passagen G.m.b.H.
2 Hamburg 13, Mittelweg 143

Gossner Mission

1 Berlin 41

Handjerystr. 19/20

Eingangsen

22. SEP. 1972

E. digt:

Hamburg, 21.9.1972 /Li.

Betr.: Konto K 1972

Liebe Freunde!

Ihr derzeitiges Guthaben beträgt:

DM 7.961,38

Wir können z.Z. nicht übersehen, ob der eine oder andere Auftrag noch nicht über uns abgewickelt wurde, deshalb möchten wir Sie bitten, uns umgehend mitzuteilen, wie der oben genannte Betrag verwendet werden soll.

Sicherlich liegt es auch in Ihrem Interesse, daß das Guthaben voll ausgenutzt wird.

Mit freundlichen Grüßen!

Wirtschafts
Übersee-Warenversorgung und Passagen
G.m.b.H.

Winken